This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 276 756

YB 15662

Digitized by Google

REESE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CALIFORNIA.
Received Dec. 1887
Accession No. 35887 Shelf No.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung

bergmännischer Ausdrücke

zusammengestellt und kurz erklärt

von

M. F. Gätzschmann

Professor a. D.

Zweite wesentlich vermehrte Auflage

mit Hinzufügung der

Englischen und Französischen Synonyme

und

englisch-deutschem und französisch-deutschem Wortregister

durch

Dr. Adolf Gurlt

Bergingenieur in Bonn.

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA.

Freiberg 1881.

Verlag von Craz & Gerlach

(Ed. Stettner).

Digitized by Google

TN10
G:2

3588

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Der Zweck der vorliegenden Zusammenstellung ist kein anderer als der: Nichtbergleuten und Anfängern im Studium der Bergwissenschaft, denen das Fach noch ganz fremd ist, eine kurze Erklärung einer Anzahl der hauptsächlichsten Ausdrücke und Bezeichnungen darin darzubieten.

Auch diese zweite Auflage soll und kann nicht entfernt auf den Charakter eines vollständigen bergmännischen Wörterbuches Anspruch machen, enthält vielmehr nur die wesentlichsten, beim Bergbaue, besonders dem sächsischen, gebräuchlichen Bezeichnungen mit einigen wenigen hüttenmännischen. — Auf Einzelheiten ist daher in der Regel nicht eingegangen.

Die Schreibweise der Worte ist die auf deren Bedeutung und auf den Sprachgebrauch begründete.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Die Verlagshandlung hofft, dass diese neue Auflage durch Hinzufügung der englischen und französischen Synonyme und Wortregister, für deren Bearbeitung sich dieselbe Herrn Dr. Gurlt zu Dank verpflichtet fühlt, auch beim fachmännischen Publikum im In- und Auslande eine willkommene Aufnahme finden werde.

Freiberg in Sachsen, Februar 1881.

Digitized by Google

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY CALIFORNIA.

A.

Abbau (*workings — exploitation*) ein unmittelbar zum Zwecke der Gewinnung (des Aushiebes) nützlicher Mineralien dienender Bau.

Abbohren 1. (*to bore a shot hole — forer un trou de mine*) ein Bohrloch herstellen, vollenden;

2. (*to explore by boring — sondage*) eine Lagerstätte durch ein Bohrloch aufsuchen, ein Gebirge damit untersuchen.

Abdecken (*to remove the shelf — découvrir un gîte*) von einer Gesteinsoberfläche, Lagerstätte, die aufliegenden (sie bedeckenden) Schichten wegschaffen.

Abfangen (*to support, prop — soutenir, étayer*) eine Last, vornehmlich Gestein, welche hereinbrechen oder fallen will, auf irgend eine Art, durch Zimmerung, Mauerung oder eine andere Weise unterstützen, aufhalten.

Abgeben 1. (*to deliver a pitch — delivrer un travail à forfait*) bei den im Gedinge verrichteten bergmännischen Gewinnungsarbeiten eine gewisse Länge, Grösse (an aufgefahrener Ortslänge, abgesunkener Schachtteufe, ausgehauener Gangfläche) als verrichtet, vollendet übergeben;

2. (*to dial from a fixed point — mesurer géométriquement dès un point fixé*) markscheiderisch: von einem bestimmten Punkte aus eine gewisse Länge, Richtung bezeichnen.

Abgebepfahl (*mark-pale — bois désignant un point fixé*) ein am Abgebepunkte [s. d.] eingeschlagener Pfahl.

Abgebepunkt (*fixed point — point fixé*) ein fester Punkt, von welchem aus ein anderer, durch einen Markscheiderzug ermittelter Punkt, oder eine gewisse Entfernung, Richtung und dergl. bezeichnet, vermessen wird.

Digitized by Google

Abhängen (*to disconnect a pump — décrocher un corps de pompe*) einen Kunstsatz [s. d.] durch Lösung der Zug- oder Kolbenstange ausser Verbindung mit dem Kunstgestänge setzen.

Abhauen (*down brows — galerie inclinée*) [westphäl.] ein Abteufen [s. d.] auf dem Flötze selbst.

Abheben (*to skim off the top-layer — enlever la couche supérieure*) bei der Arbeit des Siebsetzens [s. d.] eine dadurch gebildete Schicht wegnehmen.

Abkehrattestat (*testimonal — certificat de congè*) das dem abkehrenden Bergmann über sein bisheriges Verhalten ertheilte Zeugniss.

Abkehren 1. (*to brush off the slimes — brosser les schlichs*) in der Aufbereitung: das Herunterkehren des Erzschlammes oder Schliches von einem Herde;

2. (*to give notice — quitter la mine*) der Arbeiter: das erklärte Austreten der anfahrenden Bergleute aus ihrem Arbeitsverhältniss zu einer Grube.

Abklopfen (*to break the rock with the hammer — détacher la roche au marteau*) nach dem Feuersetzen [s. d.] die dadurch gelösten, aber noch nicht abgefallenen Gesteinschalen hereinschlagen; überhaupt durch Schlagen mit dem Fäustel und dergl. loses Gestein vollends lösen.

Ablagerung (*mineral deposit — gisement de minerai*) eine sich auf einen gewissen Flächenraum verbreitende Anhäufung von Mineralmassen.

Abläutern (*to clean the ore — débourber le minerai*) gewonnene Mineralmassen mit Wasser reinigen, abspülen.

Ablegen (*to dismiss — congèdier*) Entlassen der Arbeiter.

Ablosung (*joint — fente, fissure*) eines Ganges, wenn derselbe mit dem Nebengestein nicht fest zusammengewachsen ist, sondern sich in beiden Salbändern leicht davon trennt.

Abnehmen (*to measure the pitch — mesurer le travail à forfait*) das Gedinge, die Länge [Teufe, Fläche] messen, welche in verdingter Arbeit gefertigt worden ist.

Abraum (*shelf — déblais, terrain mort*) die Decke von Ackererde, Gerölle, überhaupt Massen ohne Zusammenhang über einer nahe unter der Erdoberfläche liegenden Lagerstätte, die

Digitized by Google

also erst weggeräumt werden muss oder worden ist, um die Lagerstätte gleich von oben abzubauen.

Abräumen siehe Abdecken.

Abrichten 1. (*to dress the rock — dresser la roche*) eine Gesteinsfläche ebenen, gegen welche ein Zimmerungsholz gelegt werden soll;

2. (*to dress — ajuster*) ein zur Auszimmerung bestimmtes Holz, einen Mauerstein, zurichten.

Absätzig (*cut-off — brisé*) das Vorkommen eines Erzes nur in kurzen, abgebrochenen Mitteln.

Abschläge (*sorts of ore — classes de minerai*) Sorten (Abtheilungen), in welche bei der Aufbereitung [s. d.] das Erz je nach Beschaffenheit und Gehalt gesondert wird [z. B. nasse, trockene, reiche, arme).

Abschützen (*to stop — arrêter*) Zurückhalten der Aufschlagewasser von Maschinen, um die Maschinen zum Stillstand zu bringen.

Absetzen 1. (*break of a lode — cessation brusque*) das Aufhören einer Lagerstätte, eines Erzmittels;

2. (*break in a shaft — changement de direction d'un puits*) einen Schacht [s. d.] nicht in seiner ursprünglichen Richtung weiter absinken, sondern ein Stück zur Seite rücken, sodass auf die gesammte Teufe mehrere Schächte entstehen statt eines einzigen.

Absinken, einen Schacht (*to sink a shaft — creuser un puits*) anlegen, herstellen, indem man von oben nach unten niedergeht.

Abstechen 1. (*to tap a furnace — couler*) das Oeffnen eines Canales (des Stiches) im untersten Theile eines Schmelzofens, um die geschmolzene Masse ablaufen zu lassen;

2. (*to cut with the shovel — enlever à la pelle*) das Wegnehmen des auf einen Wäschherd aufgetragenen, halb oder ganz gereinigten Erzschliches mit der Schaufel.

Abstemmen [oberschles., westphäl., rheinl.] 1. (*winze — petit puits*) ein Schacht zwischen zwei Strecken, ein Gesenke [s. d.];

2. (*crept pillar — pilier abandonné*) in abgebautem Felde stehen gebliebener Kohlenpfeiler [s. blinde Pfeiler].

Digitized by Google

Abstich 1. (*tapped metal — coulée*) die aus einem Schmelzofen auslaufende Masse;

2. (*halfwashed ore — minerai imparfaitement lavé*) der halbgereinigte Theil des Erzes vom unteren Theile eines Wäschherdes.

Abstrich (*impure litharge — litharge impure*) beim Abtreiben des Werkbleies die sich zuerst bildende unreine Glätte.

Abstufen (*to break a sample of ore — détacher un échantillon de minerai*) eine Gestein- oder Erz-Stufe abhauen.

Abteufen 1. s. Absinken;

2. (*sink, deepest part of a shaft — fonçement, partie la plus profonde d'un puits, puisard*) das Abteufen, der tiefste Theil eines Schachtes. Man nennt auch wohl den ganzen Schacht so, wenn er verhältnissmässig nicht tief niedergebracht ist.

Abtreiben 1. (*to break down — détacher la roche*) lose hängende und dem Einsturz drohende Gesteinwände vollends lösen;

2. (*driving of laths through quicksand — travailler à la méthode par palplanches*) Verwahren von aus Bruchmasse, Bergen und dergl. bestehenden Umflächen oder des damit ganz ausgefüllten Raumes eines Baues mit dicht zusammenschliessender Zimmerung von einer eigenthümlichen Construction, während gleichzeitig die brüchige Masse selbst, soweit es für das Freimachen des Raumes nöthig ist, weggefördert wird;

3. (*to wash the tailings off — enlever les gangues par lavage*) Entfernen von Bergen, Kiesen oder anderen zu trennenden Massen von Erzen, beim Verwaschen auf Herden [s. d.] in der Aufbereitung;

4. beim Hüttenwesen: (*refining — coupellation*) Abscheiden des Silbers aus dem Werkblei auf dem Treibeherde, durch Oxydation des Bleies [Verwandelung desselben in Abzug, Abstrich, Glätte].

Abtreibepfahl (*lath — palplanche*) ein Pfahl [s. d.] zur Herstellung von Abtreibezimmerung.

Abtritt (*soller — pallier de repos*) eine Bühne im Fahrschachte, auf welcher die Fahrten abgesetzt sind, die nicht in einer Folge fortgehen.

Digitized by Google

REESE LIBRARY UNIVERSITY

Abwerfen (*to abandon — abandonner*) einen Schacht, Bau ausser Gebrauch setzen, dazu verschliessen, verbühnen, verstürzen [s. d.].

Abzucht s. Anzucht.

Adel (*richness — richesse*) die Reichhaltigkeit, der Erzreichthum einer Lagerstätte.

After (*tailings — résidus*) geringhaltige Abfälle bei der Erzaufbereitung.

Alter, im Felde: (*the first claim — le premier titre*) der Vorzug, den der Eine von zwei Bauenden, welche auf dasselbe Grubenfeld Anspruch machen, als früher Belehnter hat.

Alter Mann (*old workings, goaf, guag — remblais, anciens travaux*) Berg- und Gestein-Ueberreste von früherem Betriebe, womit die bergmännischen Baue ganz oder theilweise ausgefüllt sind.

Althäuer [Vollhäuer s. d.] (*able miner — mineur expérimenté*) ausgelernter Häuer.

Altung s. Alter Mann.

Amalgamiren (*to amalgamate — amalgamer*) Ausziehen des Silbers aus den Erzen mittelst Quecksilber; zunächst eigentlich nur das Verbinden des Silbers mit dem Quecksilber.

Anbauen (*to leave intact — laisser intact*) Stehenlassen eines Theiles der Mächtigkeit einer abzubauenden Lagerstätte am Dache oder auch an der Sohle, um ersteres zu unterstützen, letztere zu verwahren. — Es kommt besonders beim Kohlen-Bergbaue, auch bei dem in derbem Steinsalz vor.

Anblasen (*to blow in a furnace — mettre à feu le haut-fourneau*) einen mit Gebläse betriebenen Schmelzofen anlassen, in Betrieb setzen.

Anbruch (*bunch of ore — recoupe de minerai*) eine durch Grubenbetrieb aufgefundene (erbrochene) Masse Erz. Einen Anbruch machen, eine dergl. Erzmasse auffinden.

Anfahren 1. (*to go down a mine — descendre dans une mine*) sich zur Arbeit, oder überhaupt Beschäftigung, Besichtigung auf die Grube oder Hütte begeben; allgemein: beim Bergbaue oder Hüttenwesen Arbeit haben;

2. (*to cut, discover — recouper, découvrir*) durch Orts-

Digitized by Google

betrieb eine Lagerstätte, bauwürdige Mittel oder irgend welche Mineralmassen erreichen, dazu gelangen, z. B. einen Gang anfahren.

Anfahrstube [österr.], Bergstube (*miners' room, moor house, coe — chambre de réunion des mineurs, aisse*) ein abgeschlossener Raum, ein Gebäude, in welchem sich die Mannschaft vor dem Anfahren versammelt, auch überhaupt ausser der Anfahrzeit Unterkunft findet.

Anfall (*dressed face of rock — surface applanie*) eine geebnete Gesteinsfläche am Hangenden [s. d.] eines Baues, bestimmt, ein Zimmerungsholz daran anzulegen.

Anführen (*to use new tools cautiously — ménager les pointerolles neuves*) scharfes Gezähe, es im Anfange nach neuer Schärfung desselben vorsichtig, mit nicht zu starkem Schlage behandeln.

Angeflogen (*in a film — en enduit*) wenn ein Mineral, gewöhnlich ein metallisches, auf der Oberfläche des Gesteins in ganz dünnen Blättchen sitzt.

Angewäge (*supporters, wheel frame — chantiers*) die Gesammtheit der Theile, die zur Auflagerung eines Rades mit seinen Zapfen dienen.

Angewelle s. Angewäge.

Anhalten (*to proceed from a fixed point — partir d'un point fixé*) bei einer Vermessung von einem gewählten festen Punkte ausgehen.

Anhaltepunkt vergl. Anhalten.

Anhängen (*to gear, connect — accrocher les tiges de pompe*) einen Kunstsatz, d. h. dessen Kolben mit dem Kunstgestänge verbinden, daher auch: ihn in Gang setzen.

Anhauen (*to open on — ouvrir*) ein Ort, einen Stolln, eine Strecke anfangen; ein Stück Gestein, den Stoss eines Baues angreifen.

Anholen (*to draw, haul — enlever, haler*) ein Fördergefäss, Kübel, Tonne, überhaupt aber jede Last, heraufziehen eigentlich das erste Anheben desselben.

Ankehren (*to fill with water — remplir d'eau*) in Steinsalz oder in salzhaltigem Gebirge dazu ausgehauene Räume — Werkräume, Sinkwerke [s. d.] — mit Wasser anfüllen, um das Salz auszulaugen.

Digitized by Google

Ankehrschurf [beim Steinsalzbergbau] (*winze for conveying water — petit puits pour la conduite d'eau*) ein flacher Schacht, der zur Zuleitung des Wassers in ein Sinkwerk bestimmt ist.

Anlage [Eisenanlage] (*used-up tools — vieux fers usés*) ein soweit abgenutztes Bergeisen, oder auch anderes Gezäh, dass es für sich allein nicht mehr zu gebrauchen ist, daher mit anderen zu einem neuen zusammengeschweisst wird.

Anlassen (*to set agoing, start — mettre en mouvement, faire marcher*) eine Maschine in Gang, einen Ofen und dergl. in Betrieb setzen.

Anlegen 1. (*to hire — engager*) zur Arbeit annehmen;

2. (*to get productive — se métalliser*) von Erz und dergl., wenn eine Lagerstätte allmählich in einem Theile ihrer Mächtigkeit erzführend wird.

Anpfahl (*spill, plank, lid, tymp — chapeau, couronne*) ein langes Stück Halb- oder Ganz-Holz, das an das Hangende eines Baues angelegt und gegen welches ein Stempel [s. d.] angetrieben wird, um mit letzterem eine grössere Gesteinfläche zu fassen.

Anquenzeln (*to fasten the kibble to the rope — accrocher la tonne*) das Befestigen eines Fördergefässes am Seil.

Anquicken (*to amalgamate — amalgamer*) Quecksilber behufs der Amalgamation dem dazu vorbereiteten Erze beimengen, damit zusammenarbeiten.

Anreichern 1. (*to improve — s'enrichir*) Vermehren des Gehaltes einer Lagerstätte, wenn diese in Folge besonderer Beschaffenheit des Nebengesteins oder durch hinzutretende Klüfte, durch andere Lagerstätten und dergl. an Erzgehalt zunimmt;

2. Auf der Hütte (*to concentrate — concentrer*) den Gehalt der verarbeiteten Erze durch wiederholtes Schmelzen concentriren, durch Zusatz anderer Erze vergrössern;

3. Soole [s. 2.], durch Auflösung von mehr Salz oder Verdunstenlassen des Wassers in Gradirwerken.

Anschiessen 1. (*to open on rocks by blasting — ouvrir la roche par tirage à la poudre*) Gestein: durch Absprengen mittelst eines Schusses entblösen, freilegen;

2. (*to crystallize — se cristalliser*) sich bilden, z. B. von Krystallen.

Digitized by Google

Anschlagen 1. (*the signal for hauling — le signal de halage*) das Zeichen geben zum Aufziehen der Fördergefässe;

2. (*to fill and fasten the kibble — remplir et accrocher la tonne*) ein im Schachte aufzufördernde Gefäss füllen, einen Gegenstand an einem Seile befestigen, um ihn fortzuschaffen;

3. (*to fix the calls — demander la cotisation*) Zubusse [s. d.] verlangen, deren Einzahlung als zum Betriebe nothwendig aussprechen;

4. (*to commence, work — commencer des travaux*) einen Stolln, ihn anfangen, beginnen [österr.].

Anschläger (*onsetter, kibble filler — accrocheur, chargeur*) ein Arbeiter, der das Füllen und Anhängen der Fördergefässe zu verrichten hat.

Anschneiden (*to account for the miners' wages — faire les comptes des mineurs*) ursprünglich das Anschneiden der Bergkosten auf dem Kerbholze; Anschnitt [s. d.] halten, d. i. das Verrechnen der aufgelaufenen Ausgaben; die Bergrechnung abschliessen.

Anschnitt (*score, wages account — entaille, compte de mine*) die Verrechnung der abgelaufenen Bergkosten seitens des Schichtmeisters im Bergamte; von dem alten Verfahren: diese Kosten durch Anschneiden auf Kerbhölzer zu bemerken. Anschnitt halten, die Bergrechnung abschliessen.

Anschützen (*to start an hydraulic engine — mettre une machine hydraulique en train*) eine durch Wasser bewegte Maschine anlassen, in Gang setzen.

Ansetzen (*to begin, start — commencer*) ein Ort, einen Schacht, ein Bohrloch, an einer gewissen Stelle anfangen. Sich ansetzen, Ansitzen [österr.], mit einem Orte, einem Schachte.

Anstaltmachen [österr.], (*distribution of work — distribution du travail*) am Anfange der Woche oder vor der Schicht die Anordnung für die vorzunehmenden Arbeiten ausgeben.

Anstaltstube [österr.], der Versammlungsort der Bergleute vor der Schicht; der Aufenthaltsort der Grubenbeamten. Siehe Anfahrstube.

Digitized by Google

Anstecken 1. (*to fire, light — allumer*) Anzünden; Holzschränke beim Feuersetzen, einen Schuss;
2. (*the driving of laths — enfoncement de palplanche*) Pfähle beim Abtreiben [s. d.].

Ansteckstempel (*stanchion to steady the laths — étançon à supporter les palplanches*) beim Abtreiben mit Getriebezimmerung der erste Stempel eines Getriebes, [s. Abtreiben, Getriebe, Stempel].

Ansteckthürstock vergl. Thürstock, Ansteckstempel.

Anstehend [Gestein, Erz, Kohlen], (*genuine, fast, solid - vivant, solide*) in ihrem natürlichen ungetrennten Zusammenhange mit dem Gebirge vorhanden und sichtbar sein; im Gegensatz zum Gewonnenen, Abgelösten, z. B. Wände, Bruchstücke u. s. f.

Antritt (*indurated mud — boue endurcie*) die feste Schicht klares Haufwerk, Berge, die durch häufiges Auftreten auf einer Bühne, auf Tragewerk und dergl. entstanden ist.

Anzucht [Abzucht] (*drain, conduit — canal d'asséchage*) ein kleiner Canal zur Trockenlegung oder Trockenhaltung eines Ofens, Gebäudes und dergl.

Arm (*poor, valueless — pauvre, de petit valeur*) geringhaltig [Erz, Schlacken und dergl.].

Armiren (*to shoe a stamphead — armer un pilon avec le sabot*) einen Pochstempel mit dem Pocheisen [Pochschuh] — eine Pochwelle mit den Heblingen versehen [s. d.].

Ätzen [Abätzen, Verätzen] (*to dissolve rock salt — lessiver du sel gemme*) in einem Sinkwerke [s. d.] salzhaltiges Gebirge auslaugen.

Aufbereiten (*to dress ores — préparer les minerais mécaniquement*) gewonnene Mineralmassen auf mechanischem Wege reinigen durch Zerklopfen, Auslesen, Sieben, Waschen u. s. f. — Ausschlagen, Scheiden, Klauben, Siebsetzen, Pochen, Waschen.

Aufdecken [Abdecken] (*to uncover — découvrir*) eine Gesteinmasse, Gebirgsoberfläche, Lagerstätte, durch Wegräumen des daraufliegenden Schuttes und Gesteines bloslegen.

Auffahren 1. (*to drive a level — percer une galerie*) eine gewisse Ortslänge durch Herausarbeiten des Gesteins herstellen;

Digitized by Google

2. (*to drive for a pitch, tut-work — faire du travail à forfait*) das Gedinge, d. h. Häuergedinge, auffahren: die vorgeschriebene, gewöhnlich im Auffahren eines Stückes Ort bestehende Arbeit verrichten, welche als Probestück verrichtet werden muss, um zum ausgelernten Doppel- oder Voll-Häuer aufzurücken.

Aufgeben 1. (*to charge, fill the furnace — charger, remplir le fourneau*) in einen Schachtofen, Kohlen, Erze u. s. f. behufs des Schmelzens einschütten;

2. (*to abandon a mine — abandonner une mine*) einen Bergbau, eine Grube verlassen, nicht weiter fortsetzen.

Aufgehen [der Wasser] (*to rise — monter, croître*) das Höhersteigen der zudringenden Wasser in den Grubenbauen, wodurch diese davon angefüllt, ertränkt werden.

Aufgeschwemmt (*alluvial soil or deposit — terre d'alluvion*) Land, Gebirge, lockere Erde und Gesteinmassen jüngerer und jüngster Bildung.

Aufgewältigen (*to clear a mine of attle — rétablir une exploitation*) einen zusammengebrochenen oder überhaupt mit Bergen ausgefüllten Bau, Ort, Schacht u. s. f. leer, zugängig machen.

Auflagerung (*overlying of rocks — superposition de roches*) auf und über einem anderen Gebirgsgliede aufliegen.

Auflassen (*to give up — abandonner*) eine Grube: sie verlassen, nicht mehr bauen; sich des Besitzes, des Rechtes zu bauen, begeben.

Auflässig (*abondoned — abondonné*) verlassen, aufgegeben.

Aufnehmen 1. (*to survey — lever un plan*) eine Vermessung anstellen;

2. (*to take up a mine — exploiter une mine*) einen Bergbau unternehmen, eine Grube anfangen.

Aufrichten, sich (*flattening of a lode — se coucher*) ein Gang, wenn er von steilerem Fallen ein flacheres annimmt.

Aufsatteln (*to raise the bank of a shaft — exhausser l'orifice d'un puits*) die Mündung eines Schachtes durch Um- und Aufbau erhöhen.

Aufsatzjoch (*crib, curb — cadre de cuvelage*) bei wasserdichter

Digitized by Google

REESE LIBRARY UNIVERSITY CALIFORNIA

Schrotzimmerung eines der Jöcher, die auf das unterste Keil-Joch aufgesetzt, die Auskleidung des Schachtes bilden.

Aufschiessen (*to open by blasting — ouvrir par un coup de mine*) Gestein durch einen Schuss bloslegen, öffnen.

Aufschlag (*headwater — eau motrice*) das zum Betriebe von Maschinen nöthige oder verwendete Wasser.

Aufschlagen 1. (*to turn the headwater on – faire travailler les eaux*) Betriebswasser auf eine Maschine führen;

2. (*ineffectual blasting — coup de mine ineficace*) der Vorgang, wenn ein Schuss nicht wirft [s. d.], sondern nur einen vom Bohrloche auslaufenden Riss erzeugt.

Aufschlagepunkt [österr.] s. Anhaltepunkt.

Aufschliessen (*to open ground — ouvrir un gisement*) einer Lagerstätte: das Durchfahren derselben mit Schächten, Strecken und dergl. der Art, dass man dadurch dieselbe kennen lernen, Abbaue anlegen kann.

Aufsetzen 1. (*bearing of a lode — allure d'un filon*) das Vorkommen eines Ganges, eines Lagers, an einer Stelle überhaupt;

2. (*meeting of a steep and a flat lode — rencontre d'un filon plat avec un filon fort incliné*) das Auftreffen eines Ganges von steilerem Fallen auf einen anderen von flacherem; sich aufsetzen.

Aufsetzstunde [Liegestunde] (*houre of rest — heure de repos*) die Stunde oder halbe Stunde der Ruhe, welche die Arbeiter während der Schicht, namentlich Mittags, halten dürfen.

Aufsieden (*to fill a sinkwork with water up to the roof — noyer une mine de sel gemme jusqu'au plafond*) das Anfüllen eines mit Wasser gefüllten, angekehrten, Sinkwerkes [s. d.] bis an die Decke, den Himmel, so dass diese vorzugsweise ausgelaugt wird und das Werk demzufolge aufwärts rückt.

Aufstand (*official statement — rapport officiel sur une mine*) eine beglaubigte Beschreibung des Standes einer Grube.

Aufthun (*to enlarge — s'ouvrir*) das Mächtigerwerden eines Ganges.

Auftragen (*to charge – charger*) auf einen Ofen, Aufgeben; — auf einen Herd [s. d.], in Wasser eingerührtes, klares

Digitized by Google

Erz als Schlamm oder Sand auf den Herd leiten, auf ihm absetzen lassen.

Aufzugsmaschine (*incline engine — machine à traction sur un plan incliné*) eine Maschine, um über Tage an Bergabhängen Materialien und andere Gegenstände, auch Personen, nach hochgelegenen Gruben hinauf- [auch wohl dergleichen und Erz hinab-] zu fördern.

Auge 1. (*shafthole — oeil, trou d'un marteau*) die Oeffnung in einem Fäustel, Berg-Eisen, einer Keilhaue oder dergl., um das Helm darin zu befestigen;

2. (*tap-hole — oeil, trou de coulée*) eine Oeffnung in dem unteren Theile eines Schmelzofens und im oberen von dessen Schmelzraume.

Ausbau (*timbering, tubbing — soutènement, boisage*) die Verwahrung, Sicherung der Grubenbaue mit Zimmerung, Mauerung u. s. f.

Ausbeissen s. Ausstreichen, Ausgehen.

Ausbeute (*dividend, shure — bénéfice, dividende*) der reine Ueberschuss von dem Bergbaue, nach Abzug der vorher hineingewendeten Zubussen.

Ausbiss (*cropping-out — affleurement*) der Ausstrich, das Ausgehende [s. d.].

Ausblasen (*to blow down a furnace — éteindre un fourneau*) einen Schmelzofen: das Endigen der Schmelzarbeit.

Ausblühen (*efflorescence, decomposition — efflorescence, décomposition*) das Heraustreten von Producten der Selbstzersetzung von Mineralien auf deren Oberfläche.

Ausbrennen einen Schmelzofen; s. Ausblasen.

Ausbringen 1. (*to produce — exploiter, produire*) durch einen Bergbau Ertrag an nützlichen Mineralien geben;

2. (*yield, revenue, profit — revenu, rendement, valeur produit*) die Masse, der Werth des durch den Bergbau Herausgeschafften; die Lieferung, der Brutto-Ertrag einer Grube oder Hütte in einer gewissen Zeit, an Mineralien, Metallen, Geld.

Ausgehen (*outcrop, basset - affleurement*) das Hinaufreichen der Lagerstätte bis an die Gebirgsoberfläche; das Endigen der Lagerstätte an oder unter der Oberfläche; das Ausgehende, die oberste Endschaft der Lagerstätte.

Digitized by Google

Aushalten 1. (*to pick — trier*) das Aussondern von Mineralien, Erzen oder dergl. von verschiedener Beschaffenheit, z. B. Erze aus Bergen, Pochgänge aushalten u. s. f.;

2. (*to continue — persister, continuer*) das Fortsetzen einer Lagerstätte in einer und derselben Beschaffenheit, z. B. der Gang „hält aus", die Erze „halten aus."

Auskeilen (*to thin out — s'amincir*) das Aufhören einer Lagerstätte, Gebirgsschicht und dergl. in der Weise, dass deren parallele Begrenzungsflächen, Hangendes und Liegendes, Dach und Sohle, sich, dem Streichen oder Fallen nach, einander nähern und endlich zusammenlaufen.

Ausklauben s. Klauben.

Ausklopfen (*to signal the end of a shift — signaler la sortie*) die in der Grube befindlichen Leute durch Klopfen an der Schachtmündung herausrufen.

Auslängen (*to drive — allonger une galerie*) ein Ort [s. d.], auf einem Gange, einer anderen Lagerstätte oder überhaupt im Gebirge forttreiben.

Ausläufer 1. (*branch of lode — veinule, rameau d'un filon*) ein von einer gangartigen Lagerstätte in abweichendem Streichen oder Fallen abgehendes und sich endlich im Gebirgsgestein verlierendes Trum;

2. (*lander, banksman — rouleur*) ein Arbeiter, der die aus einem Schachte herausgeförderte Masse auf Halde zu fördern, zunächst mit dem Karren, [s. d.] wegzulaufen hat.

Auspfeifen (*the charge misses — la charge s'épuise*) wenn aus einem geladenen Bohrloche der Schuss, ohne eine bemerkbare Wirkung auf das Gestein zu üben, nur den Besatz herauswirft.

Ausraiteln s. Raiteln.

Ausrichten 1. (*to meet, cut — découvrir, recouper*) eine Lagerstätte durch bergmännische Baue auffinden, erreichen, bloslegen, zu ihr gelangen;

2. (*to release a kibble — détacher une tonne*) ein beim Fördern im Schachte sitzen oder hängen gebliebenes Gefäss wieder los machen.

Aussaigern (*to separate by liquation — séparer par ressuage*)

Digitized by Google

aus einem Gemenge zweier, verschieden schmelzbarer Metalle durch Erhitzen das eine, leicht flüssigere, ausfliessen lassen.

Ausschlagen 1. (*to spall — briser, casser*) gewonnene Mineralmassen zerschlagen, in die Stücke von verschiedener Beschaffenheit sondern;

2. Ausblühen [s. d.].

Ausschram (*clayband — salbande*) eine milde, aufgelöste Masse, in der Berührungsfläche einer Lagerstätte mit dem Nebengestein, gewöhnlich dem Gange selbst zugehörend.

Ausstreichen (*to crop out — affleurer*) das Heraustreten einer Lagerstätte auf die Gebirgsoberfläche. [s. Ausgehen].

Ausstrich 1. (*outcrop, basset — affleurement*) der auf der Gebirgsoberfläche sichtbare Theil, das Ausgehende [s. d.] einer Lagerstätte überhaupt;

2. (*gossan, iron hat — affleurement coloré*) eine denselben anzeigende besondere Färbung.

Ausstürzen 1. (*to empty the kibble — vider la tonne*) ein Fördergefäss von seinem Inhalte entleeren;

2. (*to fill up with attle — remplir de décombres*) einen Bau mit Bergen ausfüllen.

Austhun (*to annul, blot out — rayer*) im Gegenbuche [s. d.] den Namen des bisherigen Besitzers eines Kuxes ausstreichen, ihn als ausser Besitz gekommen bezeichnen.

Austragegerinne [Pochgerinne] (*launder — décharge du bocard*) ein Gerinne, in welchem die im Nasspochwerke gebildete Trübe aufgenommen und aus dem Pochwerke abgeführt wird.

Austragen (*to run off the sand from the stamps — enlever le sable bocardé*) Herausspülen, Entfernen der Pochtrübe aus dem Pochtroge.

Austränken (*to drown out — noyer*) Gruben durch Ausfüllung mit Wasser unzugängig machen, die Mannschaft heraustreiben.

Auswechseln (*to retimber — renouveler, changer le boisage*) statt eines abgenutzten schadhaften Stückes ein anderes an seine Stelle bringen, z. B. Zimmerung, Maschinentheile.

Digitized by Google

REESE LIBRARY UNIVERSITY

Auswittern (*efflorescence — décomposition*) der Vorgang der chemischen Zersetzung von Mineralmassen durch den Einfluss der Atmosphäre, der sich gewöhnlich durch Neubildung von Zersetzungsproducten auf der Oberfläche kund giebt.

B.

Bahn (*face — face plane*) die ebene Endfläche eines Hammers, Fäustels, Bergeisens oder anderen Gezähes, mit welcher, oder auf welche geschlagen wird.

Balg [Balggebläse] (*wooden bellows — soufflet en bois*) Blasebalg.

Band [beim Steinsalzbergbau] (*prism of rock-salt — fragment prismatique de sel gemme*) ein durch Schrämen vorbereitetes und sodann abgesprengtes langes prismatisches Stück Steinsalz, daher Bandhäuer.

Bank (*layer, stratum, seam, vein — couche, veine*) ein Theil der Mächtigkeit einer Gebirgsmasse, eines Lagers oder Flötzes, der durch seine Beschaffenheit unterschieden ist.

Barfuss (*to prop without sole and tymp — étayer sans semelle ni couronne*) die Lage eines Stempels unmittelbar am Gestein, ohne Fuss- oder An-Pfahl [s. d.].

Bart 1. (*wood split up in shavings — bois taillade*) ein zu Spänen, Federn, aufgeschlitztes Stück Holz zum Anbrennen der Holzstösse beim Feuersetzen [s. d.];

2. (*splintered tool head — couronne de fer écrasé*) die Strauben an der Zimmerung, am Gezäh.

Bau (*workings — exploitation*) ein durch bergmännischen Betrieb und für dessen Zwecke in der Gebirgsmasse ausgehauener Raum.

Bau betreiben, führen (*to carry on the workings — continuer l'exploitation*) denselben ausführen, fortsetzen.

Bauch (*widening of a lode — ventre, renflement*) die örtliche Krümmung eines Ganges gegen das Hangende, dem Fallen nach, unterhalb welcher derselbe wieder in das ursprüngliche Fallen zurückkehrt. Einen Bauch werfen.

Digitized by Google

Bauchtonnen (*guide planks — planches de revêtement*) die Vertonnung [s. d.] eines flachen Schachtes im Liegenden.

Bauhaft (*in working state — en état exploitable*) eine Grube bauhaft halten: sie nach gesetzlich vorgeschriebener Weise in gehörigem Betriebe und so halten, dass der Besitzer des Anrechtes daran nicht verlustig werden kann.

Bauwürdig (*paying, workable — profitable*) eine Lagerstätte, ein Erzmittel — wenn sie die Kosten des Abbaues zu decken oder sogar Ueberschuss zu geben versprechen.

Befahren (*to travel a mine — traverser une mine*) einen Bau, eine Grube, der Besichtigung wegen anfahren.

Begräbniss [alt] vergl. alter Mann.

Beilehn [Beigang] (*accessory lease — concession de mine adjacente*) ein mit einem anderen Grubenfelde im Besitze verbundenes, aber für sich betriebenes, überhaupt abgesondert bewirthschaftetes Lehn.

Beklopfen (*to test with the hammer — essayer au marteau*) durch Anklopfen die Festigkeit und Haltbarkeit des Gesteins untersuchen.

Belegen 1. (*to work a mine — mettre en exploitation*) eine Grube: Arbeiter bei und zu deren Betriebe beschäftigen;

2. (*to cover — couvrir*) bei der Aufbereitung [s. d.], einen Herd: ihn sich mit Erzschlamm bedecken lassen; „sich belegen lassen."

Belegschaft s. Belegung.

Belegung (*crew, miners' company — personnel d'une mine*) die auf einer Grube beschäftigte Mannschaft.

Belehnung (*lease of a mine — concession d'une mine*) das Recht ertheilen, innerhalb eines bestimmt begrenzten Gebirgstheiles Bergbau zu treiben.

Belehnungsbuch s. Lehnbuch, Bergbuch.

Beräumen (*to break down the shattered rock — détacher la roche fendue*) die durch Sprengarbeit gelösten Gesteinmassen vollends hereingewinnen.

Berg 1. (*deads, attle, rubbish — remblais, décombres*) unhaltiges Gestein, so viel als Berge [s. d.];

2. (*level — étage*) beim Salzbergbau eine zwischen zwei

Digitized by Google

Horizonten [s. d.] liegende Abtheilung einer Grube nebst allen darin enthaltenen Bauen.

Bergart (*matrix, gangues — roche matrice, gangues*) nicht metallische Mineralien, welche die Ausfüllungsmasse einer Lagerstätte bilden oder als abgesonderte, sich durch ihre Beschaffenheit unterscheidende Parthieen im Nebengestein enthalten sind.

Bergbuch [Berg- und Verleih-Buch, Lehnbuch] (*register of lease — registre des concessions*) ein Buch, in welches alle Verleihungen bei einem Bergbaue eingetragen werden.

Berge (*dead rock — stériles*) das beim Betriebe eines Baues fallende unhaltige Gestein. (s. Berg 1.)

Bergeisen (*miner's gad — pointerolle*) ein an einem Stiel, Helm, befestigter stählerner oder verstählter Spitzkeil zum Heraushauen oder Bearbeiten des Gesteins mit Hilfe des Schlägels [s. d.].

Bergfertig (*invalided — invalide*) durch Arbeit in der Grube arbeitsunfähig geworden.

Bergfeste (*pillar, man-of-war — pilier de sûreté*) ein zur Unterstützung von Bauen stehen gelassenes Stück Gestein.

Bergfreies (*free ground — champ libre*) der Bereich, innerhalb dessen in einem Lande, in welchem der Staat den Bergwerksbetrieb als sein Vorrecht, gewisse Mineralien als sein Eigenthum [als Regal] beansprucht, jedoch auch Anderen gestattet, darin unter gewissen Bedingungen Bergbau zu treiben; — der Bereich, innerhalb dessen überhaupt noch Niemand baut.

Bergfrohn s. Frohn.

Berggebäude (*mine — mine*) die Gesammtheit bergmännischer Baue und dazu gehöriger Anlagen aller Art, welche an einem Orte, über und unter Tage, für den Zweck der Gewinnung nützlicher Mineralien unter gemeinschaftlicher Bewirthschaftung und Aufsicht bestehen.

Berghandel [österr.] (*mine, pit, colliery — mine, bure, fosse*) dasselbe was Grube, Zeche.

Bergmühle (*underground place where to get gobstuff — espace souterrain pour y gagner des remblais*) ein zur Gewinnung von Bergen zu Bergversatz [s. d.] so vorgerichteter unter-

Digitized by Google

irdischer Raum, dass das nicht unterstützte Gestein von selbst hereinbricht und nur weggefördert zu werden braucht.

Bergschänder (*calumniator. detractor — calomniateur, diffamateur*) einer, der auf den Bergbau schmäht, ihn verunglimpft; nach den alten Gesetzen hart bestraft.

Bergschüssig (*poor, disseminated — éparpillé, mêlé de gangue*) Erz mit tauben Bergen innig durchwachsen und dadurch verunreinigt.

Bergsucht (*pulmonary disease — maladie des mineurs, phthisie*) Lungenkrankheit durch die Beschäftigung des Bergmanns, durch schlechte Wetter, Staub, tiefe Fahrung und dergl. erzeugt.

Bergtheil (*share of a mine - quote-part de mine*) Antheil an Grubenbesitz.

Bergtrog (*miner's trough — auget du mineur*) ein länglich rundes oder viereckiges, ganz flaches Gefäss zum Füllen und Fördern.

Bergversatz (*packwalls, brettis — remblais*) in ausgehauene Räume zu deren Unterstützung auf- und eingesetzte Berge.

Bergwerksverwandt (*connected with mining — en rapport avec l'industrie minière*) Personen, welche als Besitzer, Angestellte oder Arbeiter zu dem Bergbaue in einem gewissen Verhältnisse stehen.

Besatz (*tamping — bourrage d'un trou de mine*) die Vorrichtung, durch welche ein geladenes Bohrloch über dem Pulver verstopft, verschlossen wird.

Beschickung (*mixture - lit de fusion*) die Zusammensetzung von Erzen und Zuschlägen nach einem gewissen Verhältnisse für das Schmelzen oder eine andere hüttenmännische Arbeit.

Beschlag (*efflorescence, film — efflorescence, enduit*) ein ganz feiner, metallisch glänzender Ueberzug des Gesteins, durch Zersetzung von metallischen Mineralien oder durch Niederschlag des Rauches von Schiesspulver auf den feuchten Wänden entstanden; Erzbeschlag, Pulverbeschlag.

Besetzen (*to tamp a shot-hole — bourrer un trou de mine*) das gebohrte Loch laden und für das Sprengen in Stand setzen.

Bestätigung (*permission — permission*) die gerichtliche Handlung, durch welche die von Jemand erbetene Erlaubniss,

Digitized by Google

an einem gewissen Punkte, auf gewissen Lagerstätten Bergbau zu treiben, ertheilt wird.

Bestecken (*to helve a miner's tool — mettre le manche à l'outil*) ein Gezäh mit einem Helme [s. d.] versehen, daran befestigen.

Besteg (*clay-band of a lode, leader — bande d'argile*) eine weiche, lettige Masse, welche den Gang auf einer oder beiden Begrenzungsflächen vom Gebirgsgestein scheidet.

Bestürzen (*to fill on — recouvrir*) eine Unterlage, Sohle, Bühne mit Bergen oder auch Erz bedecken.

Binge [Pinge] (*collapsed shaft — puits éboulé*) eine durch das Zusammenbrechen bergmännischer Baue auf der Oberfläche entstandene Vertiefung.

Blatt [österr.] (*joint, fissure, vein — fente, fissure, jointe*) eine Absonderungskluft im Gestein; eine ausgefüllte Kluft [s. d.]; ein Gang überhaupt.

Blauofen (*small blast furnace — fourneau à manche*) eine Art niedriger Eisenhohofen.

Bleiarbeit (*lead-smelting — fusion de minerai de plomb*) die Arbeit des Ausschmelzens von Blei aus bleihaltigen [bleiischen] Erzen.

Blende 1. (*blende, sulfuret — blende, sulfure*) eine Classe von Mineralien;

2. (*zinc-blende, black jack — minerai de zinc sulfuré*) Zinkblende im Speciellen;

3. (*trap door — porte d'aérage*) eine Thüre zum Absperren eines Grubenbaues;

4. (*miner's lamp — lampe de mine*) das kleine, vorn offene, kastenartige Gehäuse, in welchem beim Anfahren das Licht oder die Lampe aufgestellt wird, um sie vor dem Verlöschen zu sichern; auch Wetterkasten genannt.

Bleuel 1. (*spindle, journal — tourillon*) der blattartige Ansatz an einem Wellzapfen, mit welchem letzterer in die Welle eingesetzt ist;

2. (*crank — manivelle*) ein Krummzapfen überhaupt [s. d.];

3. (*cross-rails between the lifters — liteaux entre les pilons d'un bocard*) die zwischen den Ladenhölzern eines Pochstuhles eingesetzten Riegel, welche die einzelnen Poch-

Digitized by Google

stempel von einander gesondert halten und ihre senkrechte Leitung bewirken.

Bleuelstange s. Korbstange.

Blicken (*brightening-up of silver-lead — l'éclair du plomb argentifère*) das Ueberlaufen des auf dem Treibeherde abgetriebenen Silbers mit einem hellen, farbigen Scheine, in dem Augenblicke, wo dasselbe einen gewissen Grad der Reinheit erlangt hat. — Blicksilber: das bis zum erfolgten Blicken gereinigte Silber.

Blind 1. blinde Muthung (*false mine claim — concession de mine sans objet*) eine falsche, nicht auf ein wirklich vorhandenes Grubenfeld gerichtete, oder auch nur unter einem falschen Namen eingelegte, daher ungiltige Muthung;

2. blinder Schacht [harz.] (*winze — puits intérieur, burquin, bouxtay*) ein Schacht, der nicht am Tage ausgeht, sondern in der Grube;

3. blindes Treiben (*winding within a mine — extraction intérieure*) Treiben [s. d.] aus einem solchen Schachte, also nur von einer tieferen Strecke und dergl. auf eine höhere;

4. blinder Pfeiler (*crept pillar — pilier abandonné*) ein beim Pfeilerbau auf Kohlen im abgebauten Felde zurückgelassener Pfeiler [s. d.].

Bogentrum (*curved branch lode — branche courbée d'un filon*) ein von einem Gange abgehendes, sich aber demselben auch wieder anschliessendes Trum.

Bohrer (*borer, jumper, drill, chisel — fleuret, pistolet*) eine Stahl- oder verstählte Eisen-Stange mit meisel- oder kolbenförmigem Ende, Kopf, zum Herstellen von Bohrlöchern im Gestein, um dasselbe mit Pulver zu sprengen.

Bohrkopf s. Bohrer.

Bohrmehl (*debris — farine de sondage*) das durch das Bohren gebildete Gesteinmehl.

Bohrstange (*boring-rod — tige de sondage*) an einem Apparate zum Erdbohren eine der Abtheilungen, durch deren Zusammensetzung das Bohrgestänge gebildet und verlängert wird.

Digitized by Google

Bohrtrog (*small water trough — petite auge*) ein kleines Gefäss, um das Wasser zum Gebrauche beim Bohren [Nassbohren, s. d.] darin herbeizuführen.

Bolzen (*prop, sprag — étai, portant*) ein zur Unterstützung der Grubenbaue als Säule dienendes Holz.

Bolzenschrot (*shaft-timbering with props between cribs — boisage de puits avec portants*) die Auszimmerungsart eines Schachtes, bei welcher nicht der ganze Schacht, durch Geviere auf Geviere, mit starkem Holze ausgekleidet wird, sondern wo nur in gewissen Entfernungen über einander Geviere liegen, zwischen denen einzelne Bolzen aufgestellt sind.

Bord [Rand, Seitenwand] (*side board — paroi latérale*) an einem Gerinne, Spundstücke [s. d.], Waschherde und dergl.

Böse Wetter (*choke-damp — mauvais air*) der Gesundheit nachtheilige Wetter.

Brandsilber (*fine silver — argent raffiné*) durch nochmaliges Einschmelzen auf einem Herde oder in einem Flammenofen noch weiter gereinigtes Blicksilber.

Brandwetter (*choke-damp — gaz méphytiques*) die durch Gruben-, vornehmlich Kohlen-Brand erzeugten Gase, Dämpfe und verdorbenen Wetter.

Breiter Blick (*long-wall work — exploitation à grandes tailles*) Bau mit breitem Blick d. i. in einem einzigen ununterbrochenen Stoss.

Bremmer (*winze — petit puits*) ein Schacht von höchstens 10 Lachter Tiefe; ein solcher Haspelschacht, aus dem nur mit einem einzigen Kübel gefördert wird.

Brems [Prems] (*brake — frein*) eine Vorrichtung zum Hemmen einer Bewegung überhaupt, namentlich einer drehenden und vornehmlich durch Erzeugung von Reibung an dem Umfange eines Rades, Ringes.

Bremsberg (*self-acting incline, jinny road — plan incliné automoteur*) ein flacher Schacht, in welchem die an einem Seile befestigten Fördergefässe durch ihr eigenes Gewicht hinablaufen.

Bremsschacht (*jinny shaft — puits automoteur*) ein saigerer Bremsberg, oder auch Bremsberg überhaupt.

Bremswerk [österr.] Wassergöpel.

Brennen s. Feuersetzen.

Digitized by Google

Brennort (*heading driven by fire — taille à feu*) ein mit Feuersetzen betriebenes Ort.

Bruch 1. (*fall — éboulement*) der Einsturz eines bergmännischen Baues;

2. (*breaking — rupture*) das Zerreissen, Trennen, eines Gestänges, Seiles und dergl.;

3. (*splice — épissurre*) die Wiedervereinigung zweier Stücke eines zerrissenen Seiles durch Zusammenflechten und Umwickeln;

4. (*break in a shaft — la pente changée d'un puits*) die plötzliche Veränderung des Fallens eines Schachtes: „einen Bruch machen."

Bruchbau (*workings in falls — exploitation d'éboulements*) ein Abbau in schon zusammengebrochenem Gestein.

Brüchig (*brittle — fragile*) Gestein, unhaltbar, zum Zusammenbrechen geneigt.

Bruchort (*heading driven in falls — galerie percée à travers des roches éboulées*) ein Ort, welches, beim Bruchbau, in die zusammengebrochene Masse, den Bruch, hineingetrieben wird, um bauwürdige Masse aufzusuchen.

Bruderlade [österr.] (*miners' union's fund — caisse de secours*) Unterstützungscasse, Knappschaftscasse [s. d.].

Brunnen (*groove cut in the rock — entaille dans la roche*) eine in das Gestein eingehauene Furche, bei manchem Bergbau [alt] auch Prame genannt.

Brust 1. in der Grube: (*breast — face*) die mehr senkrechte Fläche eines stufenförmigen Absatzes in einem Baue, Gesteinbrust;

2. in der Hütte: (*breast wall — poitrine*) die vordere Seite des unteren Theiles eines Schachtofens.

Büchsengeld (*contribution, rate — cotisation, contribution à la caisse de secours*) der geordnete Beitrag der Bergarbeiter zur Unterstützungs- [Knappschafts-] Casse.

Bügelschacht s. Reifenschacht.

Bühne (*shamble, sollar — échaffaudage, pallier*) ein Gerüst, um darauf zu stehen; im Schachte bei der Fahrung, bei den Pumpen, in den Bauen; bei den Aufbereitungsvorrichtungen; ein Abschluss im Schachte.

Digitized by Google

Bühnloch (*hollow — mortaise*) eine in das Gestein eingehauene Vertiefung, um das Ende eines Holzes darin aufzulegen.

Bühnwagen (*trolley — chariot*) ein Förderwagen, nur aus einem Gestelle mit einem Boden bestehend, auf den die Fördergefässe aufgesetzt werden. Gestellwagen.

Bulgenkunst (*chain pump — pompe à chapelet*) eine namentlich bei dem alten Bergbaue angewendete Wasserhebungsmaschine, bei welcher an einer über eine Scheibe gelegten Kette ohne Ende lederne Eimer, Bulgen, befestigt sind, die das Wasser in die Höhe fördern.

Buschen (*to ventilate by swinging branches — mouvoir l'air au moyen de branchages*) durch Wehen mit laubigen Büschen die Luft in Bauen bewegen, um schlechte Wetter zu zerstreuen.

Butzen [Putzen] (*pocket of ore — poche de minerai*) eine abgesonderte Erz- oder sonstige Mineral-Masse von sphäroidischer Gestalt.

Butzenwerk [Putzenwerk] (*bed formed of ore pockets — amas en poches de minerai*) ein Zusammenvorkommen von Butzen in einer Gebirgsparthie.

C.

Caduciren (*to annul — déclarer caduque*) für nicht mehr bestehend erklären, z. B. Besitz von Grubentheilen und Gruben.

Cämentiren [cementiren] 1. (*to precipitate — cémenter*) aus kupferhaltigem sauren Wasser das Kupfer durch eingelegtes Eisen niederschlagen;

2. (*to cement — cémenter*) Frischeisen, durch Glühen desselben in einer Umhüllung von Kohlen und geeigneten Zuschlagsmitteln, in Stahl verwandeln.

Campagne [Hüttenreise] (*campaign of a furnace — campagne d'un fourneau*) der Betriebsgang eines Hohofens vom Anlassen bis zum Ausblasen desselben.

Commungrube (*mine of a community — mine communale*) eine von einer oder mehreren Gemeinden mit dem Betrage gewisser, ihnen dazu erlassener, Steuern gebaute Grube.

Digitized by Google

Cupolofen (*cupola — cubilot*) ein niedriger Hohofen zum Ein- und Umschmelzen von Roheisen.

D.

Dach (*roof — toit*) die Gebirgsmasse, welche zunächst auf einem Flötze liegt; dessen Decke; s. Hangendes.

Dächerung s. Traufendach.

Darren (*liquation — ressuage*) die dem Saigern des silberhaltigen Kupfers folgende Arbeit, bei welcher den ausgesaigerten Frischstücken durch langsames Anglühen das noch darin enthaltene Blei und Silber, so wie auch andere fremde Beimengungen grossen Theils entzogen werden.

Daumen [Däumling] (*cam, lift — came*) der Ansatz an der Seite eines Pochstempels, mittelst dessen er von den Hebeköpfen der Pochwelle angehoben wird; einer der Köpfe in einer Stossherdwelle zur Bewegung der Stossherde.

Derb (*compact — massif*) massiv, ohne fremde, taube Beimengungen; derbes Erz.

Diagonalbau (*working by diagonal boards — exploitation avec diagonales*) diejenige Betriebsweise eines Abbaues, bei welcher derselbe in einer mittleren Richtung zwischen dem Fallen und Streichen der Lagerstätte vorrückt.

Diagonale [Diagonalstrecke] (*diagonal board — diagonale*) eine auf einer Lagerstätte, besonders Flötz, in einer mittleren Richtung zwischen der Streichungs- und der Fall-Linie getriebene Strecke.

Diagonaltrum (*diagonal branch of a lode — branche diagonale d'un filon*) ein Trum, welches zwei Haupttrümer eines Gangzuges [s. d.] mit einander verbindet, indem es von dem einen ab und nach dem anderen hingeht; im Gegensatze zu Bogentrum.

Doppelhäuer (*able miner — mineur expérimenté*) ein ausgelernter, im Genusse des vollen Lohnes und der sonst noch zugehörigen Rechte stehender Häuer. Ursprünglich Häuer, welche doppelt so lange Schichten verfuhren, als gewöhnliche Häuer.

Digitized by Google

Dörner [Saigerdörner] (*dross from liquation — crasses de liquation*) die bleihaltigen Abfälle vom Saigern.

Drei Drittel (*to work by 8 hour's shifts — travailler en postes de 8 heures*) Anfahren, Belegen in drei Dritteln, wenn bei achtstündiger Arbeitszeit die Grube in jedem Drittel belegt, die Mannschaft darin vertheilt ist, folglich die Arbeit ununterbrochen fortgeht, wenn überhaupt die Mannschaft in achtstündigen Schichten, nicht in kürzeren, z. B. vier Dritteln, anfährt.

Druse (*druse, vough — géode, poche*) eine mit Krystallen ausgefüllte natürliche Höhlung im Gestein.

Duckel (*winze — petit puits*) ein kleiner, wenig tiefer Schacht.

Durchbrechen (*to break through — percer*) eine vorliegende Gesteinmasse durchhauen, um zu einer anderen zu gelangen, z. B. einen Gang in seiner Mächtigkeit, um bis zum anderen Salbande zu gelangen; das Nebengestein, um nach einem Gange zu kommen.

Durchfahren 1. (*to inspect — inspecter*) eine Grube, durch alle Theile derselben fahren, sie besichtigen;

2. (*to cut through, intersect — traverser*) einen Gang, ein Gebirgsmittel und dergl. mit einem Orte durchkreuzen.

Durchschlag (*to connect two workings — percer dans un autre travail*) die offene Verbindung zweier Grubenbaue, deren einer oder jeder gegen den anderen getrieben wird. Durchschlag in alte Baue. Durchschlag machen. Durchschlagen. Durchschlägig werden.

Durchsetzen (*to intersect — entrecouper*) das deutliche Hindurchgehen eines Ganges durch einen andern, durch einen gewissen Gebirgstheil u. s. f.

Dürr 1. dürre Kluft (*empty — stérile*) eine unausgefüllte, erzleere Kluft;

2. Dürrerz (*dry silver ore — minerai d'argent non plombi/ère*) kein Blei haltende Erze.

Düse (*blast-pipe — buse, porte-vent*) die röhrenförmige, gegen das Ende etwas verengte Ausmündung, durch welche die Luft aus einem Gebläse in der erforderten Richtung in den Schmelzofen geführt wird.

Digitized by Google

E.

Ebenhöhe [beim Salzbergbaue] (*equal level — limite horizontale*) Niveau, Sohle; in der Ebenhöhe.

Ebensohle s. Ebenhöhe.

Ebentl [beim Salzbergbaue] (*junction gallery — galerie de jonction*] eine Verbindungstrecke nach einem Sinkwerke [s. d.].

Ebenwehr [beim Salzbergbau] (*dam — serrement*) ein Wehr, das in gleicher Sohle mit dem Sinkwerke durch Verschluss des Sinkwerksebentl [s. d.] gebildet ist.

Edel (*rich — riche*) bei einer Lagerstätte: reich an Erzen, vornehmlich an Gold- und Silber-Erzen; edle Erze im Gegensatz von unedlen: Blei, Kupfer u. a.

Edelkeit s. Adel.

Eigenlöhner [Eigenlehner] (*working mine owner — propriétaire-mineur*) ursprünglich solche Bergbauunternehmer, welche den Bergbau durch ihre eigene Handarbeit betreiben; auch die Theilnehmer an einem solchen Grubenbetriebe, deren Zahl nicht über acht beträgt, welche gesetzlich keine Gewerkschaft zu bilden brauchen und, nach der früheren Bestimmung, ihren Bergbau unabhängiger, wesentlich nur nach eigenen Verträgen unter sich, betreiben durften.

Eimerkunst (*chain pump — pompe à chapelet*) eine Wasserhebungsmaschine, mit welcher das Wasser durch an einer in sich selbst zurücklaufenden Kette hängende Eimer gehoben wird [s. Bulgenkunst]; auch wohl nur mit zwei Wassergefässen an den beiden Trümern eines Seiles.

Einbrechen (*to occur, show — se montrer*) in andere Gang- und Gebirgs-Arten, innen liegen, z. B. es bricht Kies, Blende u. s. f. ein.

Einbringen [einen Schacht, Stolln u. s. f.] (*to drive, reach depth — percer, gagner du profondeur*) mit demselben überhaupt einen gewissen Punkt erreichen; in einer gewissen Teufe, z. B.: der Stolln bringt so viel Lachter Teufe ein.

Einbruch 1. (*core, entering wedge — premier enfoncement, entaille*) die im regelmässigen Betriebe von Grubenbauen bei

Digitized by Google

dem ersten Angriffe eines Stosses gemachte Vertiefung, der erste Einschnitt;

2. (*irruption of water — coup d'eau*) das plötzliche Hereinstürzen von Wasser in Grubenbaue durch eine von ihm selbst gemachte Oeffnung.

Einfahren 1. (*to go down — descendre*) sich in eine Grube begeben;

2. (*to make up for lost time — rattraper le temps perdu*) versäumte Schichten nachholen.

Einfahrer (*inspector of mines — inspecteur des mines*) ein Bergbeamter, Betriebsbeamter überhaupt, sodann zur Controle der Bergleute während ihrer Arbeit in der Grube insbesondere.

Einkehren (*to sweep off — balayer*) bei der Aufbereitung: den auf einen liegenden Herd aufgetragenen [und gereinigten] Schlich ab- und in ein Gefäss kehren.

Einkehrherd (*sweeping-table — table à balais*) ein mit verschiedenen Spalten versehener Herd, durch welche der oberhalb derselben auf den einzelnen Abtheilungen liegende, gereinigte Schlich in Gefässe eingekehrt wird. Unrichtig: jeder liegende Schlämmherd.

Einkommen [s. Einbringen] (*to reach a certain depth — atteindre du profondeur*) mit einem Baue überhaupt, mit demselben in einer gewissen Teufe in einen anderen, in ein Gebirge gelangen.

Einlegen, sich (*to open a mine — ouvrir une mine*) in einem gewissen Bezirke, auf einer gewissen Lagerstätte, in einem Gebirge einen Bergbau anfangen.

Einlösen [österr.] (*to purchase ore — acheter le minerai*) das Erkaufen des von den Grubenbesitzern gewonnenen Erzes, Metalles von den Hütten, vom Staate.

Einlösungswürdig [österr.] (*rich enough to pay the cost of reduction — assez riche pour être fondu*) Erz, Metall von einem für die Erkaufung, Annahme, vorgeschriebenen Gehalte, einer gewissen Reinheit.

Einmännisch (*single handed — à un homme*) nur durch einen Mann verrichtet, geführt, wo man auch mehrere zusammenarbeiten lassen könnte; z. B. Bohren, Haspelziehen.

Digitized by Google

Einschiessen (*to dip, underlay — plonger, s'incliner*) einfallen, stark einfallen.

Einschlagen (*to begin a digging — commencer une exploitation*) den ersten Angriff auf eine Lagerstätte, in einem Gebirge machen.

Einschlagwerk [beim Salzbergbaue] (*settling reservoir for brine — réservoir pour des lessives salines*) ein Sinkwerksraum, der zur Aufbewahrung und Abklärung gesättigter Soole benutzt wird.

Einspänniger [österr.] s. Eigenlöhner.

Einstemmen [ungar.] Beim Abteufen [s. d.].

Einstrich (*stemple, cross-beam — traverse*) ein im freien Schachtraume zwischen den Stössen eingefügter, nicht zur Unterstützung des Gesteins, sondern zur Befestigung der Vorrichtungen zum Fahren, Fördern u. s. w., oder als Schachtscheider dienender, auch Wandruthen abspreizender Stempel.

Einwerfer (*stanchions, durns of relief — étançon, cadre augmentatif*) ein Stempel, Thürstock, der bei grösserem Drucke zwischen zwei andere zu deren Unterstützung eingelegt wird [Helfer].

Eisen s. Bergeisen.

Eisenriemen (*strap of leather or iron for bearing gads — bande de cuir ou de fer pour en porter les pointerolles*) ein Riemen oder gewöhnlicher ein Eisenstäbchen, an welches der Häuer beim Anfahren die zu verwendenden Bergeisen anreiht.

Eisenscheibe (*instrument for dialling in magnetic rocks — instrument remplaçant la boussole dans les mines magnétiques*) eine Vorrichtung zur Verrichtung markscheiderischer Arbeiten, als Ersatz des Compasses in den Fällen, wo die Magnetnadel durch Einwirkung von Eisen oder Eisenerzen abgelenkt und dadurch unanwendbar wird.

Eisenschüssig (*ferruginous — ferrifère*) von Eisen und eisenhaltigen Mineralien durchdrungen, gefärbt,

Eiserner Hut (*gossan — affleurment ferrugineux*) der oberste Theil, das Ausgehende eines Ganges, wenn er vorzugsweise aus Eisen, oder stark eisenhaltigen Erzen im Gegensatze zu der tieferen Ausfüllungsmasse des Ganges besteht.

Digitized by Google

Enterben [einen Stolln] (*to deprive of its rate for drainage — dérober une gallerie d'écoulement de son droit d'arène*) einem Stolln die Rechte, die er durch sein Einkommen in Fundgrübner Felde in einer gewissen vorgeschriebenen Teufe erlangt hat, durch die Einbringung eines tieferen Stollns entziehen.

Erbbereiten [alt] (*to survey officially a paying mine — remesurage officiel d'une mine profitable*) die gerichtliche Handlung des nochmaligen genauen Vermessens und Zutheilens eines Grubenfeldes, wenn dasselbe zur Ausbeutevertheilung gekommen ist: zum Erbe bereiten, zum festen Besitze gewähren.

Erbfluss (*river crossing a lode, which forms after ancient right the boundary of a claim — rivière qui coupe un filon en formant deux concessions*) nach den älteren Berggesetzen ein Fluss, der bei Verleihungen als eine gewisse Grenze betrachtet wird, über welchen [dessen Mitte] hinaus bei streichendem Felde dessen Masse von einem diesseitigen Punkte aus nicht hinüber zu erstrecken sind [s. Gegentrum].

Erbkux (*free-share — quote-part d'une mine délibérée de contributions*) der Kux, welchen der Besitzer des Grundes, auf dem die Grube baut, als Entschädigung für den eingenommenen Grund und Boden u. s. f. bekommt, auf welchen er keine Zubussen zu zahlen, bei eintretendem Ueberschusse aber erstatteten Verlag und Ausbeute zu erheben hat [s. Freikux].

Erblasen (*to smelt with blast — fondre au moyen d'une soufflerie*) durch eine mit Gebläse betriebene Schmelzarbeit erzeugen, z. B. kalterblasenes Roheisen, mit kaltem, nicht erhitztem Winde dargestelltes Eisen.

Erbohren (*to strike by boring — découvrir par la sonde*) eine Gebirgsschicht, eine Lagerstätte durch Erdbohren auffinden.

Erbstolln (*main adit level — galerie d'écoulement principale*) ein Stolln, welcher in einer gesetzlich bestimmten Teufe unter der Oberfläche einkommt und dadurch gewisse Rechte gegen den Fundgrübner erlangt [vergl. Enterben].

Erbstufe (*to fix the limits of a drift by a mark made in the rock — entaille faite dans la roche pour fixer les limites*

Digitized by Google

d'une galerie) eine eingehauene Stufe zur Bezeichnung der Grenze, bis zu welcher einem Stolln die Erbgerechtigkeit gehört.

Erbteufe (*depth of an adit level sufficient to claim drainage rates — profondeur d'une galerie d'écoulement suffisante pour reclamer le droit d'arène*) diejenige Teufe, welche ein von einem anderen Unternehmer getriebener Stolln bei einer Grube einbringen muss [s. Teufe], um gegen diese Grube die Rechte eines Erbstollns zu erlangen.

Erlängen (*to drive, prolong — allonger*) ein Ort: der Länge nach fortsetzen; ferner eine Muthung: auf die gesetzlich vorgeschriebene Frist verlängern lassen, innerhalb welcher nach Einlegung der Muthung die Bestätigung erfolgen muss.

Ersaufen (*to drown out — noyer*) Gruben: von Wasser erfüllt werden.

Erschlagen [alte Baue] (*to cut in old workings — pénétrer dans anciens travaux*) mit dem Grubenbetriebe durch festes Gestein in alte Baue gelangen.

Erschroten [Wasser] (*to meet with water — recouper des roches aquifères*) durch bergmännischen Betrieb Wasserzugänge öffnen, herbeiziehen, bekommen.

Erschürfen (*to open on — découvrir par des travaux de recherche*) eine Lagerstätte durch einen Schurf [s. d.] auffinden.

Ersinken (*to reach by a shaft — atteindre, recouper par un puits*) mit einem Schachte eine Lagerstätte, eine gewisse Gebirgsschicht, erreichen, auffinden.

Ertränken (*to inundate — noyer*) einen Grubenbau mit Wasser ausfüllen. Ersaufen.

Erzbringer s. Erzmacher.

Erzdeckel [harz.] (*floor of ore — partie profitable d'un gîte*) der bauwürdige Theil eines Ganges, Lagers, über dem obersten Stoss eines Abbaues, zwischen ihm und der darüber liegenden Streckensohle.

Erzfall (*floor of ore — massif métallique riche*) ein Erzmittel [s. d.] überhaupt, sodann ein einer gewissen Einfallrichtung folgendes Mittel.

Digitized by Google

Erzführung [einer Lagerstätte] (*metalliferous state of a deposit — minéralisation d'un gisement*) das Enthalten von Erzen.

Erzgedinge (*bargain, tribute — travail à forfait, accord*) Gedinge, bei welchem die Arbeit nur nach dem gewonnenen Erze bezahlt wird.

Erzmacher (*feeder, feeding lode - veine métallisatrice*) ein Gang, eine Kluft, die an einen anderen herankommend, denselben veredelt; auch wohl nur beibrechende Mineralien.

Erzmittel [s. Mittel] (*floor, course of ore — massif de minerai*) ein Theil einer Lagerstätte, der erzhaltend zwischen anderen unhaltigen inne liegt.

Erzmühle (*ore-mill — moulin*) eine Mühle, in der das Erz behufs der Aufbereitung [s. d.] fein gemahlen wird.

Erzräuber (*useless minéral replacing ore — minéral sans valeur, qui replaçe le minerai*) Mineralien, bei deren Auftreten das Erzauf einer Lagerstätte verschwindet.

Erzstrasse s. Strasse [österr.] (*stope — front de taille à gradins*) ein Theil eines streckenweise, ja selbst eines stufenweise, geführten Abbaues; Förstenstoss.

Erzteufe (*depth where the ore is richest — profondeur où le gîte est le plus riche*) die Teufe, in welcher eine Lagerstätte der Erfahrung nach das meiste Erz führt.

Ewige Teufe (*unlimited depth — profondeur illimitée*) unbegrenzte Teufe; Verleihen in e. T.: bei streichendem Grubenfelde dem Beliehenen das Recht ertheilen, innerhalb seiner Feldlänge die Lagerstätte dem Fallen nach so tief abzubauen, als sie reicht oder als er vermag.

Extrahiren (*to extract — extraire*) das Ausziehen eines Metalles aus Erzen oder Hüttenproducten durch Säuren.

F.

Fahrbar [ein Grubenbau] (*accessible — accessible*) gehörig zugängig.

Fahrbogen (*journal for registering the underground visits — registre de visites*) Anzeige der Revierbeamten über die von ihnen angestellten Grubenbefahrungen.

Digitized by Google

Fahrbreter (*boards for moving and working in low places — planches pour rester le corps en travaillant dans des espaces étroits*) Breter, die in niedrigen Strebbauen [s. d.] zur Unterstützung beim Fahren und bei der Arbeit darauf zu liegen dienen; das Achselbret und das Beinbret.

Fahren (*to go down a pit, travel — descendre, traverser*) sich in Grubenbauen fortbewegen [nur für Menschen giltig], Einfahren, Ausfahren, Hinfahren u. s. w.

Fahrkunst (*man-engine — échelles mobiles, polka*) eine Maschine zum Ein- und Ausfördern der Mannschaft mittelst auf- und niedergehender, mit Tritten versehener Gestänge.

Fahrschacht (*foot-way — puits aux échelles*) ein zum Ein- und Ausfahren bestimmter Schacht.

Fahrthühne (*shamble, shannel, scaffold — plate-forme, pallier*) eine Bühne [Abtritt] im Schacht, die bei abgesetzter Fahrung den Uebergang von der einen Fahrt zur anderen vermittelt.

Fahrtdeckel (*man-hole cover — pont volant*) Thüre zum Verschlusse des Fahrtloches [s. d.] in einer Bühne und dergl.

Fahrthaken (*ladder-hook — crochet en fer pour attacher les échelles ensemble*) eine Verbindung zweier Haken zum vorübergehenden Einhängen von Fahrten in einen Schacht, indem der eine Haken in die letzte Sprosse einer oberen Fahrt, die oberste Sprosse der nächsten Fahrt aber an den unteren Haken eingehängt wird.

Fahrthaspe (*hasp for fixing the ladder to the stemples — crochet pour fixer les échelles aux traverses du puits*) eine Haspe zur Befestigung der Fahrtschenkel [s. d.] an der Schachtzimmerung.

Fahrtklammer (*handle — étrier en fer*) eine eiserne Klammer als Handhabe beim Auftreten auf eine und beim Abtreten von einer Fahrt.

Fahrtloch (*manhole — trou d'homme*) Oeffnung in der Fahrtbühne zum Durchfahren.

Fahrtlos werden (*to lose the footing — glisser, tomber sur une échelle*) von der Fahrt herabfallen.

Digitized by Google

REESE LIBRARY

Fahrtschenkel (*legs of a ladder — côtés d'échelle*) die beiden Seitentheile einer Fahrt, in denen die Sprossen befestigt sind.

Fahrtstange (*railing along a miner's ladder — appui à côté d'une échelle*) eine in flachen Schächten zur Seite der Fahrt [gewöhnlich jeder Seite] befestigte Stange zum Anhalten beim Fahren.

Fahrung (*gear for descending and ascending — appareils employés pour monter et descendre*) die Vorrichtungen in einem Schachte zum Ein- und Ausfahren.

Fallen (*dip — inclinaison*) die Lage, Neigung einer Lagerstätte, eines Ortes, einer Schnur gegen den Horizont.

Falllinie (*line of inclination — ligne de pente*) eine auf einer plattenförmigen Lagerstätte rechtwinklich gegen das Streichen gezogene Linie, welche folglich das wahre Fallen von Lagerstätten angiebt.

Fallort [Flötzbergbau] (*down-brows — taille descendante*) ein dem Fallen des Flötzes nach abwärts getriebenes Ort [vergl. Steigort].

Fassstatt [Steinsalzbergbau] s. Füllort.

Faul [Gestein, Gang] (*rotten — décomposé*) durch Wasser und Luft halb zersetzt.

Fäule (*rotten stone — roche décomposée*) eine aufgelöste, gang- oder lagerartige Lagerstätte, Gebirgslage.

Fäustel (*miner's hammer, mallet — marteau á deux têtes*) ein Hammer mit zwei gleichgestalteten Bahnen [s. d.].

Feiern (*to strike, leave the work — se trouver sans travail*) ausser Arbeit sein.

Feig (*crumbling, weak — cassant*) unhaltbar, brüchig [Gestein, Zimmerung].

Feinbrennen (*to refine — affiner*) das auf dem Treibeherde dargestellte Silber, Blicksilber, durch Einschmelzen von den noch darin enthaltenen fremden Beimengungen befreien.

Feld s. Grubenfeld.

Feldgestänge (*flat rods — maîtresses tiges*) ein zur Uebertragung der Bewegung einer Maschine über Tage hingeführtes Gestänge.

Feldmass s. Grubenfeldmass, Mass.

Digitized by Google

Feldort (*heading, end of a gallery — taille d'une galerie d'exploration*) ein hauptsächlich zur Untersuchung vorliegender, unbekannter Theile der Lagerstätte oder des Gebirges getriebenes Ort.

Feldsperre 1. (*obstructed mining claim — concession inexploitable*) derartige Lage und Betrieb von Grubenfeldern, dass dadurch der Angriff von dazwischen liegenden verhindert wird;

2. (*prohibition — interdiction*) behördliches Verbot des Betreibens eines Grubenfeldes.

Feldstrecke s. Feldort.

Felsen [alt] (*dead rock — roche stérile*) taubes Gestein.

Festes Gestein (*solid rock — roche dure*) grössere Kraftanstrengung zur Gewinnung erforderndes; überhaupt: noch in seinem ursprünglichen Zusammenhange, keiner Unterstützung bedürftiges.

Feuerblende (*stopping for isolating fire in a mine — serrement pour isoler une incendie*) eine Blende, um einen in den Grubenbauen ausgebrochenen Brand abzusperren [s. Blende].

Feuerkübel (*fire kibble — toc-feu*) ein in einen Schacht einzuhängendes Gefäss, in dem Feuer unterhalten wird, um Wetterzug [s. d.] zu erzeugen.

Feuersetzen (*to drive by fire — exploitation par le feu*) die Gewinnungsweise, bei der das Gestein durch angelegtes Feuer erhitzt und dadurch zersprengt wird.

Feuerwächter (*fire-man — garde-feu*) ein Arbeiter, der beim Feuersetzen nach dem Anzünden der Feuer in der Grube bleibt, um jene zu überwachen, das Ergreifen der Zimmerung u. s. f. zu verhüten.

Fimmel (*gad — coin, pointerolle*) ein grosser Spitzkeil.

Findling [Fundstück] (*loose rock — roche détachée*) ein durch natürliche Einflüsse abgetrenntes Gesteinstück, Bruchstück, Geschiebe, auf der Gebirgsoberfläche.

Flach (*flat dip — inclinaison legère*) die gegen den Horizont geneigte Lage: a) überhaupt jedes Fallen unter einem Winkel von weniger als 90 Grad; b) im engeren Sinne unter einem Winkel von 45 bis 15°.

Digitized by Google

Flammenofen [Reverberirofen] (*reverberatory furnace — four à réverbère*) ein flach überwölbter Ofen, in welchem das Erhitzen oder Schmelzen durch die von einer abgesonderten Feuerung her geführte und von dem niedrigen Gewölbe des Ofens abprallende Flamme erfolgt.

Flösse (*fluxes — fondants*) Mineralien, welche bei der hüttenmännischen Verarbeitung den Erzen, besonders denen des Eisens zugesetzt werden, um die Schmelzung zu befördern.

Flötz (*bed, seam, vein — couche*) eine plattenförmige Lagerstätte, welche mit dem umgebenden Gebirgsgestein gleichzeitige Entstehung, gleiches Streichen und Fallen hat.

Flüchtig 1. (*weak, loose — lâche, ébouleux*) ohne Festigkeit, Zusammenhalt, den Einsturz drohend; z. B. flüchtiges Gestein;

2. (*temporary — provisoire*) flüchtige Zimmerung.

Flügel (*side drift — aile, division*) eine nach einer verschiedenen Richtung gewendete Abtheilung [ein Zweig], einer Strecke, eines Stollns [Stollnflügel u. s. f.]; auch von dem Anfangspunkte, einem Schachte, Ueberhauen aus nach einer Seite getriebene Abtheilung eines Abbaues; einflügeliger, zweiflügeliger Bau.

Fluther (*outfall, channel, launder — canal, déversoir*) eine Ausflussvorrichtung an einem Teiche, Graben und dergl.; ein weites Gerinne überhaupt.

Förderkorb 1. (*basket — panier*) ein Fördergefäss bei der Streckenförderung zum Tragen;

2. (*cage — cage d'extraction*) Schachtgestelle [s. d.].

Fördern (*to draw, wind — extraire*) fortschaffen; überhaupt: schaffen, ausbringen.

Förderschacht (*winding-shaft — puits d'extraction*) ein zur Ausförderung dienender Schacht.

Förderstrecke (*rolley-road, gateway — galerie de roulage*) eine Strecke, die vorzugsweise zur Förderung bestimmt ist.

Form (*twyer, tuyere — tuyère*) das selbstständige eingesetzte Futter derjenigen Oeffnung eines Schmelzofens, durch welche die Luft eingeblasen wird. In der Form liegt die Düse.

Firste [Firste] (*roof, hanging wall — toit*) die höchste, oberste Begrenzungsfläche, die Decke eines Grubenbaues.

Digitized by Google

Förstenbau [Firstenbau] (*stoping in the back — exploitation en gradins renversés*) ein Abbau, welcher in der Form einer umgekehrten Treppe, von unten nach oben, betrieben wird.

Förstenstoss [Firstenstoss] (*reversed stope — gradin renversé*) einer der stufenförmigen Absätze eines Förstenbaues; auch selbst schon Förste genannt.

Frech [Gestein] (*tough rock — roche difficile*) von verworrener Structur, schwer zu gewinnen, meistens der Erzführung ungünstig.

Ins Freie fallen (*forfeit of a mining claim — déchéance d'une concession de mine*) der Vorgang, wenn eine Grube verlassen, ihr Betrieb so aufgegeben wird, dass das Feld von Anderen wieder aufgenommen werden kann.

Freierklären (*to declare a mining claim forfeited — déclarer une concession libre*) erklären, dass auf Lagerstätten oder Mineralien, die als Eigenthum des Staates betrachtet werden, auch Andere unter Erfüllung gewisser Verbindlichkeiten Bergbau treiben dürfen. s. Bergfreies.

Freies s. Bergfreies.

Freifahren, durch die Befahrung eines Grubengebäudes nachweisen, dass dasselbe nicht in gesetzlich vorgeschriebener Weise belegt, daher der bisherige Besitzer seiner Rechte daran verlustig geworden ist. s. Freierklären.

Freifluther, ein Fluther zum Abführen des Ueberflusses aus einem Teiche oder Graben. s. Fluther.

Freikux, ein Kux, welcher bei einem Berggebäude von den Besitzern zu Gunsten Anderer, z. B. des Grundbesitzers, des Kirchen-, Gemeinde-Vermögens u. s. f. frei und dergestalt verbaut wird, dass letztere darauf keine Zubusse zu zahlen, wohl aber fallende Ausbeute mit zu geniessen haben. s. Erbkux.

Freimachen 1. (*to clear the face of wall — préparer une taille d'abattage*) eine anzugreifende Gesteinmasse durch Beseitigung entgegenstehender Hindernisse in einen günstigen Zustand für die Gewinnung bringen, dazu vorbereiten;

2. (*to make free — libérer*) ein gemuthetes und verliehenes Grubenfeld von den dermaligen Besitzansprüchen wieder lösen, befreien.

Digitized by Google

Freischicht (*extra-shift — poste additionnel*) eine ausser den regelmässigen Schichten, nach der regelmässigen Schichtzeit verfahrene Schicht.

Freischurf [österr.] (*permission to explore — permission à explorer*) die ertheilte Befugniss, in einem gewissen Bezirke mit Ausschluss Anderer zu schürfen.

Freiverbauen [sich verbauen] (*to work a mine without loss — couvrir les frais d'exploitation*) eine Grube, wenn der Ertrag einer Grube so gross ist, dass er eben den Betriebsaufwand deckt, sie weder Zuschuss verlangt, noch Ueberschuss giebt.

Frisch 1. (*good, fresh — bon, vivace*) Wetter: gut, lebhaft;
2. (*new fracture — fracture fraîche*) Bruch: ganz neu, auf den Bruchflächen unverändert;
3. (*coarse-grained — à gros grain*) in der Aufbereitung: rösch, grobkörnig [österr.].

Frischblei (*refined lead, litharge lead — plomb raffiné*) das durch das Frischen aus der Glätte erhaltene Blei.

Frischen (*to refine, puddle, alloy — affiner, allier*) bei der Eisenerzeugung: die Darstellung des Stabeisens aus Roheisen durch Entfernung des Kohlenstoffes; beim Bleihüttenprocess: die Darstellung des Bleies aus der Bleiglätte und dergl. durch Entziehung des Sauerstoffes; beim Kupfersaigern: das Zusammenschmelzen des Schwarzkupfers mit Blei, um nachher mit Hilfe des letzteren das in ersterem enthaltene Silber auszusaigern.

Frischstücke (*cakes of copper-lead alloy — pains de liquation*) scheibenförmige Stücke, die aus einem zusammengeschmolzenen Gemenge von silberhaltigem Schwarzkupfer und Blei gegossen werden, um durch das nachfolgende Saigern das Silber daraus zu ziehen.

Frist (*delay, respite — délai, temps*) das zeitweilige Aufheben der gesetzlichen Verpflichtung, eine Grube in Betrieb zu halten, ohne doch auf ihren Besitz zu verzichten. In Frist halten.

Frohn [Bergfrohn] (*tithe, royalty, compelled work — dîme, redevance, corvée*) eine Abgabe oder überhaupt unentgeltliche Leistung [durch Arbeit] an den Grubenbesitzer, oder an den Staat [Zehnten].

Digitized by Google

Frosch 1. (*ladder wedge — billot, tasseau*) ein kurzes Stück Holz, bei der Schachtzimmerung, an Förderhunden u. s. f.;

2. (*miner's lamp — lampe de mine*) eine Grubenlampe von flacher Gestalt; Froschlampe.

Fuchs (*untrue shot-hole — trou de mine mal foré*) ein ungerades, gewöhnlich auch unrundes Bohrloch.

Fühlen, sich (*to try the rock - tâter la roche*) wenn eine Gesteinmasse theilweis und so weit aus ihrem natürlichen Zusammenhange gelöst ist, dass sich diess beim Anschlagen mit einem Fäustel durch den Klang bemerken lässt.

Füllbank [österr.] s. Füllort.

Füllort [Füllbank, Fassstatt] (*pit-eye, shaft bottom — chambre d'accrochage*) ein erweiterter Raum um einen Schacht herum, in der Grube, woselbst die aus den Bauen herbeigeförderten Massen aufgestürzt und in die Schachtfördergefässe gefüllt werden.

Füllrolle, (*pass, binghole — cheminée*) ein schachtartiger Bau [Raum], in welchen die zu fördernde Masse gestürzt wird, um daraus in Strecken oder in Schacht-Fördergefässe gefüllt zu werden.

Fund und Vater (*identification of a lode — preuve d'identité d'un gisement*) Beweis vom Fund und Vater, um nachzuweisen, dass eine Lagerstätte an einem streitigen Punkte dieselbe, wie die an einem anderen, ausser Zweifel liegenden Punkte sei; auf ihr von letzterem her einen offenen Bau bis zu dem streitigen Punkte hintreiben.

Fundgrube (*measure of a claim — mesure de concession*) ein Grubenfeld von gewisser Grösse [streichendes oder geviertes], davon auf jeder als eine und dieselbe erkannten Lagerstätte nur eins vermessen, innerhalb dessen aber in endlose [ewige] Teufe gebaut werden darf; als Beiwort zu dem Namen eines Grubengebäudes deutet es an, dass dessen erste Feldverleihung auf erstere Weise erfolgte. Beide Begriffe fallen in dem jetzigen sächsischen Berggesetze weg.

Fundgrübner (*mine-owner — propriétaire d'une concession de découverte*) ein Bergwerksunternehmer, welcher ein Gru-

Digitized by Google

benfeld mit in die Teufe sich erstreckenden Massen in Lehn und Betrieb hat.

Fündig werden [einer Lagerstätte] (*to strike — découvrir*) aufgefunden werden.

Fundpunkt [einer Lagerstätte] 1. (*point of first discovery — point de découverte*) wo dieselbe zuerst aufgefunden, entblösst worden ist;

2. (*point from which the length of a claim is portioned out — point de découverte d'où la concession est délimitée*) Punkt, von welchem aus das verliehene Grubenfeld vermessen worden ist.

Fundstück s. Findling.

Fusspfahl, ein Stück Pfoste oder halbirtes Stammholz, welches zwischen einen einzutreibenden Stempel oder Bolzen und das Gestein gelegt wird; ein längeres Schalholz, welches für denselben Zweck an das Liegende des Baues angelegt wird. s. Anpfahl.

G.

Gang (*lode, vein, dyke — veine, filon*) eine plattenförmige Lagerstätte, in der Art einer ausgefüllten Spalte, welche in der Regel ein von den Schichten des Gebirgsgesteines verschiedenes Streichen und Fallen hat.

Gangart (*gangue, vein, stuff — roches de filons, gangues*) die nicht aus Erz bestehende Ausfüllungsmasse eines Ganges.

Gänge (*vein stuff, ore — minerai brut*) erzhaltige Gangmasse; Gegensatz von Bergen.

Gängfäustel (*sledge-hammer, maul — gros marteau, masse*) ein schweres zweihändiges Fäustel zum Hereingewinnen, Zerschlagen [Zersetzen] von grossen Gangmassen.

Gänghäuer (*foreman, deputy — mineur surveillant*) ein Unteraufseher in der Grube, zwischen dem Doppelhäuer und dem Untersteiger stehend; er hat Anweisung an die Mannschaft, besonders an die Häuer, für ihre Arbeit zu geben, Pulver zu vertheilen, das Aushalten des Erzes zu beaufsichtigen u. s. w. — Ehemals diejenigen Häuer, durch welche die

Digitized by Google

Gänge [das Erz] gewonnen wurden, im Gegensatze zu den Schrämhäuern [s. d.].

Gangmasse, Gangart oder überhaupt die Ausfüllung eines Ganges. s. Gangart.

Gängsteiger s. Ganghäuer.

Gangzug (*tract of lodes — série de filons*) ein Zusammenvorkommen mehrerer Gänge von gleicher Beschaffenheit; auch ein aus mehreren Trümern [s. d.] bestehender Gang.

Im Ganzen stehen (*in solid rock — dans la roche compacte*) [ein Grubenbau]: keiner Unterstützung, keines Ausbaues bedürfend.

Ganzes Gestein (*solid rock — roche compacte*) unzerklüftetes, festes Gestein; zuweilen auch überhaupt das Nebengestein, im Gegensatze zu der Lagerstätte.

Garherd (*hearth for refining copper — feu pour le raffinage du cuivre brut*) ein Schmelzherd zum Garmachen, Reinigen des Rohkupfers.

Garkupfer (*refined copper — cuivre raffiné*) durch hüttenmännische Arbeiten völlig gereinigtes Kupfer.

Garmachen (*to refine copper — raffiner le cuivre*) die Arbeit des Reinigens des entsilberten Schwarzkupfers und Rohkupfers auf einem Herde oder in einem Ofen.

Gebirge (*country - terrain*) überhaupt ein Theil der Masse des Erdkörpers in und zunächst unter der Erdoberfläche, ohne Rücksicht auf Festigkeit und Zusammensetzung.

Gebläse (*blowing engine — machine soufflante*) eine mechanische Vorrichtung oder Maschine, durch welche Luft in einen Ofen oder dergl. eingeblasen wird.

Gebräch [Gebrech] (*brittle — tendre*) diejenige Beschaffenheit, bei der ein Gestein schon mit nicht grosser Mühe gewonnen werden kann [„gut brechend" ist].

Gebrannter Schacht (*pit sunk by fire — puits creusé au moyen du feu*) ein durch Feuersetzen [s. d.] hergestellter Schacht.

Gebrück [harz.] (*scaffolding — échaffaudage*) Gerüst, welches sich der Häuer zu bequemerer Stellung bei seiner Arbeit baut.

Gedinge (*bargain, tutwork, tribute — accord, travail à forfait*)

Digitized by Google

Uebereinkunft, eine gewisse Menge von Arbeit für ein gewisses Lohn zu leisten.

Gedinge abnehmen s. Abnehmen.

Gedinge schliessen (*to make a bargain — s'entendre, conclure l'accord*) eine solche Uebereinkunft [s. Gedinge] treffen; nach der Einrichtung beim sächsischen Bergbaue: die Höhe des Gedinglohnes nach Ablauf eines Theiles der Arbeitszeit fest abschliessen, bis wohin es, nach Umständen noch abgeändert werden kann.

Gedingnehmer (*tributer — mineur qui travaille à prix fait*) einer, der eine Arbeit im Gedinge übernimmt.

Gedingstufe (*mark made at the beginning of tutwork — signe fixe d'où le mesurage du travail commence*) ein Zeichen, das als Bestimmung dieser abgenommenen und zu bezahlenden Grösse eingehauen wird.

Gedingträger (*headman of a pair — premier d'une équipe de mineurs*) einer, der zugleich im Namen Mehrerer ein Gedinge übernimmt.

Gefährte (*secondary branch lode — filon compagnon*) ein schmälerer [gewöhnlich auch kürzerer] Gang, welcher einen mächtigeren zur Seite begleitet.

Gefälle 1. (*head of water — pente d'un cours d'eau*) der Fall eines Wasserlaufes, auf einem Punkte vereinigt oder auf eine gewisse Länge vertheilt;

2. (*running buddle — caisson débourbeur*) ein in die Erdoberfläche eingesenktes kastenförmiges Gefäss, dessen Boden vom Anfange gegen das Ende schräg aufsteigt, für den Zweck, darin mit Hilfe eines Wasserstromes klares Erz, Sand und dergl. sich reinigen und niederschlagen zu lassen; auch eine eben so gestaltete Abtheilung [gewöhnlich die erste] einer Mehlführung [s. d.];

3. (*royalty — dépenses*) Abgaben;

4. (*falls in saltmines — masses du toit tombées dans une chambre de lessivage*) beim Steinsalzbergbau: in die Sinkwerke aus der Decke herabgefallene Gesteinmassen.

Gegenbuch (*register of mine-owners and shareholders — registre officiel des associés de mine d'un district*) das Verzeichniss der Gewerken und Bergwerks-Eigenthümer in einem Revier.

Digitized by Google

Gegenhändler [österr.] = Controleur.

Gegenort (*counter drift – contre-taille*) ein Ort, welches einem anderen in einer gewissen Richtung herkommenden entgegengetrieben wird, um die aufzufahrende Länge schneller herzustellen. Beide Oerter heissen Gegenörter oder Ort und Gegenort; in letzterem Falle ist das Ort dasjenige, welches nach der ursprünglich zu verfolgenden Weltgegend getrieben, nach welcher also der Grubenbetrieb überhaupt fortgesetzt wird.

Gegentrum (*continuation of a lode accross a river — partie d'un filon au delà d'un cours d'eau*) die Fortsetzung eines Ganges jenseits eines grösseren [Erb-] Flusses, über welchen letzteren hinüber, nach manchen Bergordnungen, Feldverleihungen nicht erstreckt, sondern erst jenseits desselben [von dessen Mitte aus beginnend] wieder angefangen werden können.

Gekrätz (*dross, scum, cinder — déchets, rognures, cendres*) die bei der Bearbeitung und Reinigung von Metallen durch hüttenmännische Arbeiten erhaltenen Abfälle.

Geleucht (*lighting — éclairage*) die Beleuchtungsmittel, das Beleuchtungsmaterial der Arbeiter in der Grube und Hütte.

Gems (*loose rock — roche meuble*) das lockere, zerrüttete [verwitterte] Gebirgsgestein zunächst unter der Dammerde.

Generalgedinge (*bargain made by a tennant — accord d'un entrepreneur*) ein Gedinge, welches gleich auf eine längere Zeit, auf eine ganze Arbeit [z. B. der Ausführung einer grösseren Streckenlänge und dergl.] geschlossen wird; auch ein Gedinge, in welches auch die Nebenarbeiten und aller Aufwand mit eingeschlossen sind [z. B. Gezähunterhaltung, Pulver, Förderung u. s. w.].

Generalstreichen (*general bearing, strike - direction générale*) das durchschnittliche Hauptstreichen eines Ganges [im Gegensatze zu Specialstreichen].

Gequele [Quel] (*small waterleat — petit canal d'eau*) eine in das Gestein eingehauene Rinne, um das zudringende Wasser aufzufangen und zusammenzuführen.

Digitized by Google

REESE LIBRARY UNIV. CALIF.

Gerölle (*loose stones, rubbish, rubble — cailloux roulés, detritus, éboulis*) Anhäufungen von festen, aber zusammenhanglosen [eigentlich abgerundeten] Bruchstücken.

Gesättigt (*saturated — saturé*) Soole, welche so viel Salz enthält, als das Wasser aufgelöst zu erhalten vermag.

Geschicke (*stones of ore — espèces de minerai abattu*) allgemeine Bezeichnung für Erzarten; edle Geschicke: gold- oder silberhaltige; grobe Geschicke: Bleiglanz, Kupfer-, Schwefel-, Arsen-Kies u. s. f.

Geschiebe, durch Fortrollen und Abreiben abgerundete Bruchstücke von Mineralkörpern. s. Gerölle.

Geschleppe [harz.], Stangen- oder Seil-Vorgelege [s. d.] auf Strecken und über Tage. s. Feldgestänge.

Geschlossen [Gang, Gestein] (*compact, solid — compacte, solide*) nicht zerklüftet.

Geschmeidig [Erz, Metall] (*soft, malleable — doux, malléable*) weich, biegsam, leicht zu schneiden.

Gesellen 1. (*miners of a pair — compagnons d'une équipe*) Arbeiter, welche eine gewisse Arbeit mit einander zu verrichten haben;

2. Eigenlöhner [s. d.].

Gesellenbergbau s. Eigenlöhnerbergbau.

Gesenke (*winze — puits, burquin*) ein Abteufen von verhältnissmässig geringer Teufe.

Gesprenge (*rise in the floor of a level — montée d'une galerie*) das zu starke Ansteigen einer Soole [Stollnsohle] unter gleicher Vertheilung, oder plötzlich als Stufe.

Gestaltig [Gang] (*promising, kind — d'aspect favorable*) seiner Zusammensetzung nach hoffnungerregend, aussichtsvoll.

Gestänge, eine Zusammenstellung von einer Anzahl der Länge nach vereinigter Stangen oder Schienen:

1. (*series of connected rods — séric de tiges réunies*) um dadurch eine Kraft und Bewegung fortzupflanzen, bei Maschinen, beim Erdbohren;

2. (*tramway, railway — voie de roulage*) um eine Bahn für Fördergefässe zu bilden.

Digitized by Google

Gestein (*rock, country — roche, terrain*) allgemein jede Gebirgsart, welche Gegenstand bergmännischen Angriffs ist oder sein kann.

Gesteinarbeit [Arbeit auf dem Gestein] (*dead work — travail en roche*) die zu dessen Gewinnung angewendete Arbeitsweise.

Gestelle (*crucible of a blast furnace — creuset d'un haut-fourneau*) der unterste Theil eines Eisenhohofens.

Gestellwagen [bei der Förderung] (*trolly — waggon plateforme*) ein Wagen, auf welchen andere Fördergefässe nur aufgestellt werden.

Gestrecktes Feld [streichendes Feld] s. Grubenfeld.

Getriebe (*section of timbers by driving with laths — subdivision du boisage à palplanches*) eine Abtheilung, ein Fach einer gewissen Auszimmerungsart zur Verwahrung von Grubenbauen — der Abtreibezimmerung — aus einigen starken Hölzern und dahinter einer Verkleidung von Schwarten, Brettern oder Pfosten bestehend.

Geviere [Schachtgeviere] (*pit frame — cadre du boisage des puits*) ein aus vier oder auch wohl mehr Hölzern zusammengesetztes Stück Zimmerung zur Verwahrung eines Schachtes.

Geviertes Feld s. Grubenfeld.

Gewährschein (*certificate proving the ownership of a mine — certificat d'inscription d'une propriété minière*) die Bescheinigung der an Jemand erfolgten Zutheilung des Besitzes an einem Berggebäude.

Gewältigen (*to clear a working place — relever un travail éboulé*) herausschaffen, entleeren: einen Bau von Bergen, Wasser.

Gewand [rheinisch] (*great heave, fault — dislocation, faille*) eine Verwerfung [s. d.]; eine besondere Gebirgsschicht, gangartige Bildung und dergl., welche die Flötze abschneidet, verwirft.

Gewerken 1. (*mine adventurers — associés d'une exploitation de mine*) Bergbautreibende überhaupt;

2. (*sharholders — actionnaires de mine*) die Besitzer, die Mitbauenden bei einer Grube, wenn deren Zahl über 8

Digitized by Google

beträgt und der Gesammtbesitz in 128 [nach anderen Gesetzgebungen auch etwas mehr oder weniger] Theile, Kuxe, getheilt ist.

Gewerkentag (*meeting of shareholders — assemblée des associés d'une mine*) Versammlung der Gewerken, um sich über ihre Angelegenheiten als solche zu berathen.

Gewerkschaft (*mining company — société des mines*) die Gesammtheit der Gewerken an einer Grube.

Gewinnen (*to get, break – abattre, atteindre*) losarbeiten, überhaupt alles Erlangen durch bergmännischen Betrieb.

Gezäh (*miners' tools — outillage du mineur*) Handwerkszeug bei den berg- und hüttenmännischen Arbeiten.

Gezeug s. Kunstgezeug.

Gezeugarbeiter (*carpenter, engineer, mechanic — ouvrier charpentier, mécanicien*) Maschinenarbeiter.

Gezeugstrecke (*level — galerie d'allongement au-dessous de la galerie d'écoulement*) eine Strecke unter dem Stolln [in bestimmter Teufe] getrieben, von welcher daher die zudringenden Wasser herausgehoben werden müssen.

Gicht (*top of furnace — gueulard*) der oberste Theil, die obere Mündung eines Schachtofens, durch welche Erz, Kohlen u. s. f. aufgegeben [eingeschüttet] werden.

Gichtaufzug (*furnace-lift — monte-charge*) eine Maschine zum Auffördern der Erze, Zuschläge, Kohlen, auf einen Hohofen.

Gichtflamme (*waste flame of a blastfurnace — flamme sortant du gueulard*) die von dieser Mündung aufsteigende Flamme von den tiefer hinab verbrennenden Kohlen.

Glätte [Bleiglätte] (*litharge — litharge*) Bleioxyd.

Glättgasse (*gateway — voie de litharges*) die vertiefte Spur und Oeffnung am Treibeherde, durch welche die beim Abtreiben des Silbers gebildete Glätte abläuft oder abgezogen wird.

Gnadengeld (*pension of invalided miners or smelters — secours, pensions pour les mineurs ou fondeurs invalides*) Pension arbeitsunfähiger Berg- und Hüttenleute.

Gnadengroschencasse (*fund for assisting mines — caisse de secours*) eine früher vornehmlich durch die Beiträge der

Digitized by Google

Gruben erhaltene Casse, aus welcher zur Unterstützung des Bergbaues unverzinsliche Vorschüsse gegeben werden.

Gnadensteuer (*contribution paid for useful mine work out of the assisting fund — cotisation pour l'établissement de travaux d'une utilité générale*) Beiträge, welche den Gruben [im Freiberger Revier aus der Gnadengroschencasse] zum Betriebe von Stölln, Abteufen und zur Unterhaltung von Kunstgezeugen, ohne Anspruch auf Rückzahlung, gegeben werden.

Goldmühle (*amalgamating mill – moulin d'amalgamation*) eine mühlenartige Vorrichtung zum Amalgamiren goldhaltiger Erze, Ausziehen des Goldes aus solchen.

Göpel (*horse-whim, gin, winding engine — baritel, hernaz, bouriquet, machine d'extraction*) ursprünglich eine Fördermaschine mit stehender Welle; allgemein: jede stärkere Fördermaschine, entgegengesetzt dem Haspel [Hand-, Thier-, Wasser-, Wind-, Dampf-Göpel].

Göpelkorb s. Korb.

Göpelstuhl (*cheeks of a horse-whim — charpente de l'axe d'un baritel*) das Gerüst, in welchem die stehende Welle eines Hand- oder Thier-Göpels aufgestellt ist.

Graben (*settling launder for slimes of ore — partie supéricure du labyrinthe d'un bocard*) ein Theil einer Mehlführung.

Grabensteiger (*grass captain – porion surveillant le conduit d'eau*) Aufseher über die Wasserversorgungsanlagen [Gräben, Teiche und dergleichen].

Grube 1. (*mine, pit, bal, huel, winning — mine, fosse, bure, exploitation*) im engeren Sinne: die Gesammtheit zusammengehöriger unterirdischer Baue an einem Orte;

2. (*overground buildings of a mine — l'établissement minier en genéral*) im weiteren Sinne: Berggebäude [s. d.].

Grubenbau (*underground workings – exploitation souterraine*) ein unterirdisch betriebener Bau für bergmännische Zwecke.

Grubenbeil (*light hatchet — hache legère*) ein bei den Zimmerungsarbeiten in der Grube angewendetes leichtes Beil.

Grubenbrand (*underground fire — incendie souterraine*) Brand in einer Grube, entweder

Digitized by Google

1. der Zimmerung und dergleichen, oder

2. der Lagerstätten, auch des Gebirges selbst [Kohlen, Kiese, bitumenreiches Gestein].

Grubenfeld (*set, claim, lease, royalty, allotement of a mine — champ de concession d'une mine, district limité du travail d'une mine*) der gesetzlich begrenzte Raum, innerhalb dessen eine Grube bauen darf:

Streichendes [gestrecktes] Feld, welches nur der Länge der Lagerstätte nach vermessen wird, indem die Breite durch die Vierung [s. d.] bestimmt ist;

Geviertes Feld: a) welches rechtwinklich begrenzt durch zwei Richtungen vermessen wird, oder b) überhaupt nur einen bestimmten Flächenraum, ohne alle regelmässige Form, in sich begreift;

Seifenfeld: ebenfalls geviertes Feld, welches sich jedoch nur auf die Oberfläche und die Mächtigkeit der daselbst vorhandenen abzubauenden Lagerstätten, nicht aber auch auf etwa darunter liegende andere erstreckt, die vielmehr für sich nach streichendem oder geviertem Felde an andere Unternehmer verliehen werden können; diese Weise der Vermessung gilt auch wohl für Raseneisenstein;

Cubisches Feld. welches nach drei rechtwinklich auf einander stehenden Richtungen vermessen wird;

Stollnfeld, dessen Verleihung das Recht ertheilt, mit einem Stolln, oder örtlich überhaupt mit söhlig getriebenen Bauen von bestimmter Höhe und Weite auf unbeschränkte Entfernung fortzugehen.

Grubengebäude s. Grube, wesentlich deren unterirdischer Theil.

Grubengesinde [alt] (*ordinary workmen who assist the miners — ouvriers ordinaires, qui assistent les mineurs*) die in der Grube verwendeten Hilfsarbeiter [Knechte, Jungen], im Gegensatz zu den Häuern.

Grubenholz (*mine timber — bois de mine*) zur Grubenzimmerung bestimmtes oder verwendetes Holz.

Grubenkarte s. Grubenriss.

Digitized by Google

Grubenklein (*smalls — menu de mine*) die bei der bergmännischen Gewinnung von Gang- oder anderen Massen fallenden kleinen Bruchstücke.

Grubenlicht (*miner's light, candle — lampe du mineur*) die beim Anfahren gebrauchte Beleuchtungs-Vorrichtung; insbesondere die ursprünglich dem alten deutschen Bergbaue eigenthümliche flache Bergmannslampe.

Grubenmass [österr.] (*square unit of superficies — unité quadrilatérale de la surface*) eine rechtwinklich begrenzte horizontale Fläche von 12544 Quadrat-Lachter, als Einheit für Verleihungen von Grubenfeld.

Grubenregister (*account book — registre comptable des recettes et dépenses*) Grubenrechnungsbuch, Verzeichniss der Ausgaben, Einnahmen, des Besitzstandes, der Casse u. s. f. einer Grube.

Grubenriss (*plan of a mine — plan de mine*) die bildliche, geodätische Darstellung der gesammten Baue einer Grube.

Grundkux [Ackertheil] ein Freikux [s. d.], dessen Ertrag dem Grundbesitzer zufällt, auf dessen Boden die Grube baut. s. Erbkux.

Grundschwelle (*sill, ground timber — semelle de boisage*) ein querüber auf die Sohle einer Strecke, eines Stollns, gelegtes Holz, auf welches andere Zimmerungshölzer gestellt werden, um ihnen eine breitere Auflagerung zu geben, sie vor dem Einsinken zu wahren [auch wohl Grundsohle genannt].

Grundsohle (*ground timber lying lengthways — semelle posée dans le sens longitudinal*) ein der Länge nach auf der Sohle einer Strecke aufgelegtes langes Holz, zur Aufstellung anderer Zimmerungshölzer darauf.

Grundstrecke [bei Flötzbergbau] (*deep level, rolley way, gate road — galerie principale de roulage*) eine Hauptstrecke, im Streichen des Flötzes getrieben, von der aus die Abbaue getrieben werden, und auf der sich die gesammte Förderung u. s. f. nach dem Schachte vereinigt.

Grundwasser (*groundwater, water below the adit — eau provenante du bas, eaux au-dessous de la galerie d'écoulement*) das einer Grube unterhalb des Stollns zudringende Wasser,

Digitized by Google

welches daher nicht von selbst abläuft, sondern herausgehoben werden muss; auch dasjenige Wasser, was nicht aus der nächsten Umgebung von der Oberfläche hinab, sondern anscheinend aus der Tiefe heraufdringt.

Guhr (*ferrugineous mud — boue ferrugineuse*) ein wässeriger schlammartiger Absatz chemisch veränderter Mineralien.

Gumpe [österr.] s. Mehlkasten.

H.

Halde (*attle heap, tip, burrow, halvons — remblais, halde*) eine durch bergmännische Arbeiten entstandene Aufhäufung von Mineralmassen.

Haldensturz (*space, hight for forming a tip — espace, hauteur pour former la halde*) der nöthige Raum, um eine solche Halde aufzuhäufen.

Halthäuer (*tributer — mineur payé suivant la teneur du minerai*) ein Häuer, dem die Arbeit nach den gelieferten Erzen, deren Gehalt, bezahlt wird; der danach verdingt ist.

Handel s. Berghandel.

Handfäustel (*mallet — marteau à une main*) ein mit einer Hand geführtes leichteres Fäustel.

Handscheidung s. Scheiden.

Handstein s. Stufe 1.

Hängebank (*bank, hangbench, landing place, pit's mouth — margelle, bord supérieur d'un puits*) eigentlich die quer über die Sohlhölzer [Pfühlbäume] eines Haspels liegende Pfoste, auf welche die an- und abzuhängenden Kübel gesetzt werden; sodann allgemein: der oberste Theil, die Mündung eines Schachtes.

Hängen (*to let down, lower — descendre un objet dans un puits*) hinablassen;

Abhängen (*to disconnect, take off — décrocher*) einen mit einem anderen zu gemeinschaftlicher Bewegung verbundenen Theil losmachen, z. B. einen Kübel vom Seile,

Digitized by Google

eine Pumpe [d. h. ihre Zugstange] vom Schachtgestänge, ein Gestänge vom Rade und dergleichen;

Anhängen (*to connect — accrocher*) Verbinden solcher Theile.

Hangendes (*roof, hanging wall — toit*) diejenige Masse des Gebirgs-Gesteins, welche auf einem nicht seiger fallenden Gange aufzuliegen scheint, seine Decke bildet.

Hangend-Schlag [österr.] (*cross cut in the hanging wall — galerie à travers la roche superposée*) ein von einer Lagerstätte in deren Hangendes hinausgetriebener Querschlag [s. d].

Hängeschacht (*pit for letting down timber — puits à descendre le bois de mine*) ein Schacht, der zum Hinabfördern von Gegenständen in die Grube am Seile dient.

Hängezeug 1. (*chain for suspending the miner's dial — suspension de la boussole*) die Vorrichtung am Markscheidezeug zum Anhängen des Compasses an die Schnur;

2. (*tackle for letting down heavy objects — appareil pour descendre les objets lourds*) Vorrichtung zum Hinablassen schwerer Gegenstände in die Grube.

Happenbrett (*nicking board — plaque d'étalage*) s. Stelltafel.

Harnisch (*slikenside, polished face — surface polie, miroir*) eine metallisch glänzende glatte Fläche am hangenden oder liegenden Salbande eines Ganges.

Harzer Wettersatz (*Hartz mine ventilator — machine d'aérage du Harz*) eine Wettermaschine, mittels welcher durch Auf- und Nieder-Bewegung eines unten offenen, daselbst aber in Wasser eintauchenden Kastens Luft aus der Grube ausgepumpt, oder auch in diese eingeblasen wird.

Haselgebirge (*clay impregnated by rocksalt — argile contenante du sel gemme*) mit Salz imprägnirtes Gebirge.

Haspelgerüst (*windlass frame, soletree — charpente du treuil*) das Gestelle, der Stuhl, auf welchem der Haspel liegt.

Haspelhorn (*hook handle — manivelle du treuil*) die Kurbel am Haspel; eigentlich nur derjenige Theil derselben, welchen der Arbeiter ergreift.

Digitized by Google

Haspelknecht (*haulier — tireur au treuil*) ein zum Haspelziehen verwendeter Arbeiter [s. Knecht].

Haspelstütze (*winch stay — support du treuil*) eine der beiden niedrigen Säulen, auf denen die Zapfen des Haspels ruhen.

Häuer (*hewer, getter, holer — mineur, haveur, abatteur*) diejenige Classe von Bergleuten, welche die eigentlichsten bermännischen Arbeiten, das Lostrennen, Gewinnen des Gesteins und anderer Massen, zu verrichten hat.

Häuergedinge (*bargain contracted by young miners for proving their efficiency as hewers — travail d'essai des jeunes gens pour devenir mineurs expérimentés*) die Probearbeit, welche die angelernten Lehr-Häuer zu verrichten haben, um zu Doppel-[Voll-]Häuern aufzurücken. s. Auffahren 2.

Häuersteig (*footpath accross country principally for the use of miners — sentier pour l'usage des mineurs qui se rendent au puits*) ein vorzugsweise zum Gebrauche der Bergleute, wenn sie sich zum Anfahren nach der Grube begeben, dienender Weg.

Haufwerk [Hauwerk] (*rough ore, vein stuff — minerai brut*) durch bergmännische Arbeiten gewonnene [losgetrennte] Mineralmassen, vornehmlich bei dem Erzbergbaue.

Häuptel (*richest ore deposited in the labyrinth — minerai le plus riche déposé dans le labyrinthe*) der gröbste und schwerste Theil des Erzes, welcher sich aus der Pochtrübe, nach deren Austritt aus dem Nasspochwerke in den ersten Gefässen der Mehlführung niederschlägt; das Gröbste davon heisst wieder: Röschhäuptel, das weniger grobe: Zähhäuptel.

Hauptgedinge s. Generalgedinge 1.

Hauptholz [Hatholz, Hedholz] (*one short timber of the pit frame — une couronne du cadre d'un puits*) an einem Schachtgeviere [s. d.] eines der beiden kurzen Jöcher [der Kappen].

Heben (*to split the rock by blasting — fendre la roche par un coup de mine*) Lockermachen [durch einen Sprengschuss, durch Feuersetzen].

Digitized by Google

Hebling (*lifter — levier, came*) einer der in die Pochwelle eingesetzten Köpfe, mittels deren die Däumlinge der Pochwelle gefasst und angehoben werden.

Heinzenkunst (*chain pump — pompe à chapelet*) eine bei dem älteren Bergbaue angewendete Wasserhebungsmaschine, bei welcher das Wasser mittels eines durch ein Rohr aufsteigenden Seiles ohne Ende, mit daran befestigten Ballen oder Scheiben, in die Höhe gehoben wurde. [Paternosterwerk. vergl. Eimerkunst.]

Helfgeviere (*auxiliary crib in sinking with laths — cadre auxilaire en creusant un puits avec palplanches*) ein mittleres Geviere bei der Schachtgetriebezimmerung nach dem Ansteckgeviere.

Helfstempel (*auxiliary leg, stanchion — étai, étançon supplémentaire*) ein mittlerer Stempel bei Streckengetriebezimmerung nach dem Ansteckstempel.

Helfthürstock vergl. Helfstempel.

Helm (*handle, elve, shaft — manche*) der Stiel eines Gezähes.

Herd 1. (*buddle, rack — table de lavage*) in der Aufbereitung: eine geneigte auf beiden Seiten und oben mit erhöhten Rändern versehene Tafel, auf welcher die zu Schlamm gepochten Erze oder andere Mineralmassen gewaschen werden;

2. (*step of rock at the face of a heading — ressaut, gradin à la taille*) in der Grube: bei einigen Abbauweisen ein stufenförmiger Absatz, den man vor Ort stehen lässt;

3. (*smelting hearth, sole of a furnace — foyer, sole d'un fourneau*) auf der Hütte: eine flache schüsselförmige Vertiefung zum Einschmelzen, Aufnehmen des Geschmolzenen.

Herdfluth (*waste from a buddle — décharge d'une table de lavage*) das von den Waschherden abfliessende trübe Wasser, welches nicht mehr Erz genug enthält, um ein weiteres Verwaschen zu lohnen.

Hilfsbau (*auxiliary drift, dead work — travail accessoire*) ein Grubenbau, welcher nur zur Hilfe, zur Unterstützung des Abbaues geführt wird, z. B. um Wasser ab-, Luft zuzuführen u. s. w.

Hilfsschacht (*secondary pit — puits auxiliaire*) ein Schacht,

Digitized by Google

der einem anderen von gleicher Bestimmung zur Unterstützung dient [z. B. Hilfskunstschacht].

Hilfsstolln (*auxiliary adit level — galerie d'écoulement auxiliaire*) ein Stolln, der einen andern dadurch unterstützt, dass er einen Theil der Wasser von ihm aufnimmt [abführt].

Himmel [beim Steinsalzbergbaue] (*roof — toit*) die Decke der Sinkwerksräume [s. d.]; das dieselbe bildende Gebirge.

Hochstreichend s. Streichen.

Höfflich (*kind, promising — d'aspect favorable*) von Hoffnung erregender Beschaffenheit, z. B. höffliches Gestein, höfflicher Gang.

Hoffnungsbau (*exploring drifts — travaux de recherche*) ein bergmännischer Bau, der in der Hoffnung auf Erreichung nutzbarer Mineralien getrieben wird, oder ein dergl. Bau, mit welchem man schon nutzbare Mineralien gewinnt, aber noch nicht die Kosten deckend.

Höhle (*cartload of copperore — charrette chargée de minerai de cuivre*) Erzwagen, auch von bestimmter Fassung, als Masseinheit.

Hohofen (*blast furnace — haut fourneau*) ein verhältnissmässig höherer Schachtofen; der Gegensatz von Krummofen, Stückofen.

Holzkux, ein Kux, welcher frei, d. h. ohne Zubuss-Einzahlung von den Gewerken mit verbaut wird gegen Verabreichung einer gewissen Menge von Grubenholz von dem Forstbesitzer. [s. Erbkux, Freikux.]

Horizont [Sohle] (*level — niveau*) ein in der Grube gedachtes bezeichnetes Niveau; auch alle in [beziehentlich über] demselben liegenden Baue.

Hörner (*sticks forming the cheeks of a rope roll — bâtons sur les bords d'un tambour*) radiale Ansätze an den Scheiben eines Göpelkorbes, den Wangen einer Seilscheibe [s. d.], die dazu dienen, das Seil richtig in dasselbe einzuleiten.

Hornstatt (*excavation for a winch — chambre creusée pour le placement d'un treuil*) der, besonders früher, auf einer Strecke zur Seite eines Schachtes im Hangenden ausgehauene Raum, um die den Arbeitern am Haspel zum Stehen

Digitized by Google

und Drehen nöthige Weite zu gewähren; im weiteren Sinne: der Raum um einen Haspel herum.

Hubwasser (*lifted water — eaux élevées par la pompe*) Wasser, welche durch ein Kunstgezeug aus der Grube gehoben werden.

Hund (*tub, carriage — chien allemand, waggon de roulage*) ein kleines Fördergefäss auf vier niedrigen, ungleich hohen Rädern; im weiteren Sinne: jedes bergmännische vierräderige Strecken-Fördergefäss.

Hundelauf, die durch eine Pfoste oder ein Gestänge gebildete Bahn, auf der der Hund gefördert wird. [s. Hundegestänge.]

Hundgestänge (*tram way, rails — voie de roulage*) Schienen oder Bäume, welche die Bahn bilden, auf welcher der Hund [s. d.] gefördert wird.

Hundstossen s. Hundstösser.

Hundstösser (*hurrier, trammer, putter — ouvrier rouleur*) ein Arbeiter, der mit dem Hunde zu fördern hat.

Hut 1. (*lid — chapeau*) der Deckel eines Treibeherdes;

2. (*gossan, ferrugineous outcrop — chapeau, affleurement ferrugineux*) der oberste Theil eines Ganges, — nächst der Gebirgsoberfläche, von einer besonderen Ausfüllungsmasse.

Huthaus (*moorhouse, coe — aisse, maison de mine*) ein Haus bei der Grube, in welchem Gezähe und Materialien aufbewahrt werden, die Bergleute sich zum Ein- und Ausfahren u. s. f. versammeln.

Hutmann 1. (*grass captain — magasinier assermenté*) ein zur Beaufsichtigung, Uebernahme und Ausgabe des Gezähes und der Materialien verpflichteter Mann, der Hausmann des Huthauses;

2. (*captain — garde-mine*) in manchen Ländern so viel als Obersteiger.

Hütte (*smelting works — usine*) Schmelzhütte.

Hüttengast (*customer, mine-owner who has his ore reduced by certain smelting-works on his own account — client d'usine, propriétaire d'une mine faisant fondre son minerai*

Digitized by Google

par une usine contre une redevance accordée) ein Grubenbesitzer oder auch anderer Unternehmer, der in einer fremden Hütte, gegen Zahlung eines gewissen Zinses, seine Erze [oder Gekrätz] schmelzt.

Hüttenkatze (*lead-colik — colique de plomb*) ein Siechthum der Hüttenarbeiter, durch die schädlichen Einflüsse ihrer Arbeiten [Einathmen metallischer Dämpfe und dergleichen] erzeugt.

J.

Imprägnation (*impregnation — impregnation*) das Durchzogen-, Durchwachsensein einer Gesteinsmasse mit einem Mineral [Erz, Metall].

Innerer Schacht s. blind, blinder Schacht.

Joch 1. (*durns, frame, crib, curb — cadre du puits*) eine zur Befestigung eines Schachtes dienende, ringsum laufende Zusammenstellung von Hölzern, deren Zahl, bei einem nicht runden Schachte, die der Schachtstösse ist; bei vierseitigen Schächten dasselbe wie Schachtgeviere; Halbes Joch, bei einem vierseitigen Schachte, eine Verbindung von nur drei Hölzern;

2. (*long timbers in a square pit — longs côtés du boisage d'un puits*) bei vierseitigen Schächten eines der beiden langen Hölzer.

Jungensteiger (*grass captain, overseer — porion surveillant les garçons de lavage*) Aufseher über die bei der Aufbereitung [Scheide- und Klaubearbeit] verwendeten Jungen.

K.

Kalter Dampf [harz.] s. Schwaden.

Kaltstehen [eines Schmelzofens, einer Hütte] (*out of work, idle — hors campagne*) wenn sie nicht in Betrieb sind.

Kamm 1. (*cross dyke — crin stérile*) eine die Mächtigkeit eines Flötzes durchsetzende, mit fremdem Gestein ausgefüllte Kluft;

Digitized by Google

2. (*outcrop — affleurement*) das über die Oberfläche des Gebirges herausragende Ausgehende eines Ganges [als Folge der Abwitterung und Abschwemmung des Nebengesteins].

Kammer [beim Steinsalzbergbau] (*excavation in rocksalt — chambre dans une exploitation de sel gemme*) ein durch den Aushieb von Steinsalz entstandener grosser, regelmässiger Raum.

Kammerbau, der Abbau von Steinsalz-Lagerstätten durch Kammern [s. d.].

Kappe 1. (*headtree, lid, cap, poling — chapeau, couronne*) das auf zwei Thürstöcken, oder auch nur einem, aufliegende Querholz;

2. (*short timbers in a square pit — petits côtés du boisage d'un puits*) eines der beiden kürzeren Hölzer von einem Schachtgeviere [auch Haupt holz, Het holz genannt];

3. (*cramp iron, angle brace — chape, crampon de fer*) ein über die Stirn eines Gestänges oder anderen Maschinentheiles nach der Längenrichtung desselben gelegtes Band, zur Befestigung an einem anderen Theile.

Karrn [Laufkarrn], ein einräderiges Fördergefäss, eine Art Radeberge.

Karrnlaufen (*to wheel — brouetter*) mit dem Karren fördern.

Karrnläufer vergl. Karrnlaufen.

Kasten (*bunding, stull — boisage du toit*) eine aus Stempeln und Deckholz zusammengesetzte Zimmerung, um Berge darauf zu laden;

Förstenkasten: wenn er in der Förste einer Strecke angebracht ist;

Kasten schlagen: Kasten herstellen, anlegen.

Kaue (*coe, coesteads, turnhouse — aisse, cabane sur l'orifice d'un puits*) ein kleines Haus zum Schutze einer Schacht- oder auch Stolln-Mündung.

Kaukamm [sächs.] (*hatchet — hachette de fer*) eine leichte Axt, das Hauptgezäh zur Ausführung der Zimmerungsarbeiten in der Grube [früher Grubenbeil].

Digitized by Google

Kaule (*quarry — carrière*) s. Kuhle.

Kehrherd (*sweeping table — table à brosses*) ein Herd, auf welchem das Verwaschen des Erzes mit dem Besen oder der Kiste [s. d.] erfolgt.

Kehrrad (*rack — roue hydraulique à traction*) ein Wasserrad von solcher Einrichtung, dass man es beliebig vor- und rückwärts umlaufen lassen kann; zum Betriebe von Wassergöpeln bestimmt.

Keiljoch (*wedge crib — trousse picotée*) bei Verwahrung eines Schachtes mit wasserdichter Zimmerung das unterste, am Gestein dicht abschliessende Joch, auf welchem die ganze Zimmerung ruht.

Kerbholz [Rabisch] (*score, tally — bois à entailles*) ein Holzstäbchen, auf welchem ehemals bei dem Bergbaue die Ausgaben während einer gewissen Zeit, — eines Lohntages, — durch Einschnitte bemerkt wurden.

Kernsalz (*pure rocksalt — sel gemme pur*) derbes, reines Steinsalz.

Kernschlich [Köpfel, Stirn, Haupt] (*clean ore — minerai pur*) der beim Verwaschen des Erzes auf einem Herde erlangte beste Schlich.

Kesseln (*to ventilate with a fire kibble — activer l'aérage au moyen d'un toc-feu*) das Einhängen eines eisernen Kessels oder Korbes in einen Schacht, in welchem ersteren Feuer erhalten wird, um dadurch in dem Schachte und den damit verbundenen Bauen einen Wetterzug zu erzeugen.

Kirchenkux, ein Kux, der zum Besten der Kirche von den Gewerken frei mit verbaut wird. [s. Freikux.]

Kiste (*limp — raclette, lime*) eine niedrige, meist breite Schiene von Holz oder Eisen, gewöhnlich mit einem Stiele versehen, zum Einschlämmen, Reinigen, Abheben u. s. f. bei der Aufbereitung.

Kittel [Grubenhemd, österr.] (*miner's jacket — veste du mineur*) das charakteristische Kleid der deutschen Bergleute.

Klauben [Ausklauben] (*to pick — trier*) das Auslesen von Erz aus Bergen.

Digitized by Google

Klopfe [österr.] (*signal board — signal en bois*) ein an einem oder auch an zwei Stricken aufgehängtes Brett, um durch Anschlagen mit einem hölzernen Schlägel, statt einer Glocke, z. B. den Schichtenwechsel, Mittagszeit u. s. f. anzuzeigen, oder andere Zeichen zu geben.

Klopfgestänge (*signal wire — tige en fil de fer pour faire des signaux*) ein im Förderschachte herausgeführtes Gestänge, um die Signale zu geben [an Stelle eines Klingelzuges].

Kluft 1. (*joint, bar, cleft — jointe, crin, fente*) eine Spalte im Gestein, dürre Kluft, Schmerkluft [s. d.];

2. (*log of wood — bois fendu*) ein schwachgespaltetes Stück langes Scheitholz zum Unterhalten hellflammenden Feuers, z. B. auf dem Treibeherde.

Knappschaft 1. (*crew of a mine — personnel ouvrier d'une mine*) ursprünglich die Genossenschaft der eigentlichen Knappen, d. i. Häuer;

2. (*miner's union — association des mineurs*) die gesammte anfahrende Mannschaft, auch die auf solche als Genossenschaft Bezug habenden Einrichtungen.

Knappschaftsältester (*senior of a miner's union — représentant des mineurs*) einer der Vertreter der Knappschaft als Corporation, welcher deren Vermögens- und sonstige Angelegenheiten mit zu verwalten hat.

Knappschaftscasse (*miner's relief fund — caisse de secours des mineurs*) Unterstützungs- und Pensions-Casse für Berg- und Hüttenleute.

Knebel (*saddel, riding stick — selle, bâton de siége*) ein am Förderseile befestigtes Querholz, auf welchem sitzend der Fahrende ein- und ausgefördert wird.

Knecht 1. (*ordinary workman, haulier — aide-mineur, tireur au treuil*) ein Hilfsarbeiter in der Grube, der nicht die Häuer-, sondern mehr die Förder-Arbeit zu verrichten, auch sonst bei anderen Arbeiten zu helfen hat;

2. eine am Seile einer Fördermaschine befestigte Vorrichtung zum Daraufsitzen, um Personen ein- und auszufördern [s. Knebel];

Digitized by Google

3. (*brake rod — tige d'arrêt*) eine am Schwengel eines Pferdegöpels angebrachte Vorrichtung, um denselben an dem selbstwilligen Zurückgehen zu verhindern [s. Schleppstange].

Kniebügel (*kneeleathers — cuirs aux genoux*) starke Lederkappen zum Schutze der Kniee beim knieenden Arbeiten [früher].

Köhlertreppe (*charcoal burner's ladder — échelle du charbonnier*) s. Steigbaum.

Köpfel [österr.] s. Stirn 4.

Korb (*drum, cage, rope rolls — tambour*) eine trommelartige, cylindrische oder kegelförmige Vorrichtung am Göpel, auf welche sich das Förderseil aufwickelt [ursprünglich die verstärkte Welle des Göpels].

Korbstange (*connecting rod — bielle*) eine an einen Krummzapfen angehängte Stange, welche von diesem bewegt wird oder ihn bewegt.

Kram [österr.] s. Kaue.

Kranz 1. (*collar, wedge crib — couronne d'un puits*) in der Verkleidung eines runden Schachtes durch Holz oder Eisen: ein Reifen zur Befestigung, Verstärkung, Verdichtung;

2. (*rim, shrouding — jante, plancher d'une roue hydraulique*) am Wasserrade ein Theil, auf und in welchem die Wirkung des Wassers ausgeübt wird.

Krätzer (*scraper, cleanser — curette*) kratzenartiges Gezäh zum Reinigen des Sprengbohrloches von Bohrmehl, Bohrschlamm.

Kreuz 1. (*bell crank — tête de cheval*) bei Maschinen, besonders Kunstgezeugen: Kunstkreuz, eine Verbindung zweier Arme unter einem rechten oder auch anderen Winkel, die in ihrem Durchschnittspunkte auf einen Zapfen aufgelagert ist und dazu dient, an den Armköpfen Gestänge anzuhängen, welche nicht in einer Richtung fortgeführt sind;

2. [bei den Gängen] (*junction of lodes — croisement de filons*) Gangkreuz, wenn zwei Gänge dem Streichen oder Fallen nach durch einander hindurch gehen [einander durchsetzen], ohne sich übrigens in ihrer Fortsetzung zu

Digitized by Google

stören. Durchfallungkreuz: wenn die Gänge dem Fallen nach einander durchkreuzen. Scharkreuz: wenn sie dem Streichen nach unter einem spitzen Winkel; Winkelkreuz: wenn sie unter einem rechten Winkel durch einander gehen.

Kreuzschlag [österr.] s. Querschlag.

Krummhälserarbeit (*holing at long work — havage à col tordu*) die Gewinnungsweise auf wenig mächtigen, flachfallenden Flötzen in niedrigen Bauen, bei welcher die Häuer liegend arbeiten und die Keilhaue unter dem etwas erhobenen Kopfe hinführen.

Krummzapfen (*crank — manivelle*) eine an einer Radwelle befestigte Kurbel, um daran Gestänge anzuhängen; a) einfach gekröpft, wenn der Krummzapfen nur einen Arm und einen Anhängungspunkt hat, b) doppelt, dreifach gekröpft, wenn von dem ersten Anhängungspunkte aus wieder ein zweiter [resp. von diesem aus ein dritter] Arm geht, an dessen Ende wieder ein Gestänge anzuhängen ist, so aber, dass alle Anhängspunkte gleich weit von der Mitte abstehen, also sich in einerlei Kreis bewegen.

Krums [Stangenhaken] (*set-off — bras pour y accrocher la tige de pompe*) ein an einem Gestänge eines Kunstgezeuges befestigter Arm, um daran eine Pumpen- [Zug- oder Kolben-] Stange zu hängen.

Kübel (*kibble, tub — cuffat, tonne*) ein kleines, ursprünglich der Haspelförderung zugehöriges Fördergefäss.

Kübelkunst (*water balance — balance d'eau*) s. Wasseraufzug.

Kuhle [westphäl., rhein.] eine schachtartige Vertiefung, siehe Kaule.

Kuhschicht [alt] (*12 hours' shift — poste de 12 heures*) eine zwölfstündige Schicht.

Kunst s. Kunstgezeug.

Kunstarbeiter [Kunstknecht, harz.] (*pitman — garde-pompes*) ein mit der Wartung der Kunstgezeuge beschäftigter Arbeiter.

Kunstgestänge (*pumprods — tiges de pompe*) ein Gestänge [s. d.] an einer Wasserhebungsmaschine. s. Feldgestänge.

Digitized by Google

Kunstgezeug (*pumping-engine — machine d'épuisement*) eine Wasserhebungsmaschine, vorzugsweise eine mit an Gestängen angehängten Pumpen ausgerüstete.

Kunstkreuz s. Kreuz 1.

Kunstrad (*pumpwheel — roue hydraulique*) ein Rad zur Bewegung einer Wasserhebungsmaschine.

Kunstsatz (*tier of pumps, lift — pompes, siége de pompes*) eine Pumpe an einer Wasserhebungsmaschine.

Kupferstein (*copper regulus — matte de cuivre*) eine Verbindung, hauptsächlich von Kupfer, Eisen und Schwefel, welche durch das erste Schmelzen kupferhaltiger Mineralien erlangt wird.

Kutten [Auskutten] (*to pick old burrows — trier des haldes anciennes*) aus dem Groben auslesen [Erz].

Kux (*mine share — action de mine*) einer der Theile, in deren gesetzlich bestimmte Zahl der Besitz an einer gewerkschaftlichen Grube getheilt ist; gewöhnlich 128. — s. Erbkux, Freikux u. s. f.

Kuxkränzler (*share broker — courtier en actions de mines*) ein Mann, der sich mit dem Vertriebe, dem Unterbringen von Kuxen beschäftigt.

L.

Lachter (*fathom — brasse*) das dem deutschen Bergbaue eigenthümliche Längenmass; fast überall grösser als die Klafter: bei dem sächsischen Bergbaue 2 Meter.

Laden 1. [österr.] (*saller, barrow way — voie de brouette, planches, longrines*) Tragewerk [s. d.];

2. (*cross rails — liteaux d'un pilon de bocard*) die Querleitungshölzer für die Pochstempel am Pochtroge [s. d.];

3. (*trough, mortar — caisse du bocard*) der Pochtrog.

Ladenlauf [österr.] s. Laden 1., Tragewerk.

Ladenwasser [österr.] (*stamp water — eau de bocardage*) Pochwasser [s. d.].

Ladestössel (*tamper, rammer — bourroir*) s. Stampfer.

Digitized by Google

Lager (*seam; bed, layer — couche, lit*) eine Lagerstätte von gleichem Streichen und Fallen mit den Schichten des Gebirgsgesteins; im engeren Sinne: eine solche Lagerstätte im älteren, nicht Flötz-Gebirge.

Lagerstätte (*deposit, layer — gisement, lit*) eine sich durch ihre Beschaffenheit von dem Umgebenden deutlich unterscheidende und absondernde Gebirgsmasse.

Laist (*clayish residue from dissolved rock salt — residu argileux du lessivage de sel gemme*) der beim Auslaugen von Steinsalzgebirge zurückbleibende salzleere Letten.

Lauf [österr.] 1. (*level, heading, board, gallery — galerie, voie, traçage*) Strecke [s. d.];

2. (*remnant of a shot hole — partie intacte d'un trou de mine*) der nach dem Sprengen unversehrt stehen gebliebene Theil eines Bohrloches.

Laufpfoste [Laufbrett, Laufdiele] (*barrow way — longrines, planches*) eine auf die Sohle eines Baues unmittelbar oder auf Querstege gelegte Pfoste, um darauf zu fahren oder zu fördern.

Lech [Stein], eine durch eine Schmelzarbeit entstandene Verbindung mehrerer Metalle mit Schwefel. [s. Kupferstein, Rohstein.]

Ledige Schicht (*extra shift — poste supplémentaire*) eine Schicht, die ausser der regelmässigen Zahl verfahren wird.

Lehn 1. (*claim, royalty, concession — concession, champ de mine concédé*) ein Grubenfeld, welches einem Unternehmer gesetzlich überlassen worden ist, um darin Bergbau zu treiben;

2. (*division of lode of 7 fathoms length — mesure de concession contenant 7 brasses*) eine Einheit des streichenden Grubenfeldes [s. d.] von 7 Lachter Länge.

Lehnschaft (*company of working mine owners — société de propriétaires mineurs*) s. Eigenlöhnerschaft.

Lehre (*gauge — gabarit, calibre*) eine Vorrichtung, welche für eine Anlage das Anhalten [das Mass, die Form] giebt.

Lehrhäuer (*miner's apprentice — mineur apprenti*) ein noch nicht ausgelernter Häuer, der also noch nicht das volle Lohn und die Rechte eines Doppelhäuers hat.

Digitized by Google

REESE LIBRARY
UNIVERSITY

Lettenstampfer, ein Stampfer [s. d.] zum Ausdichten eines Bohrloches mit Letten. s. Ladestössel.

Ley [rhein.] (*clayslate, slate — schiste, ardoise*) Felsen [namentlich beim rheinischen Dachschieferbergbau gebräuchlich].

Lichtloch [Lichtschacht] (*air shaft — puits d'aérage*) ein Schacht, der nur zur Hilfe eines Stollnbetriebes [zum Fördern, Wasserhalten, Wetterzuführen, Gegenörtertreiben] abgesunken ist.

Lichtschacht [harz.] s. Lichtloch.

Liderbühne (*sollar, scaffold, from which the packing of the bucket is renewed — pallier des pompes pour y garnir les pistons*) eine Bühne zur Seite des obersten Theiles eines Kunstsatzes, von der aus der Kolben gelidert wird.

Lidern (*to pack, leather — garnir de cuir*) einen Maschinentheil so vorrichten, dass er an einem anderen, sich in oder um ihn bewegenden, ringsum dicht anschliesst, z. B. einen Kolben, Stopfbüchse, Ventil.

Liderung (*packing, stuffing — garniture du piston*) die Abdichtung eines Maschinentheiles.

Liegen (*to work — travailler*) beschäftigt sein, z. B. vor Ort, auf einem Baue, auf dem Gestein liegen.

Liegender Herd (*sleeping table — table dormante*) ein unbeweglicher Herd. [s. Herd, Stossherd.]

Liegendes (*foot wall, sole — mur*) der Theil des Gebirgsgesteins, welcher unter einer nicht senkrecht einfallenden plattenförmigen Lagerstätte liegt; entgegengesetzt dem Hangenden [s. d.].

Liegend-Schlag [österr.] (*crosscut in the foot wall — galerie à travers le mur*) ein von einer Lagerstätte aus in das Liegende getriebener Querschlag [s. d.].

Liegestunde s. Aufsetzstunde.

Litze (*strand — toron*) ein aus mehreren Fäden zusammengedrehtes schwächeres Seil, als Theil eines darzustellenden Stärkeren.

Löchern (*to cut through — percer*) einen Durchschlag [s. d.] machen.

Digitized by Google

Lochstein (*markstone — borne*) ein Stein zur Bezeichnung der Grenze des Grubenfeldes am Tage.

Lösen 1. (*to drain, free from water — sécher*) in eine Grube, einen Bau mit einem anderen so einkommen, dass ersterer dadurch von Wasser befreit und mit Wettern versehen wird [Wasser- und Wetter-Losung erlangt];

2. (*to relieve — remplacer, remettre le marteau à la main*) Ablösen: wenn nach vollendeter Schicht eines Häuers ein anderer an seine Stelle tritt, um die Arbeit fortzuführen; auf der Arbeit, auf dem Gestein lösen: wenn der Erste die Arbeit nicht eher verlassen darf, bevor der Andere gekommen ist [heisst auch: einander das Fäustel in die Hand geben].

Loses Gestein (*loose rock — roche meuble*) locker, ohne festen Zusammenhang.

Lösestunde (*relieving hour — heure de changement*) die Zeit des Schlusses der einen Schicht und Anfanges der nächsten, wo die neue Mannschaft die bisherige ablöst. [siehe Wechselstunde 1.]

Lossagen (*to renounce — renonçer*) erklären, ein Lehn, einen Kux, überhaupt einen bergmännischen Besitz wieder aufgeben zu wollen.

Luftsattel (*anticlinal ridge — selle en l'air*) ein Sattel [s. d.] eines Flötzes, dessen oberster Theil sammt dem ganzen Gebirgsgestein nicht mehr vorhanden ist, so dass die Verbindung der beiden noch vorhandenen Flötztheile fehlt, — in der Luft gedacht werden muss.

M.

Mächtigkeit (*thickness, substance — puissance, épaisseur*) einer Lagerstätte, die Dicke derselben zwischen Hangendem und Liegendem, Dach und Sohle.

Mannesfahrt [österr.] (*travelling way — chemin de passage souterraine*) ein zum Ein- und Ausfahren bestimmter Bau: Stolln, Schacht, Strecke.

Digitized by Google

Markscheide (*boundary — limites d'un champ de concession*) die Grenze eines Grubenfeldes.

Markscheiden 1. (*to adjoin — toucher, aboutir*) grenzen, eine Grube „markscheidet" mit der andern;

2. (*to survey, view — faire les mesurages géométriques des mines*) alles geometrische Vermessen und Aufnehmen beim Bergbaue.

Markscheider (*surveyor, viewer — arpenteur, géomètre des mines*) ein mit Vornahme bergmännischer Vermessungen Beschäftigter, Beauftragter.

Markscheiderstufe (*mark cut in the rock — marque taillée dans la roche*) ein nach Angabe des Markscheiders gehauenes Zeichen, als Anhaltepunkt für Vermessungen.

Markscheiderzeug (*surveying instruments — instruments de mesurage*) die zum Markscheiden nöthigen Instrumente und Zubehör, vorzugsweise Compass, Gradbogen u. s. w.

Markscheiderzug (*survey, dialling — mesurage de mine*) eine markscheiderische Vermessung.

Mass 1. (*surveyed royalty — champ de concession arpenté*) eine abgemessene Grösse eines Grubenfeldes, allgemein soviel als vermessenes Grubenfeld überhaupt;

2. (*unit of a claim — unité de mesure d'une concession*) eine Einheit von bestimmter Grösse, vorzugsweise „Mass" genannt, die im Freiberger Revier bei streichendem Felde 42 Lachter lang war; die nächst grössere [grösste] Einheit: eine Fundgrube; die kleineren: ein Währ und endlich ein Lehen. — Nach der neueren sächsischen Bergverfassung giebt es überhaupt nur „Masseinheiten"; die Masseinheit für Raseneisenstein ist 100000 □Lr., für Seifenfeld 10000 □Lr., für allen übrigen Bergbau auf irgend welchen Lagerstätten 1000 □Lr., letztere mit saiger in die Teufe gefällten Markscheiden, erstere beide nicht. —

Matt [Wetter] (*spoiled air — air lourd, vicié*) von langsamer Bewegung, daher für die Versorgung der Grube unzureichend, verdorbene Wetter.

Mehl (*stamped ore — minerai broyé, pulverisé*) Erzmehl, Pochmehl: das gewöhnlich mit Wasser fein gepochte Erz Probemehl: das für das Probiren fein zermalmte Erz.

Digitized by Google

Mehlführung (*labyrinth — labyrinthe*) eine Reihe von graben- und kastenartigen Gefässen, durch welche das im Pochwerke mit Wasser klar gepochte Erz hindurchgeleitet wird, um sich darin nach Grösse und Schwere gesondert niederzuschlagen, sowie, um einen Theil der Berge ganz wegzuführen.

Mehlkasten [Schlammkasten, Gumpe] (*trunk, chest — caisse, réceptacle de minerai bocardé*) bei der Aufbereitung ein Kasten, in welchen das auf einem Herde zu verwaschende Mehl oder Schlamm gebracht wird.

Mild 1. (*soft, friable — tendre*) weich [Gestein];

2. in der Aufbereitung (*fine, tough, sticky — fin, tenace, adhérent*) fein, zäh, z. B. Schlamm [österr.].

Mittel (*part of lode, floor of ore* [Erzmittel], *dead ground* [taubes Mittel] — *partie d'un filon, massif riche* [Erzmittel], *massif pauvre* [taubes Mittel]) eine Masse in einer Lagerstätte, die von der umgebenden der Beschaffenheit und besonders dem Gehalte nach ganz verschieden ist. Taubes, edles, Erz-, Berg-, Gestein-Mittel u. s. f.

Mitternachtsgang (*north lode - filon se dirigeant du Nord au Sud*) ein mehr von Mittag nach Mitternacht streichender Gang.

Mönch (*short and thick block of wood; knob in which the rafters of a whim's roof unite; biggest peg of the nicking board — petit bloc de bois; boule d'un baritel, qui réunit les chevrons; le plus grand coin en bois sur la plaque d'étalage*) ein verhältnissmässig kurzer, dicker Klotz; z. B. als oberster Theil des Stuhles eines Pferdegöpels, in welchem sich die Sparren vereinigen; der mittelste, grösste Stellklotz auf einer Stelltafel [s. d.].

Mönchkolben (*plunger piston — piston plongeur*) ein cylindrischer, durch eine Stopfbüchse in die Pumpe eingeführter Kolben, welcher das zu hebende Wasser nicht blos vor sich herschiebt, sondern durch seine eigene Masse hinausdrängt, als Gegensatz eines Scheibenkolbens.

Morgengang (*east lode — filon se dirigeant de l'Est au Ouest*) ein Gang, dessen Streichen zwischen Stunde 3 und 6 fällt; überhaupt ein von Abend nach Morgen streichender Gang.

Digitized by Google

Muffel (*muffle — mouffle des fours*) eine Art Kapsel von feuerfestem Thon, mit ebener Sohle und gewölbter Decke, um darin unter Erhitzung von aussen Schmelzproben zu machen.

Mundgezimmer [österr.] s. Mundloch.

Mundloch (*mouth — embouchure, orifice au jour*) die Mündung, der Anfang eines Stollns.

Muthen (*to claim — demander en concession*) die Erlaubniss nachsuchen, an einem bestimmten Orte, auf bestimmten Lagerstätten und innerhalb bezeichneter Grenzen Bergbau treiben zu dürfen.

N.

Nachdampf (*after damp, choke damp — gas méphytique*) die nach der Explosion schlagender Wetter [s. d.] vorhandenen bez. dadurch gebildeten bösen Wetter.

Nachfahrer [alt] s. Einfahrer.

Nachschwaden s. Nachdampf.

Nachtschicht (*night shift, night watch — poste de nuit*) die auf die Nacht fallende Schicht.

Nase (*nose, mouth of a tuyere — nez de la tuyère*) ein rüsselartiger Ansatz, der sich in einem Schmelzofen, an dessen Form aus halbgeschmolzenen Massen durch die Wirkung des Gebläses bildet.

Nassbohren (*to bore wet — forer à l'eau*) unter Zugiessen von Wasser bohren.

Nasspochwerk (*wet stamps — bocardage humide*) ein Pochwerk, in welchem das Erz u. s. f. unter Zufluss von Wasser gepocht wird.

Nebengestein (*dead rock, country, walls — roche encaissante, terrain*) das Gebirgsgestein zunächst einer Lagerstätte; das Gebirgsgestein überhaupt, im Gegensatz zu der Lagerstätte.

Nest (*bunch, pocket of ore — nid, rognon de minerai*) eine fremde Einlagerung von Erz oder anderen Mineralien,

Digitized by Google

unbestimmt geformt und von beschränkter Ausdehnung, in einem Gebirge oder auf einer Lagerstätte.

Neufänger (*explorer, costeaner — chercheur, inventeur*) ein sich als Schürfer, Muther, Bauender, nach Anderen, häufig unberechtigt, in ein Gebirge Einlegender.

Neuntes [Neuntel] s. Stollnneuntes.

Niere (*bunch, squat, nodule — rognon*) eine Lagerstätte oder auch ein verhältnissmässig grösseres Nest von rundlicher Form.

O.

Obersteiger s. Steiger.

Ofen 1. (*furnace — fourneau*) Schmelzofen;

2. (*drift in a salt mine — galerie dans une exploitation de sel gemme*) ein streckenartiger Bau beim Steinsalzbergbaue zur Verbindung, Eröffnung von Abbauen. [Offen.]

Ofenbruch (*tutty, furnace-sublimate — cadmies, sublimations*) die sich in einem Schmelzofen an dessen Wände ansetzenden neugebildeten Erzeugnisse der Schmelzarbeit.

Orgel (*row of heavy props — série d'étais forts*) eine Reihe Stempel [Bolzen] beim Pfeilerbaue zur Beschränkung des eintretenden, eingeleiteten Bruches.

Ort 1. (*end, head, forefield — taille*) das Ende, der Schluss einer Strecke oder eines streckenartigen Baues im Gestein;

2. (*point of a pick or other tool — extrémité pointue d'un outil*) das spitze Ende eines Bergeisens, einer Keilhaue und dergl.

Örterbau (*working coal by banks, wickets, or thirls — exploitation du charbon par galeries de large taille*) der Abbau nur durch Betrieb von Strecken.

Orthäuer (*hewer, miner driving a heading — mineur travaillant à l'avancement d'une taille*) ein Häuer, welcher vor Ort liegt, d. h. seine Arbeit daselbst beim Forttriebe des Ortes hat.

Ortstos (*wall, face of work — front de taille*) die ganz oder

Digitized by Google

ziemlich senkrechte Fläche, welche am Orte die Strecke und dergl. eigentlich schliesst, die eigentliche Endschaft bildet.

Örtung (*determination of corresponding points — orientation, fixation à la surface d'un travail de mine*) die Lage eines Punktes in der Grube gegen die Oberfläche oder einen anderen darüber oder darunter liegenden Punkt.

P.

Packen [westphäl.] Bank (*bank, layer, division of a coal-seam — division, banc d'une couche de houille*) eine Abtheilung der Mächtigkeit eines Kohlenflötzes.

Pfadeisen (*plumber block, bearings of a winch — coussinets en fer d'un treuil*) ein schwaches Eisenblatt als Ausfütterung einer Spur, in der ein Zapfen läuft; ein verhältnissmässig kleines Zapfenlager überhaupt.

Pfahl (*lath, astel, plank, lid — palplanche, chapeau, couronne*) ein zugerichtetes Stück Brett, Pfoste oder Schwarte zur Verwahrung von Grubenräumen.

Pfändekeil (*wooden wedge, used in driving with laths — coin de serrage, pour serrer les palplanches*) ein zwischen die Zimmerung und das Gestein oder zwischen zwei Zimmerungstheile zu deren Befestigung eingetriebener Holzkeil.

Pfändung (*timber lining — bois de garnissage*) eine Art Futter oder Widerlager von Holz, bei einigen Arten der Grubenzimmerung und anderen Anlagen.

Pfeiler 1. beim Abbaue (*pillar, rib, stall — pilier*) ein durch Ortsbetrieb, Schachtabteufen, Überhauen u. s. f. abgesonderter und dadurch zum Abbaue vorgerichteter Theil einer Lagerstätte;

2. beim Ausbaue (*man of war, safety pillar — pilier de sûreté, support du toit*) eine zur Unterstützung der Grubenbaue als Säule stehen gelassene Gesteinsmasse.

Pfeilerbau (*pillar working, boards and pillars — abatage par piliers, dépilage*) eine Abbauweise, bei welcher die ganze abzubauende Lagerstätte in grössere und kleinere Abtheilungen getheilt wird, um diese nach und nach zu gewinnen.

Digitized by Google

Pfühlbaum (*sole tree — semelle, traverse*) ein Lagerholz, z. B. zur Aufstellung der Haspelstützen, die Lager auf Füllörtern u. s. f.

Planherd [Plachenherd] (*tiltcloth table — table à toiles*) ein Herd zum Verwaschen von Erzen und dergl., der mit leinenen oder anderen rauhen Tüchern belegt ist.

Plötz (*large and broad iron wedge — grand coin en fer*) ein grosser Breitkeil.

Pocheisen (*shoe, stamp head, bucking iron — sabot des pilons de bocard*) der eiserne Schuh am unteren Ende des Pochstempels [s. d.].

Pochfeld [österr.] s. Pochsatz.

Pochfluth (*waste, buddler's offal — eaux de bocard boueuses et pauvres*) der Überrest der im Nasspochwerke gebildeten Trübe, nachdem dieselbe in der Mehlführung den grössten Theil des darin enthalten gewesenen nutzbaren Erzes oder andere Mineralien abgesetzt hat und nichts Auffangungswerthes mehr enthält.

Pochgänge (*chats, halvings — minerai de bocard*) Erze von so geringem Gehalte, dass man sie zu Mehl oder Schlamm pochen und durch Verwaschen auf Herden reinigen muss.

Pochgast (*mine proprietor, who gets his ore washed at another's stampmill — client de bocard, propriétaire de mine faisant laver son minerai dans un atelier étranger*) ein Grubenbesitzer oder Anderer, der ein fremdes Pochwerk [Wäsche] gegen einen Zins benutzt.

Pochkolben [österr.] s. Pocheisen.

Pochkummt s. Pochtrog.

Pochladen [österr.] s. Pochtrog.

Pochrolle (*hopper — trémie*) eine kastenartige Vorrichtung, aus welcher das zu pochende Erz unter die Stempel geführt wird.

Pochsatz [Satz, Kunst] (*set of stamps — batterie de bocard*) eine selbstständige Abtheilung eines Pochwerkes mit einer bestimmten Anzahl von Stempeln.

Pochschlage (*mallet, bucker, beater — marteau à manche avec une face plate*) eine Art Hammer oder kurzstieliges Fäustel

Digitized by Google

mit nur einer, aber breiten Bahn, um das Erz mit der Hand klar zu pochen.

Pochschuh [Pocheisen], allgemein der arbeitende Theil des Pochstempels, daher auch für anderes Material, z. B. Stein, giltig.

Pochsohle [Schabatte] (*bucking plate — sole du bocard*) die im Pochwerke eingelegte [vorgerichtete] Sohle von Eisen oder Stein, auf welche die Stempel niederfallen.

Pochstempel [Pochschusser] (*stamp, lifter — pilon*) eine Stampfe in einem Pochwerke.

Pochstuhl (*stamp frame — charpente qui soutient les pilons*) ein Gerüst, welches den sich darin auf und nieder bewegenden Pochstempeln zur Stütze und Leitung dient.

Pochtrog (*trough, mortar — caisse du bocard*) eine Vertiefung [ein Trog] im Nasspochwerke, in welcher das Zerstampfen der Erze unter Zufluss von Wasser erfolgt.

Pochtrübe (*water carrying the ore particles out of the trough in the labyrinth — eau chargée de farine de bocard*) das aus dem Nasspochwerke abfliessende und das zerstampfte Erz und dergl. mit fortführende Wasser.

Pochwasser (*stamp water — eau à bocardage*) die zum Nasspochen in den Pochtrog geführten Wasser.

Pochwerk (*stamp mill, stamping machine — bocard*) eine Anzahl von in einem Gerüste aufgestellten Stempeln [selbst wohl nur ein einziger], welche mittelst einer mit Hebeköpfen versehenen Welle abwechselnd angehoben werden, um Erz oder andere Mineralstoffe zu zerstampfen.

Polster (*crosstree, traverse, sleeper, poling — semelle, traverse*) eine hölzerne Schwelle zum Auflegen einer Laufpfoste oder eines Hundgestänges.

Post (*short watch of 3 to 4 hours — poste, journée de 3 à 4 heures*) eine kurze 3 — 4stündige Schicht; auch ein Theil einer grösseren.

Prägelkatze (*iron grating for logwood — grille pour soutenir les bûches de bois*) eine beim Feuersetzen gebrauchte Vorrichtung, um die Hitze zusammenzuhalten, auf einen Punkt zu concentriren.

Digitized by Google

Prämiengedinge (*extra pay for overwork — payement gratuit pour travail extraordinaire*) Gedinge, bei welchem die Bezahlung verhältnissmässig wächst, wenn in einer bestimmten Zeit noch über ein gewisses angenommenes Mass geleistet worden ist.

Pressbau (*outworked mine — abatage complète*) ein Abbau irgend einer Art, durch welchen die ganze Masse der Lagerstätte ausgehauen wird, ohne etwas stehen zu lassen; jeder nach völligem Aushiebe alles Gewinnungswerthen verlassene, wohl auch mit Bergen ausgesetzte Abbau.

Presshauen (*to work a mine out entirely — abattre complètement*) in solcher Weise abbauen.

Probe 1. (*assay — analyse docimastique*) die Prüfung des Gehaltes, Stoffes eines Minerals auf chemischem Wege [Probe machen];

2. (*sample — échantillon*) die zur Prüfung genommene Menge des Minerals;

3. (*clean picked ore — minerai trié riche*) die beim Scheiden [s. d.] in der Aufbereitung gesonderten Sorten haltiger, nutzbarer Mineralien; im engeren Sinne diejenigen, welche einer weiteren Reinigung nicht unterworfen werden, bis zur Ablieferung geschieden sind.

Probegedinge s. Häuergedinge.

Probirgaden [österr., Probirhaus] (*assay-office — laboratoire*) Raum, in welchem die abgelieferten oder abzuliefernden Erze auf ihren Gehalt probirt werden.

Provision [österr.] 1. (*provisions — denrées*) Lebensmittel, welche bei manchem Bergbaue den Bergleuten für einen bestimmten Preis geliefert werden;

2. (*pension — pension*) Ruhegehalt [Pension].

Puddelofen (*puddling furnace — four de puddlage*) eine Art Flammenofen zur Umgestaltung von Gusseisen in Frischeisen, durch Einschmelzen und Umarbeiten.

Pütte [beim Steinsalzbergbau] (*vertical shaft — puits vertical*) ein seigerer Schacht.

Püttenwehr (*dam in a vertical shaft — barrage dans un puits vertical*) ein in einem Schachte angelegtes, nach oben abschliessendes Wehr [s. d.].

Digitized by Google

Q.

Quatembergeld (*royalty — redevance*) eine Abgabe vom Grubenfelde.

Quel s. Gequele.

Quenzelhaken (*hook — crochet*) ein Haken zur Befestigung des Kübels am Seil.

Quenzelkette (*suspension chains of the cage — chaîne servant à accrocher la cage*) eine zweitrümige Kette, durch welche das Fördergefäss mit dem Förderseil verbunden wird.

Querbau (*working a thick bed of a mineral by successive galleries — ouvrage en travers*) eine Weise des Abbaues, bei welcher derselbe rechtwinklich gegen das Streichen in der Richtung der Mächtigkeit vorschreitet.

Quergestein (*dead rock, country — terrain, roche encaissante*) so viel als Nebengestein [s. d.]; das Gebirgsgestein, welches mehrere vorhandene Lagerstätten von einander trennt.

Querschlag (*cross cut — galerie à travers*) eine Strecke [Stollu], welche von einer Lagerstätte weg unter einem rechten oder doch ihm nahen Winkel durch das Gebirgsgestein [gewöhnlich nach anderen Lagerstätten] getrieben ist.

Quetschen s. Schroten.

Quetschwerk 1. (*ores for crushing — minerais à broyer*) Haufwerk, in welchem das Erz nur zerstreut, aber doch noch in einzelnen grösseren Parthien [Augen, Graupen] vorkommt, daher es bei der Aufbereitung nicht fein gepocht, sondern nur grob zerkleint [geschroten, gequetscht] zu werden braucht;

2. (*crushers, crushing machine — cylindres de broyage*) eine zu dieser Zerkleinerung bestimmte Maschine. [Quetsche, Walzwerk].

Quickmühle [Goldmühle] (*amalgamating mill — moulin d'amalgamation*) eine mühlenartige Maschine zum Amalgamiren von Golderzen.

Digitized by Google

R.

Rabisch s. Kerbholz.

Rabischaufseher [alt] s. Schichtmeister.

Rad Wasser (*quantity of 100 cubic feet of water — 100 pieds cube d'eau*) eine Menge von 100 Cubikfuss Wasser, welche in jeder Minute zuläuft; laufendes Rad, wenn diese Menge fortwährend zuläuft; wöchentliches Rad, so viel Wasser, dass eine Woche lang in jeder Minute 100 Cubikfuss davon ablaufen können.

Raiter (*accountant – employé comptable*) ein Rechnungsbeamter [z. B. Hüttenraiter].

Raithalde (*refuse stuff from streaming – halde provenant du lavage des gisements superficiels*) eine durch die Arbeit in Seifenwerken [s. d.] entstandene Halde.

Rammeln (*junction of lodes — jonction de filons*) das Zusammenscharen [s. d.] einer grösseren Anzahl von Gängen.

Rasenläufer [Wasenläufer, österr.] (*superficial lode — filon superficiel*) ein Gang, welcher nicht tief unter dem Rasen, der Oberfläche, niedersetzt.

Rass [ungar.] s. Unterfass.

Rassgerinne (*poor slimes launder – conduit pour les schlams*) Gerinne, welches die armen Abgänge vom Herdwaschen aufnimmt.

Rast (*boshes — étalages*) in einem Hohofen der untere flache Theil zwischen dem Ofenschachte und dem Schmelzraume.

Rättern [Rädeln, Raiteln] (*to work the riddle — cribler*) durch ein bewegtes Sieb sortiren, reinigen.

Rättersieb (*riddle, griddle — crible, grille*) ein bewegtes — ursprünglich ein rundes — Sieb zum Sortiren des Erzes nach dem Korne.

Raubbau (*reckless working without consideration to the future — exploitation sans égard à l'avenir*) ein nur auf augenblicklichen Gewinn gerichteter, nicht die Zukunft berücksichtigender Abbau, bei welchem daher gewöhnlich nur das Beste, was man eben erlangen kann, schnell ausgehauen, alles minder Gute aber stehen gelassen wird.

Digitized by Google

Rauben (*to robb, to take out the props — enlever les étançons*) beim Pfeilerbau das Wegnehmen der zur Unterstützung des Daches aufgestellten Bolzen, so wie des etwa am Dache stehen gelassenen Minerals [Kohls], worauf das Zusammenbrechen des Daches zu erfolgen pflegt.

Rauhgemäuer (*shell, outer casing — muraillement extérieur*) in einem Schachtofen das äussere Mauerwerk, in welches erst noch ein Futtergemäuer eingesetzt ist.

Raumnadel [Räumnadel, Ladespitz] (*pricker, needle — épinglette*) ein starker, nach unten etwas schwächer zulaufender Drahtstab von Kupfer, Eisen oder anderem Material, der in den Besatz eines Bohrloches mit eingeladen wird, um nach dem Herausziehen eine Spur zur Einbringung des Zünders offen zu lassen.

Recess (*money advanced to a mine — argent avancé à une mine*) die durch Einzahlung von Zubussen entstandene Grubenschuld, Forderung der Gewerken.

Rechtfallend [Gang] 1. [beim sächsischen Bergbaue] (*certain run of a lode — certaine direction d'un filon*) nach einer gewissen Weltgegend fallend, gewöhnlich den Hauptgängen entsprechend;

2. [bei anderem Bergbaue] (*dip of a lode parallel to the sides of a valley - inclinaison d'un filon comme les côteaux d'une vallée*) in der Richtung der Thalgehänge fallend.

Register [Grubenregister] (*accountants books — livres de comptabilité*) Grubenrechnungsbücher.

Registerschreiber (*mine accountant — teneur de livres*) ein Schreiber, der die Gruben-Register zu führen hat.

Reifenschacht (*round winze — petit puits circulaire*) ein mit biegsamen Zweigen ausgekleideter [verwahrter] Schacht.

Reservefach [am Seilkorbe] (*place at rope rolls to receive the projecting end of the pit rope — place du tambour pour reçevoir le bout excédant d'une corde*) eine Abtheilung [Fach], um die überschüssige Länge des Förderseiles aufzuwickeln.

Retardat (*respite for paying mine debts — délai accordé à faire les versements de mine*) das Verhältniss, in welches [mehr nach früheren Bergordnungen] Gruben und Gewerken kommen, welche ihre Abgaben [oder Zubussen] nicht bezahlt

Digitized by Google

haben, und in welchem ihnen noch eine gewisse Frist gestattet ist, binnen deren sie jene noch nachzuzahlen haben, wenn sie nicht ihrer Rechte verlustig gehen wollen.

Revierstolln (*adit level for the drainage of a mining district — galerie d'écoulement pour assècher un district minier*) ein zur Lösung eines ganzen Reviers oder Reviertheiles, nicht blos einer einzelnen Grube, getriebener Stolln.

Richtschacht (*underlayer — puits vertical, qui recoupe le gisement*) ein saiger, im Quergestein abgesunkener Schacht, mit welchem man einen nicht saiger fallenden Gang [Stock, Lager] in gewisser Teufe erreichen oder durchkreuzen will, statt den Schacht gleich von oben nieder auf dem Gange selbst abzusinken.

Rinnenführung [österr.] (*labyrinth — labyrinthe*) s. Mehlführung.

Roharbeit (*first smelting — fonte crue*) das erste Schmelzen gerösteter oder ungerösteter, schwefelhaltiger Erze.

Rohofen (*furnace for the first smelting — four pour la fonte crue*) ein zur Roharbeit eingerichteter Schmelzofen.

Rohstein (*regulus — matte crue*) das Product der Roharbeit [s. d.], hauptsächlich aus Schwefel und Eisen bestehend, in welchem das auszuschmelzende Metall nun enthalten ist.

Rolle (*pass, binghole — cheminée, burquin*) ein kleiner schachtartiger, unten mit einer Art Schütze versehener Raum zum Abwärtsfördern von ausgehauenen Mineral- oder auch von anderen Massen durch Hinabstürzen.

Rollhund (*tram, tub — waggon de roulage, chien*) Hund, mit dem die Fördermasse von der Füllrolle [s. d.] nach dem Treibeschachte gefördert und in die Tonne gestürzt wird.

Rollschacht, ein Schacht für gleichen Zweck wie die Rolle, aber von grösseren Massverhältnissen. s. Rolle.

Rösch [in der Aufbereitung] (*coarse, large grained — grossier, à gros grains*) verhältnissmässig grob gepocht; als Gegensatz von zäh [s. d.], z. B. Röschhäuptel.

Rösche 1. (*sough, gurt, drain — petite galerie d'écoulement*) ein streckenartiger Bau, dessen Bestimmung ist, Wasser durchzuleiten; ein unterirdischer Canal. Aufschlagsrösche, Abzugsrösche;

Digitized by Google

2. (*rise of a deep level or water gate — pente d'une galerie pour conduire les eaux de mine*) der Fall, welchen man einem Stolln oder einer Strecke giebt, um das Wasser auf ihnen ablaufen zu lassen.

Rösten 1. (*to roast, calcine — calciner, griller*) das Glühen von Erzen, um Schwefel, Arsenik u. s. f. zu verflüchtigen, Metalle zu oxydiren, neue Verbindungen einzuleiten, oder die Erze mürbe zu machen;

2. (*to dry - sécher*) eine eigenthümliche Behandlung des Holzes, um es zur Benutzung zu Kolbenröhren geeignet zu machen.

Rücken (*fault, hitch — faille, crin*) eine mit Erz oder Gestein ausgefüllte, ein Flötz durchsetzende Gangkluft.

Rückisch [Gang] (*disturbed — entrecoupé*) in seiner Beschaffenheit [Erzführung] sich oft plötzlich verändernd.

Rundbaum (*turntree — arbre du treuil*) die Welle eines Haspels.

Rundherd (*round buddle — table de lavage circulaire*) ein kreisrunder, flachkegelförmiger Waschherd.

Ruthe s. Wünschelruthe.

Ruthengänger (*miner employing the dowsing rod — chercheur de minerai employant la baguette divinatoire*) ein Mann, der mit der Wünschelruthe Lagerstätten, Erz, Wasser u. s. w. aufzusuchen [zu finden?] versteht.

Ruthenschläger s. Ruthengänger.

Rutschfläche (*slide, slip — surface de glissement*) eine in der Masse einer Lagerstätte [meistens eines Ganges] bemerkbare glatte Fläche, die der Verschiebung des Uebergesteines gegen den Gang, oder der Theile des Letzteren in sich zugeschrieben wird.

S.

Sachse [Sachsel] s. Sichertrog (*vauning trough — petite table à secousses*) Handsachse: eine nur mit der Hand gehaltene; Hängesachse: eine aufgehängte.

Saiger [seiger] (*plumb, vertical — vertical, fil aplomb*) senkrecht,

Digitized by Google

perpendiculair; im weiteren Sinne: ein Fallen von 90 bis 75 Grad herab.

Saigern [Aussaigern] (*to liquate — ressuer, liquater*) das Ausziehen des Silbers aus dem Kupfer, nach vorherigem Zusammenschmelzen des Kupfers mit Blei [durch Anglühen des Kupfers].

Saigerteufe [Seigerteufe] (*vertical depth — profondeur verticale*) senkrecht gemessene Tiefe, als Gegensatz einer in flacher, geneigter Richtung gemessenen.

Salband (*clayband, capel, carrack — salbande, éponte*) die Begrenzungsfläche eines Ganges gegen das Nebengestein [hangendes oder liegendes Salband].

Sattel 1. (*ridge — selle*) eine wellenförmige Erhebung eines Flötzes nach oben;

2. (*saddle — selle, siège*) ein aus Gurten oder Riemen gebildeter und an einem Seile befestigter Sitz, um mit Hilfe einer Fördermaschine Personen im Schachte aus- und einzufördern. s. Knebel;

3. (*stayp — charpente portant les pompes*) ein auf Einstrichen ruhendes Lager, um darauf Pumpen, Röhren und dergl. aufzusetzen.

Satz 1. bei der Wasserhaltung [Kunstsatz] (*lift, tier of pumps — pompes, siège de pompes*) eine oder mehrere neben einander stehende Pumpen, welche durch ein Kunstgezeug bewegt werden und das Wasser auf eine gewisse Höhe [Satzhöhe] heben; oft wird aber auch jede einzelne solche Pumpe ein Satz genannt, entgegengesetzt der Handpumpe [der durch Menschenhand bewegten];

2a. in der Aufbereitung: (*set of stamps — batterie de bocard*) s. Pochsatz;

b. (*part of the labyrinth — partie du labyrinthe*) eine Abtheilung der Mehlführungsgefässe, deren Inhalt, als der Beschaffenheit nach ziemlich gleich, zusammen aufbereitet, verwaschen wird;

c. (*stamped ore - minerai bocardé*) das in einer solchen Abtheilung niedergeschlagene Erz selbst;

3. bei der Häuerarbeit (*set of tools, borers — assortiment de fleurets*) eine zum Abbohren eines Bohrloches nöthige zusammengehörige Anzahl Bohrer.

Digitized by Google

Sauberjunge s. Saubern.

Saubern [Säubern] (*to clean — nettoyer*) Reinigen, Zusammenfördern von zerstreutem Grubenklein in den Bauen.

Schabatte [österr.] s. Pochsohle.

Schacht (*pit, shaft — puits, bure*) ein bergmännischer Bau, der sich mit [in der Hauptsache gleichem] regelmässigem Querschnitte seiner Hauptausdehnung und deren Richtung nach in die Tiefe senkt, auf einer Lagerstätte abgesunken, deren Fallen folgt, im Quergestein meist saiger ist.

Schachtbau (*mine worked from a pit — exploitation partant d'un puits*) ein Grubenbau, der wesentlich von einem Schachte aus eingeleitet wird.

Schachtgestänge (*pump rods — tiges de pompes*) ein in einen Schacht heraus- oder hineingeführtes Gestänge [s. d.] einer Wasserhaltungs-, Förderungs- oder anderen Maschine.

Schachtgestelle (*cage, chair — cage d'extraction*) beim Fördern ein an einem Seile hängendes Gestell, auf welches ein in der Grube herbeigeförderter Hund oder Wagen unmittelbar daraufgeschoben und sodann im Schachte hinausgefördert wird, um ihn nicht erst umfüllen zu müssen.

Schachtgeviere s. Geviere.

Schachthut (*miner's hat — chapeau du mineur*) bergmännische, cylindrische Kopfbedeckung ohne Krempe.

Schachtkranz [Tagekranz, Hängebank] (*collar of a shaft — cadre, couronne supérieure du puits*) die oberste Mündung eines Schachtes.

Schachtofen (*blast furnace — four à manche, fourneau*) ein Ofen, in welchem die zu schmelzenden Erze mit den Kohlen in abwechselnden Schichten eingeschichtet und in derselben Folge von oben nachgefüllt werden, so wie unten das Schmelzen fortschreitet.

Schachtricht, beim Salzbergbaue so viel als Stölln [s. d.].

Schachtschale s. Schachtgestelle.

Schachtscheibe [Füllort] (*shaft bottom — fond du puits*) beim Flötzbergbaue ein auf dem Flötze um den Schacht herum ausgehauener, kreisförmiger Raum zum Aufstürzen der auszufördernden Massen.

Digitized by Google

Schachtscheider (*brattice, partition — partibures, goyau d'aérage*) eine Scheidewand aus Mauerwerk oder Holz, durch welche der Schacht in mehrere Abtheilungen getheilt wird; auch nur die Einstriche zwischen zwei Schachtabtheilungen.

Schachtsteuer (*tax for using a shaft — redevance pour l'utilisation d'un puits*) Abgabe für die Erlaubniss zur Benutzung eines einer anderen Grube gehörigen Schachtes.

Scharen (*to join, cross — croiser, se toucher, rencontrer*) das Zusammenlaufen zweier Gänge im Streichen unter einem spitzen Winkel.

Scharkreuz (*junction, meeting — croisement de filons*) ein durch Scharen gebildetes [also spitzwinkeliges] Gangkreuz.

Schauer [beim Bohren] (*number of blows upon the borer — nombre de coups sur le fleuret*) eine gewisse Anzahl von Schlägen zwischen zwei Ruhepausen.

Scheere [Schäre] (*clayband in a coal seam — strate stérile dans une couche de houille*) eine in einem Kohlenflötze liegende fremde taube Schicht.

Scheibe s. Seilscheibe, Korbscheibe.

Scheibenkolben (*piston made of superimposed disks — piston composé de disques superposés*) ein nur aus zusammengelegten Scheiben bestehender, oder wenigstens nur mit solchen geliderter Kolben.

Scheidebank 1. (*picking table — table de triage*) eine besonders vorgerichtete Bank oder Tafel, auf welcher das Scheiden [s. Aufbereitung] erfolgt;

2. (*cob house — atelier de triage*) das ganze Gebäude, in welchem dasselbe erfolgt.

Scheidekram [österr.] s. Scheidebank.

Scheiden [bei der Aufbereitung] (*to pick, cob — trier, séparer*) die mechanische Reinigung bergmännisch gewonnener Mineralien durch Zerschlagen derselben und Auslesen der verschiedenen Gemengtheile mit der Hand.

Scheideort (*partition for one picker — place pour un trieur*) eine Abtheilung der Scheidebank für einen Arbeiter.

Digitized by Google

REESE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Scheideprobe s. Probe.

Scheidesteiger s. Steiger.

Scherm [österr.] (*short side of a mine unit — le plus court côté d'une mesure de concession*) die kurze Seite eines gevierten Feldmasses.

Schicht 1. (*shift, watch — poste*) die bestimmte, regelmässige Arbeitszeit eines Berg- oder Hütten-Arbeiters; wohl selbst die vorschriftsmässige Menge Arbeit, welche in dieser Zeit verrichtet werden muss;

2. der achte Theil des Besitzes an einer Eigenlöhnergrube.

Schichtmeister (*accountant, purser — maître des journées, employé comptable*) der Rechnungsführer; der erste Betriebsofficiant bei einem Berggebäude.

Schienen [österr.] s. Markscheiden.

Schienzeug [österr.] s. Markscheiderzeug.

Schiessen (*to blast with powder — tirage à la poudre*) mit Pulver sprengen.

Schiesszeug 1. (*tamping tools — outils de bourrage*) die zum Besetzen eines Bohrloches nöthigen Gezähe und dergl.;

2. (*blasting tools — outils de tirage à la poudre*) auch das Bohrgezähe mit einbegriffen.

Schiessziegel [Schiesskuchen] (*clay for tamping — argile de bourrage*) Letten, zu flachen Kuchen geformt, als Material zum Besetzen der Bohrlöcher.

Schlag [österr.] s. Strecke.

Schlägel (*hammer, mallet, maul — marteau de mine, marteau lourd*) so viel als Fäustel überhaupt; ein schwereres Fäustel, zum Eintreiben des Bergeisens.

Schlägel und Eisen (*mallet and gad — marteau et pointerolle*) das bergmännische Wahrzeichen.

Schlägel und Eisen-Arbeit [Schlägelarbeit] (*driving with mallet and gad — abatage avec marteau et pointerolle*) die Gestein-Gewinnung mit Schlägel und Bergeisen.

Schlagende Wetter [Schlagwetter] (*fire damp — grisou*) ein entzündliches Gemenge von atmosphärischer Luft und Kohlenwasserstoffgas.

Schlägeschatz (*mintage, coinage — redevance aux frais de la*

Digitized by Google

monnaie) eine Abgabe von dem gelieferten Silber, welche die Gruben [Gewerken] als Beitrag zu den Münzkosten geben.

In Schlag nehmen (*to begin a drift — attaquer, commencer un travail*) einen Bau in Arbeit, in Angriff nehmen.

Schlamm (*slime — schlamm, boue de lavage*) der feinere und feinste Theil des nassgepochten und in der Mehlführung abgesetzten Erzes.

Schlämmen (*to wash — laver*) das Reinigen des nass gepochten und mit Wasser eingerührten Erzes auf einem Herde oder Graben mit Hilfe von Wasser allein.

Schlämmgraben (*trunk, buddle — caisson allemand*) ein langes kasten- oder trogartiges [unten geschlossenes] Gefäss zum Schlämmen von Erz.

Schlämmherd (*sleeping table — table dormante*) ein liegender Herd, auf welchem das Reinigen des Erzschlammes nur durch darüber hinwegströmendes reines Wasser, ohne Anwendung von Handarbeit, bewirkt wird.

Schlämmteich (*sump, settling ditch — étang à déposer les boues de lavage*) ein Teich, durch welchen die Poch- und Wäsch-Fluth geführt wird, um sich darin zu klären, den Sand abzusetzen; sowie ein Teich, der zum Auffangen der durch Seifenarbeit angeschwemmten Massen dient.

Schlechte (*cleat, parting, grain — crin, joint, fente*) sich regelmässig wiederholende offene Klüfte auf Flötzen, deren Ebene sie unter gewissen Winkeln durchschneiden und sich auf deren Mächtigkeit beschränken.

Schleppen 1. (*to put, tram — tirer les waggons de mine*) das Fördern auf Strecken durch Ziehen, im Gegensatz von Schieben;

2. (*todes running side by side — flons se traînant ensemble*) bei Gängen: wenn zwei unter einem spitzen Winkel aneinander herankommende Gänge eine Zeit lang vereinigt mit einander fortgehen, ehe sie wieder auseinander gehen.

Schlepphund (*sledge, tub — waggon de roulage bas, chien*) ein durch Ziehen fortgebrachter Hund überhaupt; ein niedriger Hund mit flachen Kasten auf Rädern oder Walzen, für ganz niedrige Baue auf Flötzen, welchen der Arbeiter auf der Sohle fortkriechend fördert [Strebhund].

Schleppsatz (*inclined tier of pumps — corps de pompe incliné*) ein ganz flach liegender Kunstsatz.

Digitized by Google

Schleppschacht (*inclined shaft, bank — puits incliné*) ein ganz flach unter einem sehr spitzen Winkel mit dem Horizonte einfallender Schacht.

Schleppstange (*brake rod — tige d'arrêt*) eine mit einem eisernen Stachel versehene kurze Stange, die am Schwengel des Pferdegöpels befestigt wird und beim Umgange in schräger Stellung nachschleift, daher bei absichtlicher oder zufälliger Unterbrechung den Schwengel nicht von der Last des Fördergefässes zurückziehen lässt. s. Knecht.

Schlepptrog (*slipe, sledge — traineau*) ein viereckiges oder rundes Fördergefäss auf Kufen.

Schlich [Schlieg] (*shlig, clean ore — schlich, minerai purifié*) durch Waschen gereinigtes Erz-Mehl oder Schlamm.

Schloss (*lock of pumprods — manchon aux tiges*) die Verbindung zweier Stangen der Länge nach.

Schmant (*dirt — boue*) feuchter Sand und Schlamm, zerkleintes Gestein, durch die Arbeiten in der Grube und beim Erdbohren gebildet.

Schmerkluft (*fluccan — crin rempli d'argile*) eine mit weicher lettiger Masse ausgefüllte Kluft.

Schmund [österr.] Mehl und Schlamm, in der Aufbereitung. s. Schmant.

Schmundgerinne [österr.] s. Mehlführung.

Schnarchen (*to keep the water confined to the sump — tenir l'eau au puisard*) derjenige Gang eines Kunstgezeuges, bei welchem dasselbe das einer Grube zudringende Wasser ganz weghebt, so dass es nicht aufgeht. „Das Gezeug im Schnarchen halten."

Schnattelarbeit [österr.] s. Schlägelarbeit.

Schneidig [österr., Gestein] (*soft, yielding rock — roche peu dure, facile à abattre*) gebräch, durch Schlägel- und Eisen-Arbeit zu gewinnen.

Schram [Einschnitt] s. Schrämen.

Schrämen (*to hole, kirve, bench — haver, faire un havage*) das Herstellen eines verhältnissmässig engen und tiefen Einschnittes in die Gesteinmasse, um deren Aushieb vorzubereiten und zu erleichtern.

Digitized by Google

Schrämhammer (*pointed hammer — marteau pointu*) ein an dem einen Ende in eine Spitze auslaufendes Fäustel zum Schrämen.

Schrämhäuer (*holer — haveur*) ein Häuer, der nur zu schrämen hat.

Schrämspiess (*poker — rivelaine*) eine mit einer Spitze versehene Eisenstange zum Schrämen.

Schrank (*pile of logwood — bûcher*) ein aufgeschlichteter Holzstoss beim Feuersetzen [s. d.].

Schrot [Ganzer Schrot] (*solid timbering of a shaft with cribs — boisage d'un puits à cadres jointifs*) der vollständige Ausbau eines eckigen Schachtes oder dergl. durch aufeinanderliegende Jöcher [s. d.].

Schroten (*to stamp, break — bocarder, broyer*) durch ein Pochwerk, Walzwerk oder mit der Pochschlage grob zerkleinen.

Schubort (*drift in crushed ore ground — galerie creusée dans l'éboulement d'un gîte métallifère*) ein beim Bruchbaue in den Bruch getriebenes Ort, von welchem man abbauwürdige Massen hereinrollen, hereinschieben lässt.

Schurerz [Quetschwerk, s. d.] Erz, welches bei der Aufbereitung seiner Beschaffenheit zufolge nur grob gepocht und durch Klauben und Siebsetzen gereinigt wird.

Schurf (*trial digging — travail, fosse de recherche*) eine Entblösung der Gebirgsoberfläche zur ersten Aufsuchung nützlicher Mineralien und Lagerstätten; ein Versuchsbau überhaupt.

Schürfen (*to explore, costean — rechercher, explorer*) das Wegräumen der lockeren Erdbedeckung und Entblössen des Gesteines darunter; das Untersuchen eines Gebirges, Aufsuchen von Lagerstätten überhaupt.

Schurfgeldercasse (*fund for the assistance of mines — caisse pour le soutien de l'industrie minière*) eine wesentlich durch Beiträge der Gruben unterhaltene Casse zur Unterstützung des Bergbaues.

Schurfschein (*leave to try the ground — autorisation de recherches*) eine von der Behörde ausgestellte schriftliche Erlaubniss, innerhalb eines gewissen Bereiches zu schürfen.

Digitized by Google

Schürzen [österr.] (*rising — remontée*) ein flaches Ueberhauen oder eine schwebende Strecke.

Schurzkette (*chain to fasten the kibble to the rope — chaîne servant à attacher la tonne à la corde*) eine Kette, die das Ende des Treibeseiles ersetzt und dasselbe mit der Quenzelkette [s. d.] verbindet.

Schussbühne [Schutzbühne] (*pent house — pallier pour protéger les ouvriers*) eine in einem Schachte geschlagene Bühne zum Schutze der darunter Beschäftigten gegen hereinfallende Gegenstände; Zufluchtsort für die im Abteufen Arbeitenden, beim Schiessen.

Schusser [österr.] s. Pochstempel.

Schussgerinne (*first launder of the labyrinth — premier conduit du labyrinthe*) ein stark fallendes Gerinne.

Schutt [österr.] s. Rolle.

Schwaden (*foul, spoiled air — gaz méphytique, mauvais air*) böse Wetter, durch Beimengung von kohlensaurem Gase gebildet.

Schwänzel [After] (*tailings — sables non métalliques*) der geringhaltige Abgang beim Erzwaschen auf Herden.

Schwebende Markscheide (*horizontal boundary between two mines, one below the other — limite horizontale entre deux concessions superposées*) die durch eine söhlige Ebene gebildete Grenze zweier übereinander liegender Grubenfelder.

Schwebende Strecke (*rising drift — galerie inclinée*) eine nicht dem Streichen, sondern dem Fallen einer Lagerstätte nach getriebene Strecke.

Schwefelmännchen (*sulphur thread, match — mèche soufrè*) ein Stück starken Schwefels zum Anstecken des Zünders beim Sprengen.

Schweif (*ground coloured by the decomposition of an ore deposit — terre colorée par l'affleurement d'un gîte métallique*) die besondere Färbung des Bodens, durch Zersetzung des oberen Theiles einer dort ausgehenden Lagerstätte erzeugt.

Schwimmendes Gebirge (*quicksand — sables boulants*) eine

Digitized by Google

ganz aufgelöste sehr wasserreiche Gebirgsmasse, aus flüssigem Schlamm und Sand ohne allen Zusammenhalt bestehend.

Schwinge (*bob — espade, balancier*) ein an einem Ende oder in seiner Mitte auf einer Achse aufgelagerter Arm, an dessen anderem Ende, oder an jedem, ein Gestänge befestigt und dadurch getragen, geleitet wird.

Seifen (*stream work — gisement superficiel métallique*) eine Ablagerung von durch die Natur zusammengeschwemmten oder ausgewaschenen Bruchstücken, Geröllen nützlicher Mineralien mit Sand, Erde u. s. w. auf der Erdoberfläche.

Seifengabel (*streamers' fork — fourche très-courbée*) eine vielzinkige Gabel, das hauptsächlichste Gezäh bei der Arbeit in Seifenwerken.

Seifenmass, ein Grubenfeldmass [s. d.] auf Seifen.

Seifenwerk, der Abbau von Seifenablagerungen, Seifengebirge s. Seifnen.

Seifnen (*to stream — laver des gisements superficiels*) das Gewinnen nutzbarer Mineralien aus genanntem Gebirge [den Seifen] mit Hilfe von Wasser; eine Art Auswaschen im Grossen an Ort und Stelle, ohne vorheriges Abgraben; also das Arbeiten in Seifenwerken.

Seilbohren (*boring by a rope, Chinese boring – sondage à la corde*) diejenige Weise des Bohrens, bei welcher der Bohrer statt an einem Gestänge an einem Seile befestigt ist und wie ein Rammklotz bewegt wird.

Seilfach, eine der Abtheilungen des Göpelkorbes [s. d.] zum Aufwickeln des einen Seiltrumes. s. Reservefach.

Seilkorb s. Korb.

Seilschacht (*shaft. through which the rope passes from underground rope rolls to surface — puits, par lequel la corde va d'un tambour souterrain à la surface*) ein Schacht, der dazu dient, Seile [Göpelseile] hindurch [von einem unterirdisch stehenden Seilkorbe hinauf, an die Tagesoberfläche] zu leiten.

Seilscheibe (*sheave, shieve — mollette*) eine radartige, auf der Umfläche mit einer vertieften Spur versehene Scheibe, über

Digitized by Google

welche das Göpelseil vom Korbe weg nach dem Schachte geleitet ist, um ihm eine andere Richtung zu geben.

Seilstrecke (*gateway worked with ropes — galerie de roulage à cordes*) eine Strecke, in der Förderseile hin und her gehen zum Fördern mit feststehenden Maschinen.

Seiltrift (*horizontal part of rope between the sheaves and cage of a whim — partie horizontale de la corde entre le tambour et les mollettes*) an einem Göpel die söhlige oder flachansteigende Leitung des Seiles von dem Korbe nach den Seilscheiben.

Seilwalze (*pulley — poulie*) Walze zur Unterstützung des Förderseiles.

Seitentonnen (*guide timbers of an inclined shaft — guides d'un puits incliné*) die Vertonnung [s. d.] in einem flachen Ziehschachte, welche die Fördergefässe verhindert, zur Seite abzuweichen.

Selbsthändler (*timberman contracting for the timbering of part of a mine — ouvrier charpentier prenant le boisage d'une mine en accord*) ein Arbeiter oder Unteraufseher, dem ein kleiner Theil einer Grube [eines Stollns] zur Wartung und Unterhaltung der Zimmerung u. s. f. allein übergeben ist.

Selbstwässer [bei Sinkwerken, s. d.] (*water coming from the ground — eaux vives venant de la roche*) die im Gebirge selbst zudringenden und zum Verätzen verwendeten Wässer im Gegensatze zu hineingeleiteten.

Senkkorb (*snore piece of a sinking pump — siphon d'une pompe de fonçage*) eine an das untere Ende eines Pumpen-Saugrohres angesteckte korbartige Vorrichtung, um das Eindringen von Sand und Spänen zu verhindern.

Senkmauerung (*sunk walling of shafts — maçonnerie de revêtement enfoncée*) eine ringsum abschliessende Schachtmauerung, welche auf je eine gewisse Höhe im Zusammenhange dargestellt, sodann in den Boden versenkt, während dessen die in ihrem Inneren eingeschlossene Masse herausgefördert wird, so dass der Schacht selbst erst gleichzeitig mit dem Senken der Mauerung entsteht.

Senksatz (*sinking pump — pompe de fonçage*) ein Kunstsatz, der aus dem Abteufen eines Schachtes hebt, das im Betriebe

Digitized by Google

ist; ein solcher Satz, der während des Abteufens zugleich tiefer gesenkt, nachgelassen wird.

Senkschacht (*pit sunk with continuous tubbing — puits creusé avec revêtement enfoncé*) ein Schacht, der mit Hilfe einer besonderen Art Auskleidung aus Mauerwerk, Holz oder Eisen abgeteuft wird, welche gleichzeitig mit ihm im Ganzen eingesenkt wird.

Senkzimmerung (*wood tubbing sunk in a shaft — tour en bois enfoncée dans un puits*) eine ringsum abschliessende Schachtzimmerung, welche auf je eine gewisse Höhe im Zusammenhange dargestellt, sodann in den Boden versenkt, während dessen die in ihrem Inneren eingeschlossene Masse herausgefördert wird, so dass der Schacht selbst erst gleichzeitig mit dem Senken der Zimmerung entsteht; vergl. Senkmauerung.

Setzen 1. (*to jigg — cribler*) Siebsetzen [s. d.];

2. (*sliding of rock along a fault — rejet d'une roche suivant une faille*) bei manchem Steinkohlenbergbaue eine Verwerfung dem Fallen nach.

Sicherheitslampe (*safety lamp — lampe de sûreté*) eine in schlagenden Wettern zu führende Lampe von solcher Einrichtung, dass jene von deren Flamme nicht entzündet werden können [die Entzündung sich nicht aus dem Inneren der Lampe nach aussen fortpflanzen kann].

Sicherheitspfeiler (*pillar, man-of-war — pilier de sûreté*) ein zur Unterstützung eines Abbaues stehengelassenes Stück der Gang-, Lager-, Flötz-Masse [Erz, Kohlen]; dasselbe wie Bergfeste.

Sicherheitszünder (*safety-fuse — mèche de sûreté*) ein Zünder, dazu bestimmt, die Sicherheit beim Besetzen eines Bohrloches durch Beseitigung der Raumnadel zu vergrössern. [Er besteht meistens aus einer starken Hanfschnur, die einen Kern von Pulver enthält und aussen mit einem vor Feuchtigkeit schützenden Überzuge überkleidet ist und beim Besetzen gleich mit in den Besatz eingeladen wird.]

Sicherherd (*small percussion table — petite table à sécousses*) ein kleiner Stossherd. s. Sachsel.

Sichern (*to van — laver à la main dans l'auget*) das Reinigen

Digitized by Google

und Probiren von Erz, indem dasselbe klar gepocht, mit Wasser zusammengerührt und in einem kleinen länglichen flachschüsselförmigen Gefässe [Sichertroge] mit der Hand geschwenkt und geschüttelt wird.

Sichertrog (*vanning trough — auget de lavage*) der Trog zum Sichern; auch ein kleiner leichter Stossherd.

Siebsetzen, das Setzen und Sortiren von geschrotenen Mineralien oder Grubenklein in einem Siebe, so dass letzteres stossweise in Wasser eingetaucht, oder umgekehrt das Wasser gegen das feste Sieb gestossen wird, wodurch die schwereren Gemengtheile sich in den unteren, die leichteren in den oberen Schichten sammeln. s. Setzen.

Sielen [Laufseil] (*belt — bricole*) ein hänfener oder lederner Gurt zum Gebrauche beim Karrnlaufen.

Silberblick s. Blicken.

Silberbrennen (*to refine — affiner*) das völlige Reinigen des abgetriebenen Silbers [Blicksilbers] auf einem Herde oder in einem Flammenofen.

Sinkwerk (*chamber in a salt mine filled with water to dissolve the salt — chambre remplie d'eau pour dissoudre le sel dans une mine de sel gemme*) ein in Steinsalz oder von dergleichen durchzogenem Gebirge ausgehauener Raum, bestimmt mit Wasser ausgefüllt zu werden, um dadurch das Salz aufzulösen, auszulaugen.

Sinter (*incrustation — dépôt durci provenant d'eaux vives*) das festgewordene Erzeugniss der Auslaugung und chemischen Zersetzung von Mineralien unter Mitwirkung von Luft und Wasser.

Sitzort (*low drift — taille de faible hauteur*) ein Ort von so geringer Höhe, dass der Arbeiter darin nicht aufrechtstehend, sondern nur sitzend oder knieend, arbeiten kann.

Sitzpfahl (*poling — traverse*) ein eingespreiztes Querholz zur bequemeren Stellung des Häuers beim Arbeiten.

Sohle 1. (*bottom, sole — fond, mur, sole*) die unterste Begrenzungsfläche eines Baues;

2. (*floor, pavement — mur*) der Gebirgstheil, auf welchem ein Flötz zunächst aufliegt, entsprechend dem Liegenden bei Gängen, entgegengesetzt dem Dache [Dachgestein];

Digitized by Google

3. (*level, horizont — niveau*) eine gewisse Teufe in einem Schachte und in deren Niveau liegenden Strecken;

4. (*sole tree, thill — semelle*) ein Holz, welches unter eine Zimmerung auf das Gestein gelegt wird, um jene zu unterstützen.

Sohlenritz, eine verhältnissmässig schmale Wasserseige [s. d.] auf einer breiten Strecke.

Söhlig (*horizontal, level — horizontal*) horizontal.

Spann [harz.] (*$^1/_8$th of a fathom — $^1/_8$me d'une brasse*) ein Achtel Lachter.

Spat (*particular direction of a lode — direction particulière d'un filon*) das Streichen zwischen Stunde 6 bis 9; ein in dieser Richtung streichender Gang.

Specialstreichen (*direction of a special part of a lode — direction d'une partie spéciale d'un filon*) das von dem durchschnittlichen abweichende Streichen [auf eine gewisse Länge].

Speise (*metallic alloy - speiss*) eine bei den Schmelzarbeiten fallende Verbindung mehrerer Metalle.

Sperrmass (*gauge — calibre*) ein aus zwei aufeinander verschiebbaren Stäben bestehendes Mass zum Messen der Weite u. s. f. hohler Räume [der Grubenbaue].

Spitzbalg (*wooden bellows — soufflet en bois*) ein Blasebalg von der gewöhnlichen, vorn spitz zusammenlaufenden Form.

Spitzkasten (*pyramidal settling tank — caisse à dépôt en entonnoir*) ein Behälter von umgekehrt vierseitig-pyramidaler Form, welcher als Ersatz der Mehlführung zum Auffangen und zum Sortiren der durch ihn hindurchgeführten Pochtrübe dient.

Sprung [bei Flötzen] (*heave, throw — rejet, saut*) eine Verwerfung dem Fallen nach.

Spundstück (*spout — clef*) ein dem Umfang nach aus einzelnen Stücken zusammengesetztes, nicht aus dem Ganzen gehauenes Gerinne von grösserem Querschnitte.

Spur (*cinder fall — voie des scories, de coulée*) eine rinnenförmige Vertiefung im untersten Theile eines Schmelzofens oder Herdes, aus welcher die ausgeschmolzene Masse durch die Stichöffnung abgelassen werden kann.

Digitized by Google

Stamm (*unit of 4 mine shares — unité de 4 actions de mine*) eine Einheit von 4 Kuxen, oder überhaupt $^1/_{32}$ aller Kuxe.

Stampfer (*rammer, tamper — bourroir*) ein Stab von Eisen, Holz oder anderem Material, um den Besatz aus Lehm oder anderen Mineralstoffen im Bohrloche über die Pulverladung festzustampfen.

Stangenhaken s. Krums.

Stangenkunst (*pumplifts connected to a pumptree or pump-rod — pompes à sièges superposées, rattachées à la même tige maîtresse*) ein gewöhnliches Kunstgezeug mit unter einander stehenden Pumpen, deren Kolben sämmtlich an einem einfachen oder doppelten, von der Umtriebs-Maschine ausgehenden Gestänge hängen.

Stangenschacht (*shaft, through which a connecting rod passes — puits à conduire les tiges de jonction*) ein Schacht zur Durchführung von Gestängen, durch welche die Kraft einer Maschine aus der Grube hinaus an den Tag oder in solche hinein auf ausübende Maschinentheile übergetragen wird.

Stechen s. Abstechen.

Steeg (*spreader, poling — traverse*) ein in einem Baue, gewöhnlich einer Strecke, zwischen beiden Seitenflächen eingespreiztes übrigens freiliegendes Holz.

Stehend (*special direction of a lode — direction particulière d'un filon*) das Streichen zwischen Stunde 12 bis 3; ein in dieser Richtung streichender Gang.

Steigbaum [Köhlerbaum] (*charcoal burner's ladder — échelle du charbonnier*) ein Baumstamm mit eingekerbten Fusstritten, an Stelle einer Fahrt.

Steiger (*captain, agent, superintendent — porion, garde de mine*) ein Aufseher beim Berg- oder Hütten-Wesen; Obersteiger; der erste Aufseher und Officiant auf der Grube, welcher den ganzen oder einen grossen Theil des Betriebes zur unmittelbaren Leitung und Ueberwachung unter sich hat, vorausgesetzt, dass noch mehrere Unteraufseher unter ihm stehen; Grubenobersteiger, der die Anlagen und Arbeiten in der Grube, Tageobersteiger, der die Anlagen und Arbeiten über Tage [sonach besonders die der Aufbereitung] unter sich hat; Untersteiger: a. ein

Digitized by Google

Unteraufseher überhaupt; b. vorzugsweise ein solcher, welcher über die Häuer und überhaupt die Gewinnungsarbeiten gesetzt ist, ausserdem führt er den Namen nach seinem speciellen Arbeitszweige, als: Ausschlag-, Förder-, Klaube-, Scheide-, Schmiede-, Setz-, Wäsch-, Zimmer-, Mauer-, Jungen-Steiger welcher die beim Ausschlagen, Scheiden, Klauben u. s. f. beschäftigten Jungen und deren Arbeiten zu überwachen hat] u. a. m.

Steigort (*rise drift — remontée*) eine auf einer Lagerstätte deren Falllinie nach, von unten nach oben [ansteigend] getriebene Strecke.

Stellklötzchen [Happen] s. Mönch, Stelltafel.

Stelltafel [Happenbrett] (*nicking board — table d'étalage*) ein mit Klötzchen besetztes Brett über dem oberen Ende eines Waschherdes, durch welches der zu verwaschende Schlamm regelmässig auf den Herd verbreitet wird.

Stempel (*prop, punch, leg, stanchion — étançon, étai, montant*) ein zwischen zwei entgegengesetzten Stössen eines Baues eingetriebenes, freiliegendes Stück Stammholz, welches als Balken tragen soll, um den Bau zu verwahren.

Stirn 1. (*breast, face — front de taille*) in einem bergmännischen Baue: eine am meisten hervorstehende, ziemlich oder ganz saigere Fläche, besonders an einem stufenförmigen Absatze [Strossenstirn, Förstenstirn];

2. (*front of a wall, stone — front d'un muraille, d'une pierre*) bei der Mauerung: a. die vordere [und hintere] freie Seite eines Gewölbes, b. die vordere freie Seite einer gewöhnlichen [Scheiben-] Mauer, c. von jedem Wölb- oder Mauer-Steine diejenige Fläche, welche in die Stirn des Gewölbes, der Mauer fällt;

3. (*cross section of timber — coupe transversale du bois*) bei der Zimmerung: die Querschnittsfläche am Ende eines Stückes Holz, Brettes u. s. f.;

4. (*clean washed ore — minerai lavé pur*) bei der Aufbereitung: von dem auf einem Wäschherde abgelagerten gereinigten Schliche [s. d.] der oberste, reinste Theil.

Stock (*stockwork — roche traversée de veines métalliques, stockwerk*) eine unvollkommen plattenförmige [oder auch

Digitized by Google

ganz unregelmässig geformte] Lagerstätte, die im Verhältniss zu ihrer Ausdehnung im Streichen und Fallen eine sehr grosse, häufig auch in der Mitte der Länge grösste Mächtigkeit hat. Stehender Stock: wenn das Fallen desselben steiler, — liegender, wenn es flacher ist.

Stockwerk, eine grosse Menge von meistens ganz schmalen Gängen, Trümern, Klüften, welche in einem gewissen, durch seine Beschaffenheit von dem umgebenden gewöhnlich verschiedenen Gebirgstheile neben und durch einander hinsetzen. s. Stock.

Stockwerksbau (*working by wide chambers — exploitation à chambres ouvertes*) Abbauweise auf Stockwerken [eine Art unregelmässiger Weitungsbau].

Stolln (*adit level — galerie d'écoulement*) ein streckenartiger Grubenbau [Versuchs- und Hilfs-Bau], welcher in der Regel von Tage in das Gebirge hinein, allemal aber wenigstens so getrieben sein muss, dass die demselben zufallenden Wasser von selbst zu Tage auslaufen können, nicht künstlich herausgehoben zu werden brauchen, desshalb von seinem Mundloche an etwas ansteigend.

Stollnbau, (*mine worked by an adit — mine exploitée par une galerie d'écoulement*) ein Grubenbau, der wesentlich durch Stollnbetrieb eingeleitet wird, der Hauptsache nach nur in und über der Stollnsohle erfolgt.

Stöllner (*contractor for driving an adit level — entrepreneur d'une galerie d'écoulement*) der Aufnehmer, Betriebsunternehmer eines Stollns.

Stollnflügel (*branch of an adit level – branchement d'une galerie d'écoulement*) ein Zweig, Arm eines Stolln.

Stollnhieb (*right to keep the ore broken whilst driving the adit level — droit de conserver tout le minerai extrait pendant le fonçage d'une galerie d'écoulement*) das Eigenthumsrecht des Erbstöllners an alle beim Betriebe seines Stollns, innerhalb dessen richtiger Höhe und Weite, gewonnenen nutzbaren Mineralien, im unverliehenen [nach älteren Berggesetzen auch im verliehenen] Felde.

Stollnmass [österr.] (*mine claim of certain dimensions — champ de mine d'une étendue spéciale*) ein Grubenfeld von einer

Digitized by Google

bestimmten Breite und Höhe im Verticalquerschnitt und von unbeschränkter Länge in horizontaler Richtung.

Stollnneuntes (*the ninth part of the ore due for drainage — le neuvième du minerai payé comme cens d'arène*) der neunte Theil aller gewonnenen Erze, welchen eine Fundgrube aus dem von einem Erbstolln gelösten Felde nach den Berggesetzen an letzteren abzugeben hat.

Stollnsteuer, eine an einen Stolln, der in ein fremdes Grubenfeld eingebracht ist oder von einem anderen Stolln benutzt wird, von letzterem zu zahlende Abgabe. s. Stollnneuntes.

Stollnzwanzigstes, der durch das Berggesetz geordnete zwanzigste Theil der Erze, welcher von dem Fundgrübner an den Erbstöllner, statt des früheren Neunten, abzugeben ist. s. Stollnsteuer.

Stoss (*wall, side, breast — face, taille*) die seitliche Begrenzungsfläche eines Baues [Streckenstoss, Schachtstoss]; die seitliche Angriffsfläche in einem Baue [Ort-, Försten-, Strossen-Stoss].

Stossbau (*working by long walls — abatage à grandes tailles*) eine Abart des Strebbaues [s. d.], bei der jedoch der Abbau nicht mit ununterbrochener Stirn, mit einem Male fortschreitet, sondern in abgesetzten Stössen hinter einander [gewissermassen in einzelnen Strecken] betrieben wird.

Stössen 1. (*to tram, hurry — rouler, pousser*) das Fortschieben eines Fördergefässes [Hundes, Wagens u. s. f.];

2. (*to wash upon the percussion table — laver sur la table à sécousses*) das Reinigen von Erz und anderen Mineralien auf einem Stossherde.

Stossherd (*percussion table – table à sécousses*) ein an Ketten oder Seilen aufgehängter Herd, auf welchem das Verwaschen auf die Weise erfolgt, dass, während das gepochte, mit Wasser eingeschlämmte Erz über den Herd hinwegläuft, derselbe mittels der auf einer Welle [Stossherdwelle] sitzenden Däumlinge abwechselnd der Länge nach vorwärts gestossen wird und beim Zurückfallen an einen harten Widerhalt [Klotz, Pfoste] anprallt.

Digitized by Google

Strassbaum (*plank for the tubs to run upon — planche de roulage*) eine der hölzernen Langschwellen, welche sowohl auf Strecken, als auch in flachen Förder-Schächten als Bahn und Sohle für die Fördergefässe, für jede Bahn je zwei neben einander, gelegt werden.

Strasse s. Strecke, Lauf; auch ein söhliger Abbaustoss [Erzstrasse].

Strebbau (*long wall, long work — exploitation à grandes tailles*) eine Art Abbau auf Flötzen von geringerer Mächtigkeit, bei welcher vom Angriffspunkte weg der Aushieb im Ganzen, in einem einzigen zusammenhängenden Stosse und ohne vorherige Eintheilung und Vorrichtung des abzubauenden Feldes fortschreitet; im wesentlichen Gegensatze zum Pfeilerbau.

Strecke (*heading, drift, board — galerie*) ein Grubenbau [Versuchs- und Hilfsbau] in der Hauptsache von regelmässigem, gleichbleibendem Querschnitte, der seiner grössten Längenausdehnung nach einer mehr söhligen Richtung, daher auf einer Lagerstätte getrieben, deren Streichen folgt, gewöhnlich in einem Schachte oder auch einem anderen Grubenbaue, seltener am Tage angesetzt ist.

Strecken (*to extend a claim in a certain direction — étendre une concession de mine dans un sens spécial*) ein streichendes Grubenfeld, ein Feldmass: nach einer gewissen Richtung, in eine gewisse Gegend hinaus legen, vermessen.

Streckengestänge (*roadway, rails — voie de roulage*) ein zur Fortpflanzung einer mechanischen Bewegung in Strecken hingeführtes Gestänge.

Streichbaum (*guide — conducteur, guidage*) eine der hölzernen Schienen [Bäume], die auf den beiden Seiten einer Treibeschachtsabtheilung angebracht sind, um dem Fördergefässe [der Tonne] als Leitung zu dienen.

Streichen (*horizontal direction of a lode, bed, stratum — direction horizontale d'un filon, gisement, couche*) die Richtung der Längenausdehnung einer Lagerstätte, in einer söhligen Durchschnittsebene, gegen die Mittagslinie. — Das Streichen abnehmen: diese Richtung mit dem Compass beobachten, ermitteln. — Tiefes Streichen: eine

Digitized by Google

Richtung nach den ersten Stunden [s. d.] der Hauptabtheilungen des Compasskreises [Stehend-, Morgen-, Spat-, Flach-, oder auch Morgen-, Mitternacht-Streichen], mit welchen letztere beginnen, z. B. Stunde 12—1, 3—4, 6—7, 9—10; hohes Streichen: das nach denjenigen Stunden, mit welchen sie schliessen, also 2—3, 5—6, 8—9, 11—12.

Streichende Strecke (*board, stall — galerie d'allongement*) eine dem Streichen einer Lagerstätte nach getriebene Strecke.

Streichungswinkel (*angle between the meridian and the line of horizontal direction — angle entre le méridien et la direction horizontale*) der Winkel, welchen jene Richtung mit der Mitternachtslinie macht.

Striegel (*sluice — fermeture d'un étang, tampon*) die Vorrichtung zum Verschlusse eines Teichgerinnes [s. d.] durch einen Schieber, Zapfen [Spund] oder Hahn.

Striegelgerinne s. Teichgerinne.

Striegelschieber s. Striegel.

Striegelzapfen s. Striegel.

Strosse (*stope — gradin*) ein stufenförmiger Absatz in einem Abbaue, Schachte, auf einer Strecke u. s. f. Strosse stehen lassen: beim Betriebe einer Strecke und dergl. nicht die ganze beabsichtigte Höhe gewinnen, sondern mit geringerer Höhe fortgehen, so dass die neue Sohle höher liegt und an ihrem Anfange gegen die frühere, richtige einen Absatz bildet. — Strosse nachreissen: diese stehen gelassene Sohle oder die in den Schachtstössen zurückgelassenen Absätze nach- oder wegnehmen.

Strossenbau (*to work by stoping – exploitation à gradins*) ein Abbau in stufenartigen Absätzen, treppenartig, von oben nach unten.

Stufe [Stuffe] 1. (*prill, sample — échantillon*) ein Probestück von der Masse einer Lagerstätte;

2. (*mark cut in the rock — marque taillée dans la roche*) ein in das Gestein eingehauenes Zeichen [z. B. Markscheiderstufe, Gedingstufe].

Stufenprobe (*assay of a small sample — analyse d'un petit*

Digitized by Google

REESE LIBRARY
UNIVERSITY
CALIFORNIA

échantillon) das Probiren eines nur kleinen Bruchstückes von einer Lagerstätte, woraus deshalb keine sichere Folgerung auf den Gehalt grösserer Massen davon zu ziehen ist.

Stulpkolben [Sturzkolben, Mützenkolben] (*piston with elastic packing — piston rendu étanche par une substance élastique*) ein Kolben mit einer Liderung von der Form eines abgestumpften Hohlkegels, welche durch den Druck des Wassers [die Luft u. s. f.] an die Cylinderwand angepresst wird und dadurch abschliesst.

Stunde (*division of the miner's compass — division de la boussole*) einer der 24 Theile, in welche für bergmännischen Gebrauch der Compasskreis eingetheilt zu werden pflegt, in dessen Mitte die Magnetnadel aufgehängt ist. Die Stunden werden entweder in jedem Halbkreise von 1 bis 12, von Mitternacht über Morgen bis Mittag und von hier wieder beginnend über Abend bis Mitternacht, oder anderenfalls von Mitternacht beginnend im ganzen Kreise herum von 1 bis 24 gezählt. Jede Stunde wird in 8 Achtel, jedes Achtel in 4 Viertel, jedes Viertel in 3 Theile getheilt, diese je nach ihrer Lage gegen den nächsten Viertel-Theilstrich über den einen hinaus — Plus, oder vor dem nächstfolgenden — Minus genannt. Bei dem sächsischen Bergbaue fasst man je 3 jener Stunden zusammen in eine Unterabtheilung, — die 12 in einem Halbkreise, also in vier; — in diesen nennt man das Streichen von 12—3 stehend; von 3—6 Morgen-, von 6—9 Spat-, von 9—12 flach; die Stunden 3, 6, 9, 12 heissen Wechselstunden.

Stundenkreis s. Stunde.

Stürzachse (*tap of a kibble to turn it over — tourillons d'une tonne extraction*) einer der beiden zum Umlegen und Ausstürzen eines Fördergefässes dienenden Bolzen, mit denen sich dasselbe auf Haken aufsetzt.

Stürze s. Hängebank.

Stürzen 1. (*to tip — déverser, vider*) Ausstürzen, Entleeren eines Fördergefässes;

2. (*sudden change of dip in a lode — changement soudain de la pente d'un filon*) die plötzliche Veränderung des Fallens eines Ganges, Schachtes aus einem flacheren in ein steileres.

Digitized by Google

Stürzhaken [Stürzklinke] (*hook to tip the kibble — crochet pour culbuter une tonne d'extraction*) über der Hängebank eines Treibeschachtes an der Tonnenleitung, auf die sich die Stürzachsen aufsetzen.

Sturzkolben s. Stulpkolben.

Suchstolln (*exploring drift — galerie de recherche*) ein zunächst nur zur Aufsuchung von Lagerstätten bestimmter, daher gewöhnlich nicht tief unter Tage einkommender Stolln.

Sudwürdig (*concentrated — concentré*) beim Steinsalzbergbaue: ein Gebirge von hinreichendem Salzgehalt, um ausgelaugt, auch eine Soole, reich genug, um mit Vortheil versotten zu werden.

Sumpf 1. in der Grube (*sump — puisard*) eine Vertiefung zur Ansammlung von Wasser; daher in einem betriebenen Abteufen der tiefste Theil, aus welchem die Wasser gehoben werden; auf einer Strecke ein durch einen geschlagenen Damm abgesonderter Raum, in welchen bei Störungen der Wasserhaltung die Wasser einstweilen gesammelt, ausgegossen werden können;

2. in der Aufbereitung (*settling pit — bassin*) die letzten und grössten Gefässe der Mehlführung, die zum Theil gar nicht mehr zum Auffangen des Erzes für das Verwaschen, sondern nur zum Abklären der Trübe dienen;

3. Zu Sumpfe halten [die Wasser], die in der Grube zudringenden Wasser so vollständig ausschöpfen, dass sie im Abteufen nicht in die Höhe steigen. s. Sümpfen.

Sümpfen (*to keep the water down — tenir les eaux au puisard*) ein Abteufen von Wasser ganz leer machen.

Sumpfsatz (*deepest lift of pumps — le plus profond siège de pompe*) ein Satz, der aus dem Schachtsumpfe hebt.

T.

Tag 1. (*day, day's work — jour, journée*) das Tageslicht, Tagewerk;

2. (*grass, surface — surface de la terre, au jour*) die Erdoberfläche und der ganze Raum über derselben, im

Digitized by Google

Gegensatze zu dem unter derselben; daher am Tage, über Tage, entgegen: unter Tage, in der Grube; der Tag scheint herein u. s. f.

Tagebau (*open cast workings — exploitation à ciel ouvert*) ein Abbau, der sich an und so nahe unter der Oberfläche hält, dass man die Arbeiten darin beim Tageslichte, ohne künstliche Beleuchtung verrichten kann.

Tagegebäude 1. (*houses belonging to a mine — bâtiments de service d'une mine*) die zu einer Grube gehörigen Baulichkeiten über Tage [auf der Oberfläche];

2. (*workings nearest to surface — travaux supérieurs d'une mine*) die nächst unter der Oberfläche liegenden Grubenbaue.

Tagegebirge (*overlying rock — terrain superposé*) der Theil des Gebirges nächst der Oberfläche.

Tagekranz s. Schachtkranz.

Tagemass [österr.], Mass für Seifenfeld, Raseneisenstein und dergleichen.

Tagepflock [österr.] = Lochstein (*mark stone — borne*) ein Zeichen auf der Grenze zweier Grubenfelder oder Feldmasse am Tage.

Tagerösche (*open cutting — tranchée au jour*) eine grabenartige Verlängerung der Wasserseige eines Stollns von dessen Mundloche an.

Tageschacht 1. (*shallow pit, winze — petit puits*) ein Schacht, der, auf der Oberfläche angesetzt, keine grosse Tiefe hat;

2. (*upper part of a deep shaft — partie supérieure d'un puits profond*) von einem tieferen Schachte der oberste Theil, von Tage bis zu der obersten vom Schachte ausgehenden Strecke, dem obersten im Schachte einkommenden Stolln.

Tagestolln (*short adit level — galerie d'écoulement courte*) ein kurzer, nicht weit in das Gebirge hineingetriebener, daher auch nicht viel Teufe einbringender Stolln.

Tagestrecke (*drift following the seam from surface downwards — galerie inclinée sur le gîte et aboutissant au jour*) eine von der Gebirgsoberfläche in das Gebirge, einwärts abfallend getriebene Strecke.

Digitized by Google

Tagewasser (*surface water — eaux de surface*) Wasser, welche sich von der Oberfläche in der nächsten Umgebung in die Grube verfallen; dergleichen, welche auf dem Stolln aufgefangen werden.

Tagewerk [in der Trivialsprache Tobrig] 1. (*a day's work — roche abatue dans une journée*) das Mass der Arbeitsleistung eines Häuers auf dem Gestein;

2. (*certain surface of the breast, when driving with mallet and gad — certaine portion du front de taille dans le travail au marteau et à la pointerolle*) eine der Abtheilungen, in denen bei regelmässigem Betriebe [namentlich durch Schlägel- und Eisen-Arbeit] die Gewinnung erfolgt.

Taub (*dead — stérile*) unhaltig, leer an nutzbaren Mineralien.

Teichgerinne [Mönchgerinne, österr.] (*outlet of a water pond — tuyau d'écoulement d'un étang*) ein Gerinne oder eine Röhre zum regelmässigen Abflusse des Wassers aus einem Teiche.

Teichgesperre [österr.], der Verschluss eines Teichgerinnes. s. Striegel.

Teufe (*depth — profondeur*) Tiefe; Teufe einbringen, in einer Teufe einkommen: mit einem Stolln bis in eine gewisse Tiefe unter Tage gelangen; in einer gewissen Tiefe einen anderen Bau erreichen.

Thürstock (*set of timbers, durns, forks — boisage en porte, étançons et chapeau*) in der Zimmerung ein aufrechtstehendes Holz, über welches ein söhliges, die Kappe, gelegt wird; ein doppelter Thürstock: zwei solcher Hölzer mit darauf liegender Kappe.

Tiefbau (*deep mine workings — exploitation par un puits profond*) ein überhaupt unter dem Stolln getriebener, ein in der grössten Teufe unter dem Stolln stehender Bau.

Tiefbaustolln [österr.], Erbstolln [s. d.], oder überhaupt ein Stolln, der unter dem bisherigen Tiefsten einkommt.

Tiefstes (*bottom, sump — fond, puisard*) der unterste, tiefste Theil einer Grube, eines Schachtes u. s. f.

Tiefstreichend s. Streichen.

Digitized by Google

Todt 1. Todtes Feld (*unproductive ground — terrain stérile*) Grubenfeld, in welchem nichts zu erwarten ist, unbauwürdig.

2. Todt schreiben (*to abandon a mine — abandonner une exploitation*) eine Grube für nicht mehr betriebsfähig erklären, sie aufgeben.

Todtsöhlig (*dead level — complétement horizontal*) ganz söhlig, ohne alles Gefälle.

Tonne 1. (*kibble, hudge, corve, skip — tonne, cuffat, vase d'extraction*) ein grösseres Fördergefäss zur Ausförderung aus einem Schachte, gewöhnlich in der Gestalt eines viereckigen hohen Kastens, zuweilen aber auch rund, fassförmig;

2. (*a measure - une mesure*) ein räumliches, an verschiedenen Orten ungleich grosses Mass;

3. (*a weight of* 1000 *kg.* — *poids de* 1000 *kg.*) ein Gewicht von 1000 Kilogramm.

Tonnenfach (*planking of a shaft — revêtement d'un puits d'extraction*) die Auskleidung eines Förderschachtes [gewöhnlich Ziehschachtes] auf einer oder mehreren Seiten mit Holz, um die Gefässe beim Fördern im Raume des Schachtes zu erhalten, auch, in flachen Schächten darauf in die Höhe gleiten zu lassen, ohne jedoch alle freie Bewegung zur Seite zu hindern.

Tonnenfachholz [verdorben: Tumpfholz oder gar Dumbholz] (*stemples to fasten the planking — traverses servant d'appui aux lattes de guidage*) ein auf Einstriche söhlig aufgelegtes starkes Holz, auf welches die Bekleidung [Vertonnung] befestigt wird.

Tonnenfangvorrichtung (*safety catches – arrête-cuffat, parachute*) Vorrichtung, um bei etwaigem Zerreissen des Treibeseiles das Fördergefäss aufzufangen.

Tonnenleitung (*guides — guidage des tonnes*) diejenige Vorrichtung eines Förderschachtes, durch welche für jedes der beiden darin auf- und absteigenden Gefässe eine Leitung und Bahn gebildet wird, von der sie nicht abweichen können.

Tonnenstandszeiger (*tell-tale showing the position of the hudge in a shaft — indicateur pour montrer la position*

Digitized by Google

relative du cuffat dans le puits) eine mechanische Vorrichtung, welche in jedem Augenblicke den jeweiligen Stand des Fördergefässes im Schachte angiebt.

Tonnenzähler (*instrument registring the number of raised kibbles — instrument pour registrer le nombre des cuffats extraits*) eine mechanische Vorrichtung, welche die in einer gewissen Zeit aus dem Schachte geförderten Gefässe angiebt.

Tonnlägig [fälschlich: dohnlägig] (*inclined, dipping — incliné, pente d'un puits*) die Verflächung eines Schachtes oder Ganges unter 75 bis 45 Grad.

Tonnung [Vertonnung] das eigentliche Tonnenfach [s. d.] im engeren Sinne, aus Brettern, Stangen oder Schwarten.

Törkel [Türkel] (*unsteady — caduc. délabré*) Trivialbezeichnung für wandelbar, nicht mehr fest [Zimmerung].

Tragebogen (*arch — berceau*) ein zur Auflagerung von Mauerung im Schachte geschlagener Bogen.

Tragestempel (*stout cross balks — cadres principaux*) Stempel, welche dazu dienen, ein höheres Stück Schachtzimmerung zu tragen.

Tragewerk [Tretwerk, Treckwerk, Treugwerk] (*travelling way, saller — voie de brouette*) die auf Strecken, Stölln u. dergl. Bauen, gewöhnlich aus Holz, über der Sohle hergestellte Vorrichtung, durch welche über dem auf der Sohle ablaufenden Wasser, der Wassersaige, hin ein trockener und ebener Weg zum Fahren und Fördern gebildet wird; sie besteht aus Steegen [Tragewerkstegen], mit darauf befestigten Pfosten [Laufpfosten. Tragewerkspfosten]. — Offenes Tragewerk, bei welchem nur so viel Pfosten aufgelegt sind, als zum Fahren und zur gewöhnlichen Förderung ausreichen. — Geschlossenes [zugemachtes] Tragewerk, bei welchem über die ganze Streckenbreite, von einer Ulme bis zur anderen, Pfosten liegen und auf diese Weise die Wassersaige ganz überdeckt, dicht abgeschlossen ist. Siehe Laden, Laufpfoste.

Traufendach [Traufenbude, Dächerung] (*drip planks — planches pour receuillir les eaux du toit*) ein unter der Förste eines Baues aus Brettern hergestelltes Dach, um

Digitized by Google

sowohl die darunter Arbeitenden, Fahrenden, vor herabtropfendem Wasser zu schützen, als das Wasser aufzufangen und nach einer bestimmten Richtung abzuleiten,

Trecken [mansf., schles. u. s. f.] (*to hurry — rouler*) ziehen, fördern.

Treibefäustel (*maul, sledge — gros marteau à deux mains*) ein grosses zweihändiges Fäustel zum Eintreiben von Pfählen, Festschlagen von Stempeln, Schlusssteinen in Gewölbe u. s. f.

Treibegestänge, Gestänge, durch welche bei einem Wassergöpel das Kehrrad mit dem entferntliegenden Korbe verbunden ist. s. Feldgestänge.

Treibehaus (*engine house — bâtiment d'extraction*) ein Gebäude, in welchem eine grössere Fördermaschine aufgestellt ist.

Treibeherd (*refining furnace — fourneau de coupelle*) ein runder Herd zum Ausziehen des Silbers aus dem Werkbleie durch Abtreiben [s. d.].

Treibemeister (*engine driver — ouvrier faisant manoeuvrer la machine d'extraction*) ein Arbeiter, der die Fördermaschine regiert, somit das Fördern damit bewirkt.

Treiben 1. (*to wind, haul — extraire*) Fördern, mit dem Göpel, überhaupt mit einer grösseren Fördermaschine;

2. (*to drive, cut — avancer, tailler*) einen Bau [ein Ort, Strecke, Abbau] durch Aushieb herstellen, fortsetzen;

3. (*to refine — coupeller*) auf dem Treibeherde, im Probirofen und dergl. s. Abtreiben;

4. (*a certain quantity of ore — mesure de minerai*) ein Treiben [harz.] eine Masse Haufwerk von 40 Tonnen zu 4 Kübeln.

Treugstolln (*upper drain in a mine — galerie d'écoulement supérieure*) ein Stolln, der hauptsächlich zum nächsten Abfangen der Tagewasser [Abtrocknen der Oberfläche] getrieben ist, daher: ein nicht tief einkommender Stolln.

Trockenbohren (*to bore dry shot-holes — forer les trous de mine à sec*) Bohren ohne Wasser, sodann auch ein mit Wasser gebohrtes Bohrloch dadurch vollends austrocknen, dass man zuletzt noch einen Schauer ohne Wasser bohrt.

Digitized by Google

Trockenpochwerk (*dry stamp mill — bocard à sec*) ein Pochwerk, in welchem das Zerstampfen von Mineralmassen ohne Zutritt von Wasser erfolgt.

Trum, Zweig, auch Ende: 1. (*end of rope — queue de la corde*) jedes von den beiden Seilen, welche in einem Förderschachte mit den daran hängenden Gefässen auf und nieder gehen; auch wenn es nur die beiden Enden eines und desselben Seiles sind, dessen mittlerer Theil sich über einen Rundbaum wickelt;

2. auf Gängen (*branch, leader — embranchement d'un filon, veine mince*) ein von der Gangmächtigkeit abgehender Theil, der dem Hauptstreichen folgend, sich entweder im Gestein verliert oder später dem Gange wieder anschliesst.

U.

Überbruch s. Überhauen.

Überfahren (*to cut, cross — croiser, rencontrer*) einen Gang: mit einer Strecke einen in anderer Richtung streichenden Gang auffinden, durchkreuzen.

Überhauen (*rising, rise drift, up-brows — remontée*) das Überhauen: ein Schacht oder schachtartiger Betrieb, von unten nach oben geführt, daher in einem Förstenbaue der vorausgehende oberste Theil; sich überhauen: mit einem Streckenbetriebe allmählich, aber stärker als sonst Regel, in die Höhe steigen.

Überlager, das Bedecken eines Gebirgsgliedes durch ein anderes. s. Tagegebirge.

Überlegen (*to overcrowd — employer trop d'hommes*) einen Bau zu stark mit Mannschaft belegen.

Überrüsten (*to lay cross timbers — monter une charpente*) das Lager von Rüstbäumen [Lagerbäumen] über einen Schacht, eine Binge.

Überschar (*additional piece of a royalty or mine claim — bande de terrain libre ajoutée à une concession de mine*) nach den alten Bergordnungen: beim Vermessen von streichendem Grubenfelde ein Stück, welches zwischen zwei

Digitized by Google

einander entgegengestreckten Feldern übrig ist, aber noch nicht die gesetzliche Grösse zur Bildung einer Masseinheit erreicht, daher nicht als solche verliehen werden kann; nach dem österreichischen Berggesetze: ein unregelmässig begrenztes Grubenfeld, welches zwischen mehreren verliehenen, regelmässig begrenzten Feldern eingeschlossen liegt.

Überschiebung (*heave, overlap fault — ressaut, rejet, faille*) wenn von zwei durch eine flach fallende Kluft verworfenen Theilen eines Flötzes der im Hangenden der Kluft über den im Liegenden hinauf verschoben ist, auf ihm liegt.

Übersetzen (*to cross, join — croiser*) das Herankommen und Kreuzen eines Ganges oder Trums an und durch einen anderen Gang oder eine Strecke; sonach die ergänzende Beziehung zu Überfahren; ein übersetzender Gang wird mit einem Orte überfahren.

Übersprung, wenn von einem verworfenen Flötze der Theil im Hangenden des Verwerfers nicht tiefer, sondern höher liegt, als der im Liegenden. s. Ueberschiebung.

Ulmen [Wangen], die beiden mehr oder weniger aufrecht stehenden Seiten des Querschnittes einer Strecke [Stollns und dergl.]. s. Stoss.

Umbruch (*curved drift, gallery — galerie courbe, galerie de détour*) ein Stück einer ursprünglich auf einer Lagerstätte getriebenen Strecke [Stollns und dergl.], mit welchem man die Lagerstätte verlassen und im Quergestein daneben hin gegangen ist, der sich aber später wieder derselben anschliesst und darauf fortgeht.

Umfahren (*to drive round a horse etc. — tourner avec une galerie*) um ein Gebirgsmittel oder einen Theil einer Lagerstätte, eine Strecke oder dergl. herum treiben, um jenem damit auszuweichen oder es ringsherum abzusondern.

Umgewandte Strecke (*drift falling in an opposite direction, as originally intended — galerie d'une pente opposée à celle, qui était originairement voulue*), eine Strecke, deren Sohle ein entgegengesetztes Fallen von demjenigen gegeben worden ist, in welchem sie ursprünglich getrieben war.

Umschneiden (*to leave a piece of rocksalt intact from the dissolving action of the water — laisser une partie du*

Digitized by Google

terrain salifère intacte par l'action dissolvante de l'eau) bei Sinkwerken [s. d.] das Um- und Hinter-Waschen eines Wehres oder eines schwerer auflöslichen Stückes Salzgebirge durch das Wasser.

Unberg [beim Steinsalzbergbaue] Berge [s. d.], unhaltiges Gebirge.

Ungeld (*part of wages for recovering outlay — portion des gages correspondante aux déboursements*) der Theil der Zahlung, welcher beim Verdingen von Häuerarbeiten auf Auslagen, Nebenaufwand für von den Häuern mit zu verrichtende oder zu besorgende Arbeiten gerechnet ist [als: für Pulver, Gezähunterhaltung, Geleuchte, Knappschafts-Beiträge, Förderung u. s. f.], nach dessen Abzug von dem ganzen Gedingpreise also das Lohn für die eigentliche und unmittelbare Häuerarbeit übrig bleibt.

Unterbau 1. Tiefbau überhaupt [s. d.];

2. ein unter dem jetzigen Tiefsten getriebener Bau. — Unterbaustolln [Tiefbaustolln, österr.], ein unter dem dermaligen tiefsten Stolln eingebrachter tieferer Stolln.

Untere Masse (*lowest unit of a claim upon a lode — l'unité inférieure d'une concession sur un filon*) auf streichendem Felde, die vom Fundpunkte aus das Gebirge abwärts gestreckt sind.

Unterfahren (*to drive a deep level — construire une galerie à un niveau inférieure*) einen Stolln, eine Strecke unter einem Stück Gebirge, einem Gangmittel oder Baue heranbringen; jene von unten freimachen, bloslegen.

Unterfass (*hutch, chest — caisse, réservoir de minerai lavé*) ein kastenartiges Gefäss oder auch Fass, in welchem der von einem Wäschherde ablaufende oder auch abgespülte Erzschlamm aufgefangen wird, wenn er weiteres Verwaschen lohnt oder nöthig macht.

Unterkriechen (*to reach the firm ground by an adit — atteindre la roche ferme avec une galerie d'écoulement*) mit einem Stolln oder anderem von Tage in ein flach ansteigendes Gebirgsgehänge getriebenen Baue so weit eindringen, dass er nicht nur ein oben offener Einschnitt, sondern auch

Digitized by Google

in der Förste vom Gebirge überdeckt ist, also ringsherum im Gestein steht.

Unterschuren (*to feed a stampmill — alimenter le bocard*) das zu pochende Haufwerk unter die Stempel fördern.

Untersteiger s. Steiger.

Unterteufen (*to drain — sécher*) mit einem Grubenbaue, z. B. Stolln, Schachte unter einem anderen, oder überhaupt unter einem gewissen Punkte tiefer einkommen.

Unverritzt (*virgin ground — roche vierge*) ein Gebirge, eine Lagerstätte, die noch nie mit Bergbau angegriffen worden ist.

Urbarer [alt] s. Zehntner.

V.

Verätzen (*to dissolve — dissoudre*) salzhaltiges Gebirge mit Wasser auflösen.

Verbau (*mine yielding ore — mine en production*) Freiverbau [s. d.]; überhaupt Erzausbringen, z. B. eine Grube steht im Verbau [österr.]: es werden auf ihr schon Erze gewonnen, ohne Rücksicht, ob lohnend oder nicht.

Verblasen (*to refine — affiner*) in einem Schmelzofen eine metallische Beimengung durch den Windstrom des Gebläses oxydiren und dadurch entfernen.

Verblenden (*to lock with a trapdoor, to hide - fermer par une porte ou des planches clouées, cacher*) durch eine Thür oder wandartige Vorrichtung verschliessen, absperren; Erz und dergl. durch einen Verbau absichtlich verstecken.

Verbrechen (*to break down, run — ébouler*) zusammenbrechen, z. B. verbrochener Stolln.

Verbühnen (*to close a pit with planks — fermer un puits au moyen d'un palier*) durch eine geschlagene Bühne mit darauf gestürzten Bergen verschliessen, z. B. einen Schacht.

Verdrücken (*to get narrow, thin out — étreindre, comprimer*) einen Gang durch einen anderen Gang, eine Gebirgsschicht

Digitized by Google

und dergl. so weit zusammen oder wohl auch zugleich in eine andere Richtung drücken, dass ersterer an der betreffenden Stelle ganz verschwindet.

Veredeln (*to improve, enrich — enrichir*) den Gehalt einer Lagerstätte vergrössern [durch den Einfluss einer anderen Lagerstätte, eines Gebirgstheiles].

Verfahren 1. (*to perform the shift — faire la journée*) eine Arbeitsschicht verrichten, aushalten;

2. (*to travel the wrong way — se perdre dans une mine*) einen falschen Weg einschlagen: a. beim Befahren einer Grube;

2b. (*to drive in a wrong direction — perdre la trace d'un filon dans sa recherche*) beim Betreiben einer Strecke und dergleichen.

Verfallen 1. (*water: to disappear trough fissures — eau: se perdre dans un crin*) Wasser: durch Klüfte oder andere Oeffnungen sich verlieren;

2. (*men: to get locked up by a fall — ouvriers: enterré par un éboulement*) Leute: durch Zusammenbrechen der Baue verschüttet werden.

Verflächen [Gänge sich] (*dip of a lode or seam — pente d'un filon, d'une couche*) überhaupt fallen, geneigt sein.

Vergüten (*to enrich a saltsolution — enrichir une solution de sel*) das in Sinkwerke eingeschlagene Wasser durch die Aufnahme von Salz zu Soole machen.

Verhau s. Abbau.

Verhauen 1. (*to break, get — abattre, enlever*) durch Aushauen wegschaffen, z. B. Erz, die Förste, Sohle, Zeichen u. s. f.;

2. Abbaue ohne Regel, als Raubbau [s. d.], betreiben.

Verlag (*advanced money, laid-out capital — avances, versements*) die von den Gewerken auf eine Grube verwendeten Kosten, welche zurückgezahlt werden, wenn sie zum Ueberschuss gelangt und nach deren völliger Zurückzahlung erst Ausbeute vertheilt wird. Verlag geben, wiedererstatten.

Verlaggrube (*mine repaying the outlay — mine remboursant les versements*) eine die darauf verwendete Zubusse wieder-

Digitized by Google

erstattende Grube; aber auch eine in Zubusse stehende Grube.

Verleihen (*to lease, to give in concession — concéder*) in gesetzlicher Weise das nachgesuchte Recht ertheilen, auf gewissen Lagerstätten innerhalb gewisser Grenzen Bergbau zu treiben.

Verleihkarte (*map showing the leased ground — carte de concession*) Karte, auf welcher die einem Revier verliehenen Grubenfelder mit ihren Grenzen aufgetragen sind.

Verlochsteinen (*to set markstones — placer les bornes*) die Grenzen eines Grubenfeldes über Tage durch gesetzte Lochsteine [s. d.] bezeichnen.

Verloren (*temporary — provisoire, perdu*) für vorübergehenden Gebrauch, vorläufig ausgeführt: a. verlorene Zimmerung: welche nur einstweilen eingebaut ist; b. messen mit verlorner Schnur: nur vorläufig, ohne Anspruch auf vollständigste Genauigkeit messen.

Verqueren [österr.] (*to drive across country — travailler à travers banc*) eine Lagerstätte mit einem Querschlage anfahren.

Verschalen s. Verschiessen.

Verschiessen (*backing with planks — garnir un boisage de planches*) auf eingelegte Stempel Bretter, Schwarten, Stammholz und dergl. decken, um einen Grubenbau zu verwahren.

Verschlagen (*to wear out, use up — épointer, user*) Gezäh durch die Benutzung abstumpfen.

Verschmieren (*to hide by smearing over with dirt — enduire de boue pour faire méconnaissable*) durch Ueberstreichen mit Letten, Schmand und dergl. unkenntlich, unbemerkbar machen.

Verschrämen (*to hole — haver*) durch Schrämen freimachen; zur Gewinnung vorbereiten.

Versetzen 1. (*to set pack walls — remblayer les espaces abattus*) einen ausgehauenen Raum wieder mit Bergen aussetzen; Mineralmassen überhaupt auf diese Weise unterbringen;

2. (*to hide good ore by packing — cacher du minerai avec stériles*) anstehendes Erz durch Versetzen von Bergen verstecken;

Digitized by Google

3. (*to loose ore with the attle — perdre le minerai dans les stériles*) Erze aus den Bergen nicht rein aushalten, mit diesen zu obiger Ausfüllung verwenden und dadurch verlieren.

Verspünden (*dam, stopping — serrement*) ein fester Einbau von Holz oder Mauerwerk in eine Strecke, einen Schacht oder dergl., der Art, dass dadurch der dahinter [darüber] liegende Theil des Raumes ganz abgeschlossen, das darin zudringende Wasser völlig abgesperrt wird.

Verstufen (*mark, sign cut in the sides of an adit level — signe faite dans les parois d'une galerie d'écoulement pour en reserver les droits*) einen Stolln, seinen Forttrieb einstellen, sich jedoch dessen Rechte in dem schon vollendeten Theile, gegen Fundgrübner oder andere diesen Stolln weiter Fortsetzende vorbehalten.

Verstürzen (*to fill up — remplir, recouvrir*) mit Bergen ausfüllen oder Etwas durch darüber geworfene Berge überdecken.

Versuchsbau (*exploring drift travail de recherche*) ein zur Auf- und Untersuchung von Lagerstätten nutzbarer Mineralien bestimmter Bau.

Vertonnen, mit Tonnenfach [Tonnung, s. d.] bekleiden.

Verumbruchen, neben einem auf einer Lagerstätte stehenden Stück Strecke oder dergl. einen Umbruch [s. d.] treiben, um ersteres, z. B. wegen Unhaltbarkeit, ausser Gebrauch zu setzen.

Verunedeln (*to get poor — s'appauvrir*) das Gegentheil von Veredeln [s. d.].

Verwandruthen (*to strengthen the corners of a square of pit timbers by upright beams — consolider les cadres d'un puits par des longrines*) einen Schacht durch Wandruthen [s. d.] unterstützen.

Verwandtes Geviere (*square of pit timbers with ends cut parallel to the walls — cadre de boisage dont les faces d'assemblage sont parallèles aux parois*) ein Schachtgeviere, bei welchem die Verbindungsflächen in den Schachtstössen paralleler Ebenen liegen [beim rheinischen Bergbaue auch blinde Geviere genannt].

Digitized by Google

Verwässern s. verätzen.

Verwerfung (*leap, slide, fault, throw, heave — rejettement, faille, ressaut, rejet*) das Verhältniss, bei welchem von einer durch einen Gang oder eine Kluft durchsetzten Lagerstätte der auf der einen Seite des Ganges liegende Theil der letzteren nicht in der Fortsetzung des Theiles auf der anderen Seite liegt, sondern abwärts, aufwärts oder zur Seite verschoben ist; der ungestört durchsetzende Gang heisst der Verwerfer.

Verziehen 1. Verschiessen [s. d.];

2. (*shaft, which looses its straightness — un puits qui perd sa direction*) einen Schacht nicht in gehöriger Richtung abteufen [verzogen: in die Stösse, ins Hangende, Liegende].

Verzimmern (*to timber, secure — boiser*) 1. einen Bau mit Zimmerung auskleiden, unterstützen;

2. (*to hide — cacher*) durch Zimmerung Etwas [Erz] unbemerkbar machen, verstecken.

Vierter Pfennig [in älteren Stollnordnungen] (*fourth part of expenses in driving an adit level — redevance d'un quart des frais d'une galerie d'écoulement*) der Seiten einer Grube zu leistende Beitrag des vierten Theiles der Kosten eines Stollnbetriebes.

Vierung 1. (*leased claim with two sides parallel to the direction of a lode — longeur d'une concession dans la direction d'un filon*) beim Vermessen von streichendem Felde: der Raum zwischen einem Gange und zwei demselben nach Streichen und Fallen parallel laufenden Ebenen, von denen die eine vom hangenden Salbande des Ganges $3^1/_2$ Lr. in das Hangende, die andere vom liegenden Salbande $3^1/_2$ Lr. in das Liegende rechtwinkelig abstehend gedacht wird, deren Abstand also die Breite des streichenden Feldes bestimmt;

2. (*a square space generally — un quadrilatère en général*) im weiteren Sinne überhaupt ein Raum zwischen zwei parallelen Ebenen, die man in einem gewissen Abstande von einander und in einer gewissen Richtung annimmt, so z. B. die Vierung eines Stollns;

Digitized by Google

3. ursprünglich eine Breite, die mit der Länge des Lehns, — von 7 Lachter, — multiplicirt 7 Lachter ins Gevierte gab, — daher der Name. — [Nachmals kamen ausnahmsweise auch grössere Vierungen vor, von 20 Lachter Breite und mehr.] s. Grubenfeld.

Vollhäuer [Doppelhäuer s.d., Althäuer] ein ausgelernter, im vollen Lohne stehender Häuer.

Vorgeben (*rock to be broken down by one shot — masse de roche devant être détachée en un coup de mine*) das Bestimmen des Bereiches, auf den ein Schuss wirken soll [zunächst der Dicke der Gesteinmasse, die er hereinwerfen soll].

Vorgelege [Zwischentheile, Zwischengeschirr] (*gearing — engrenage*) zwischen einer Kraft- und einer Last-Maschine zur Übertragung der Kraft, oder auch eine Veränderung der Richtung, endlich eine Veränderung der Geschwindigkeit zu bewirken. Nach der besonderen Einrichtung hat man daher Stangen-, Seil- [Ketten-] und Rad- [Zahn-] Vorgelege.

Vorgesümpfe (*sump – enfoncement sur le fond d'un puits*) die in einem Abteufen beim Betriebe hergestellte und erhaltene, daher immer vorausgehende Vertiefung, mit welcher der Angriff begonnen wird, in welcher sich daher das zudringende Wasser sammelt.

Vorsatz [Abgestemme, harz.] (*step of packwalls below a overhand stope – pallier de remblais au dessous d'un travail à gradins renversés*) einer der stufenförmigen Absätze, in welchen in einem Förstenbaue die zur Wiederausfüllung des ausgehauenen Raumes verwendeten Berge aufgeführt werden, durch welche den Häuern ein sicherer Stand und Zugang gewährt wird.

Vorschlagen [einen Schacht], einen saigeren Schacht im Hangenden einer Lagerstätte so absetzen, dass er dieselbe bei einer gewissen Teufe trifft, von welcher an er dem Gange folgt. s. Richtschacht.

Digitized by Google

W.

Wagengestänge [*tramway, waggon road — voie de roulage*) ein Gestänge zur Bildung einer Bahn für darauf zu fördernde Wagen.

Währzug, ein Markscheiderzug [s. d.], durch den die Richtigkeit eines zuvor angestellten oder eines solchen gegen einen anderen [Gegenzug] geprüft werden soll.

Wand (*stone — fragment de roche abattu*) ein grösseres oder kleineres abgetrenntes Gesteinsbruchstück.

Wandruthe (*upright shaft timber, brace — longrine*) ein langes Stammholz, welches längs eines Schachtstosses an die daselbst befindliche Zimmerung angelegt wird, um dieselbe im Ganzen zusammenzuhalten und zu unterstützen.

Wange s. Ulme.

Wardein (*assayer — essayeur*) ein verpflichteter Probirer des Gehaltes von Erzen und Metallen.

Wäsche [Waschwerk] (*ore dressing mill — atelier de préparation mécanique*) eine Anlage zu mechanischer Reinigung von Mineralkörpern mit Hilfe von Wasser, in Mehlführungen, Gräben, Sieben, auf Herden und dergl.

Waschen (*to wash, separate by washing — laver, séparer par le lavage*) das Reinigen und Sondern zerkleinter Mineralien mittels Wassers.

Waschgold (*gold extracted by washing — or provenant du lavage*) durch Waschen aus Seifengebirge oder Sand gewonnenes Gold.

Waschwerk s. Wäsche.

Waschzeug s. Quetschwerk, Schurerz.

Wasenläufer s. Rasenläufer.

Wasseraufzug [Kübelkunst] (*water balance — balance d'eau*) Fördermaschine, bei der die Fördermasse durch ein am

Digitized by Google

andern Ende eines Seiles angehängtes Gefäss mit Wasser aufgezogen wird.

Wasserblende, eine Blende, bestimmt den Zudrang von Wasser von einem Grubenbaue abzuschneiden, abzuhalten [siehe Blende 3].

Wassereinfallgeld (*tax paid for drainage — cens d'arène, redevance à payer à une mine pour l'écoulement des eaux*) die an einen Stolln von einer Grube zu zahlende Entschädigung, welche ersterer Wasser abführt, ohne jedoch bei ihr mit offenem Durchschlage eingekommen zu sein.

Wasserhaltung (*drainage, pumping — épuisement des eaux de mine*) die Befreiung einer Grube von Wasser durch Heraushebe des Letzteren.

Wasserlauf s. Rösche 1.

Wasserlosung, die Befreiung einer Grube von Wassern; zunächst durch eröffneten natürlichen Abzug derselben. Siehe Wasserhaltung.

Wassernöthig (*watery, wet, abounding in water — très-aquifère*) mit starkem Wasserzudrange behaftet; wasserreich, z. B. ein Gebirge, eine Grube.

Wassersaige (*sough, gurt — canal, rigole d'écoulement*) der unterste Raum eines Stollns oder einer Strecke, zunächst der Sohle, in welchem das zudringende oder zusammengeführte Wasser abläuft.

Wassersteuer, eine Steuer, die von einer Grube einer anderen gezahlt wird, welche ihre Grundwasser mit hebt, oder von einem Stolln einem anderen, der des ersteren Wasser mit abführt. s. Wassereinfallgeld.

Wasserstolln (*adit level driven for the purpose of cutting water — galerie d'écoulement creusée dans le terrain aquifère*) ein Stolln, der nur dazu getrieben ist, um Wasser zur Benutzung zu erschroten und zu sammeln.

Wasserstrecke (*deep level, drain, water gate — galerie inférieure qui conduit les eaux au puits d'épuisement*) eine

Digitized by Google

Strecke unter dem Stolln, deren Bestimmung ist, die bis auf eine gewisse Teufe ausgehobenen Wasser aufzunehmen und einzelnen Hauptkunstschächten zuzuführen, überhaupt Kunstschächte zu verbinden.

Wassertrommel s. Wettertrommel.

Wasserversorgung (*supply of a mine with moving water — aménagement des eaux motrices*) die Anlagen und Vorrichtungen, um das für den Bergbau nöthige Aufschlags-, Wäsch- und andere Wasser zu sammeln und herbeizuschaffen.

Wasserwirthschaft, das System der Vertheilung und Verwendung der durch eine Wasserversorgung beschafften Wasser. s. Wasserversorgung.

Wechsel 1. (*joint — joint*) die Stelle [die Fuge], in der zwei der Länge nach aneinander gesetzte Stücke zusammenstossen;

2. (*siding, bye-pass, loop, turn-out — aiguille, aligne, voie d'évitement*) Ausweichstelle.

3. bei der Streckenförderung (*stage — station de roulage*) einer der bestimmten Abschnitte, einer grösseren Länge, auf deren jedem die Förderung für sich durch einen oder mehrere Arbeiter bewirkt wird, statt die gesammte Länge ununterbrochen durch dieselben zu durchfördern.

Wechseln (*to relieve, change, supply — changer le poste, l'air*) das Eintreten anderer Arbeiter statt der bisherigen nach Ablauf der Schicht [Schichtenwechsel, s. auch Wetterwechsel].

Wechselstunde 1. (*hour of relief — heure du changement de poste*) die regelmässige festgesetzte Zeit für Anfang und Ende der Arbeitsschichten;

2. (*principal divisions of the miner's dial — divisions principales de la boussole*) diejenigen Stunden des Compasses, mit denen eine der Hauptabtheilungen endigt, eine neue anfängt, nämlich Stunde 3., 6., 9., 12. s. Streichen.

Wegthun (*to fire — allumer*) ein besetztes Bohrloch anstecken, anzünden.

Digitized by Google

Wehr 1. (*dam in a saltmine — fermeture, serrement d'une chambre de lessivage*) der Verschluss eines Sinkwerksraumes;

2. (*unit of a mine claim — unité de concession de mine*) ein Grubenfeldmass = 2 Lehn.

Wehrstempel (*round timbers to keep the rope off from the sides of the pit — bois ronds pour le guidage de la corde*) ein zum Schutze des Förderseiles vor dem Anstreifen an das Gestein gelegter Stempel.

Weilarbeit (*extra work — travail hors de la journée*) Nebenarbeit in der Zeit ausser den regelmässigen Schichten berechnet, wenigstens nicht nach deren gewöhnlichen Sätzen gelohnt.

Wendedocke 1. (*horizontal bell crank — tête de cheval horizontale*) eine aufrecht stehende Spindel mit Armen, um die Richtung von an diese Arme angehängten Kunst- oder Treibe-Gestängen in einer ziemlich oder ganz söhligen Ebene zu verändern [ein liegendes Kreuz, s. Kunstkreuz];

2. (*rod fixed vertically to the arm of a whim and to which the horses are put - tige verticale d'un baritel à laquelle les chevaux sont attelés*) an der älteren Art Pferdegöpel mit horizontalen Schwengeln ein am äusseren Ende des Schwengels befestigtes Holz, welches senkrecht so weit herabreicht, dass die Pferde daran angespannt und, so oft nöthig, umgedreht werden können.

Werfen (*to throw, explode — faire sauter*) bei einem Sprengschusse wirken, das Gestein zersprengen.

Werkblei (*argentiferous lead — plomb d'oeuvre, argentifère*) silberhaltiges Blei, welches mit der Bleiarbeit [s. d.] aus bleiischen Erzen erlangt worden ist und aus welchem dann das Silber durch Abtreiben [s. d.] ausgezogen wird.

Wetter (*air, ventilation — air, aérage*) Luft.

Wetterbläser (*mine ventilator, air machine — soufflerie, ventilateur de mine*) eine Wettermaschine, um Luft in die Grubenbaue hineinzublasen.

Wetterblende (*trap door — porte d'aérage*) eine Thür, um den

Digitized by Google

Wetterzug in einer gewissen Richtung zu erhalten. [Siehe Blende.]

Wetterhut (*barrel on the top of a vertical air pipe — chapeau surmontant un conduit d'air pour saisir le vent*) ein Aufsatz über der Mündung eines Grubenbaues, um den Wind aufzufangen und in die Grube zu leiten.

Wetterlosung (*mine ventilation — aérage d'une mine*) die Versorgung einer Grube mit reiner Luft.

Wetterlutte (*air pipe — canars, conduit d'air, tuyau*) eine Röhre zur Durchführung von Wettern.

Wettermaschine (*mine ventilator, ventilating machine — ventilateur de mine, machine servant à l'aérage*) eine Maschine zur Versorgung der Grubenbaue mit Luft.

Wetternoth (*want of good air — aérage mauvaise*) Mangel an gesunder, einathmungsfähiger Luft.

Wetternöthig s. Wetternoth.

Wetterofen (*furnace — foyer, grille d'aérage*) ein Ofen oder Rost, welcher in oder über einem Schachte aufgestellt ist, um durch darin [darauf] erhaltenes Feuer die Luft zu erwärmen, zum Aufsteigen zu bringen und dadurch in der Grube einen Wetterzug zu erzeugen.

Wetterrad, eine radartige blasend oder saugend wirkende Wettermaschine. s. Wetterbläser.

Wetterrost s. Wetterofen.

Wettersatz (*ventilating pump of the Hartz — pompe d'aérage du Harz*) eine Art Pumpe als Wettermaschine.

Wettersauger, eine Wettermaschine [s. d.], um Luft aus den Grubenbauen herauszusaugen.

Wetterschacht (*air shaft — puits d'aérage*) ein zur Beförderung des Wetterzuges dienender Schacht.

Wetterstolln (*air head, air course — galerie d'aérage*) ein Stolln, der über einem anderen hingetrieben ist, um demselben während des Betriebes Wetter zuzuführen.

Wetterthurm (*upcast stack — tour d'aérage*) ein über einem

Digitized by Google

Wetterschachte aufgestellter thurmartiger Bau zur Erhöhung des Uebergewichtes der Luftsäule in ersterem.

Wettertrommel (Wassertrommel] (*tromp — trompe*) eine Wettermaschine, durch welche mittels eines in einer Röhre herabfallenden Wasserstromes Luft in die Grube getrieben wird.

Wetterwechsel 1. (*mine ventilation — aérage*) der Zutritt anderer gesunder Luft in die Grubenbaue an die Stelle der verdorbenen;

2. (*reversion of the air current — changement de la direction du courant d'air*) die Umänderung der Richtung des Wetterzuges zu gewissen Jahreszeiten. [Umsetzen der Wetter.]

Wetterzug (*air current — courant d'air*) Luftströmung [die Folge davon ist Wetterwechsel].

Widerlager [Widerlage] (*butress — contre-fort*) eine geglättete Gesteinfläche oder ein Stück Mauerwerk, zwischen denen ein Bogen oder Gewölbe eingespannt werden soll.

Widersinnig (*opposite, reversed — renversé*) der Gegensatz von rechtfallend [s. d.].

Wilde Fluth s. Pochfluth, Herdfluth.

Winkelbuch (*surveying book registre d'observations géomètriques*) ein Buch, in welches der Markscheider seine gemachten und berechneten Aufnahmen einträgt.

Winkelkreuz (*crossing at right angles — rencontre à angle droit*) ein Kreuz im rechten Winkel [bei Gängen wenigstens ziemlich rechtem Winkel].

Winkelstunde (*the angle of a miner's dial differing by* 90 *degrees from another — un angle de la boussoule différant par* 90 *degrées d'un autre*) die von einer anderen Stunde des Compasses um einen Viertelkreis abweichende Stunde [s. d.].

Wolgern (*lumps of dried clay — nouilles d'argile séché*) wurstförmige Körper, zu welchen der zum Besetzen der Bohrlöcher verwendete Lehm geformt wird.

Digitized by Google

REESE LIBRARY UNIV

Wünschelruthe (*dowsing rod — baguette du mineur*) eine gabelförmige Ruthe [selbstwüchsig, oder aus Metall oder anderem Stoffe gefertigt], welche vermeintlich Gänge [auch Wasser, versteckte Gegenstände aller Art] anzeigen soll. Die Ruthe — Wünschelruthe — schlagen, mit der Ruthe gehen: mit ihr Gänge und dergl. aufsuchen. Die Ruthe schlägt Jemandem: sie zeigt in seinen Händen, von ihm geführt, das Gesuchte an.

Wüstung [beim Kohlenbergbau] (*old workings, old man — travaux abandonés, remblais*) abgebautes und verbrochenes Feld.

Z.

Zapfen s. Striegel, Striegelzapfen.

Zeche s. Grube, Berggebäude.

Zechmeister, einer der Vertreter der Knappschaft und Bediensteter bei der Verwaltung ihrer Angelegenheiten. Siehe Knappschaftsältester.

Zehntner (*taxgatherer who collects the tithe — percepteur de la dîme*) ein Beamter, der ursprünglich die Abgaben vom Bergbaue an den Staat einzunehmen hat, nächstdem aber auch wohl die ganzen Cassenangelegenheiten der Gruben zu überwachen, die Einnahmen bis zu deren gesetzlicher Verwendung bei sich zu verwahren hat.

Ziehen 1. (*to haul, wind — extraire*] mit dem Haspel fördern [Erz, Berge, Wasser u. s. f.];

2. (*to survey — mesurer une exploitation*) markscheiderisch mit Compass und Gradbogen aufnehmen, vermessen;

3. (*to draw the pricker out — retirer l'épinglette*) die Räumnadel beim Besetzen eines Bohrloches lüften, herausziehen.

Ziehschacht (*hauling pit — puits d'extraction au treuil*) ein zur Haspelförderung vorgerichteter Schacht.

Zimmerhäuer s. Zimmerling.

Digitized by Google

Zimmerling [Zimmerarbeiter, Holzarbeiter] (***binder, timberman, carpenter — mineur boiseur, charpentier***) ein Arbeiter, der für die Grubenzimmerung angestellt ist.

Zimmersteiger s. Steiger.

Zscherper [Schärper] (***miner's knife — couteau du mineur***) Messer, welches die Häuer führen zum Zuschneiden der Gezähhelme und dergl. [Zwei Zscherper als Auszeichnung des Doppelhäuers.]

Zscherpertasche [Grubentasche, Lichttasche] (***miner's pouch — poche du mineur***) Tasche, in der Feuerzeug, Lichte, Oel [von den Zimmerlingen auch Nägel und andere kleine Gegenstände] geführt werden.

Zubau (***auxiliary drift — travail accessoir***) ein nach einer Lagerstätte querschlagsweise getriebenes Stück Stolln, Strecke [Zubaustelle, Zubaustrecke].

Zubrüstel (***planed surface — surface plane***) die durch Zubrüsten gebildete ebene Fläche, oder flache Vertiefung.

Zubrüsten (***to begin a shot hole — faire le point d'attaque d'un trou de mine***) eine ebene Fläche auf dem Gestein herstellen, um beim Anfangen eines Sprengbohrloches den Bohrer haften zu lassen, sodann, um ein Zimmerholz daran anzulegen.

Zubühnen s. Verbühnen.

Zubusse (***supply, subsidy, call — versement***) der Zuschuss, den die Gewerken zum Betriebe einer Grube einzahlen, so lange dieselbe die Kosten noch nicht selbst deckt.

Zubusszettel (***call ticket — demande de versements***) die schriftliche Aufforderung [beziehentlich Quittung] zur Zahlung einer gewissen Zubusse.

Zuführen (***to smooth a surface of rock — régulariser la surface de roche***) anstehendes Gestein, die Stösse eines Baues glatt behauen; einen schon vorhandenen Bau nach Querschnitt, Fallen und Streichen regelmässig herstellen.

Zug 1. s. Gangzug;

Digitized by Google

2. Markscheiderzug [s. d.]: eine markscheiderische Aufnahme, Vermessung.

Zugewähren (*to make over, to transfer — transférer, subroger*) einen Kux, ein Grubenfeld, deren Besitz in gesetzlich giltiger Weise zuertheilen.

Zulegen (*to draw the surveyed objects upon the plan — dessiner les observations géométriques sur le plan de mine*) einen Riss nach einer mit Compass und Gradbogen verrichteten markscheiderischen Aufnahme auf das Papier bringen.

Zünder (*fuse, fuze — fusée*) ein durch den Besatz eines Bohrloches hinabgehender, mit Pulver bestrichener oder gefüllter Span, Halm, eine Schnur oder dergleichen, mittels welcher die Entzündung der Pulverladung mitgetheilt wird.

Zündschnur s. Sicherheitszünder.

Zusammenscharen s. Scharen.

Zusammenschlagen (*to combine, unite — réunir, combiner, fusionner*) zwei oder mehrere Gruben vereinigen.

Zusammenschneiden (*unintentional meeting of two dissolving chambers — rencontre de deux chambres de lessivage*) das nicht beabsichtigte Zusammenkommen, zweier Sinkwerke in offener Verbindung.

Zuschlag (*flux — fondant*) un- oder geringhaltige Mineralien oder Schlacken, welche beim Schmelzen zu dessen Beförderung zugesetzt werden.

Zuschlagserze (*fluxing ores — minerais fondants*) Erze, welche von geringerem Gehalte, als dem niedrigsten in der von der Hütte aufgestellten Taxe sind, daher von letzterer nur zu einem veränderlichen Preise nach freier Uebereinkunft angenommen werden.

Zuschreiben [Zugewähren, s. d.] z. B. einen Kux auf den Namen des Besitzers in das Gegenbuch schreiben.

Zusitzen [Wasser] (*intrusion, irruption of water — affluence d'eau*) zufallen, zudringen.

Digitized by Google

Zustellen (*to make ready for blowing in — préparer le haut-fourneau pour le mettre en marche*) den inneren Raum eines Eisenhohofens, namentlich im unteren Theile, zum Schmelzen gehörig vorrichten und verschliessen. — Für andere Schmelzöfen: Zumachen.

Zwanzigstes (*the twentieth paid as a royalty — redevance de $^1/_{20}$ du produit net*) der von den Gruben an den Staat abzugebende zwanzigste Theil des Reinertrages; der von dem Fundgrübner an den Erbstöllner abzugebende zwanzigste Theil des Reinertrages.

Zwieselkette s. Quenzelkette.

Zwitter (*black tin, tin ore — minerai d'étain*) Zinnerz.

Digitized by Google

English Index.

See the German definition.

Abandon — abwerfen.
abandon — aufgeben.
abandon — todt schreiben.
abandoned — auflässig.
abounding in water — wassernöthig.
able miner — Doppelhäuer.
accessory lease — Beilehn.
accessible — fahrbahr.
account — anschneiden.
accountant — Raiter.
accountant — Schichtmeister.
accountants books — Register.
account book — Grubenregister.
additional claim — Überschar.
adit — Wasserstolln.
adit level — Stolln.
adit level — Revierstolln.
adjoin — markscheiden.
advanced money — Verlag.
after-damp — Nachdampf.
agent — Steiger.
air — Wetter.
air course — Wetterstolln.
air head — Wetterstolln.
air machine — Wetterbläser.
air pipe — Wetterlatte.
air shaft — Wetterschacht.
air shaft — Lichtloch.
allotement — Grubenfeld.
alloy — frischen.
alluvial — aufgeschwemmt.
amalgamate — amalgamiren.
amalgamate — anquicken.
amalgamating mill — Quickmühle.
angle — Streichungswinkel.
angle — Winkelstunde.
angle brace — Kappe.
annul — austhun.
annul — caduciren.
anticlinal ridge — Luftsattel.
arch — Tragebogen.
argentiferous lead — Werkblei.
assay — Probe.
assay — Stufenprobe.
assayer — Wardein.
assay office — Probirgaden.
astel — Pfahl.
attle — Berge.

Digitized by Google

attle heap — Halde.
auxiliary adit — Hilfstolln.
auxiliary crib — Helfgeviere.
auxiliary drift — Zubau.
auxiliary drift — Hilfsbau.
auxiliary leg — Helfstempel.

Backing — Verschiessen.
bal — Grube.
bank — Packen.
bank — Hängebank.
bank — Schleppschacht.
banksman — Ausläufer.
bar — Kluft.
bargain — Generalgedinge.
bargain — Erzgedinge.
bargain — Häuergedinge.
bargain — Gedinge.
barrel — Wetterhut.
barrow way — Laufpfoste.
barrow way — Laden.
basket — Förderkorb.
basset — Ausgehen.
basset — Ausstrich.
bearing — Aufsetzen.
bearings — Pfadeisen.
beater — Pochschlage.
bed — Flötz.
bed — Lager.
bed of ore pockets — Butzenwerk.
begin — zubrüsten.
begin — ansetzen.
begin — in Schlag nehmen.
begin — einschlagen.
bell crank — Kreuz.
bell crank — Wendedocke.
bellows — Balg.
bellows — Spitzbalg.
belt — Sielen.
bench — schrämen.
binder — Zimmerling.
binghole — Füllrolle.
binghole — Rolle.
black tin - Zwitter.
blast — schiessen.
blast furnace — Schachtofen.
blast furnace — Hohofen.
blasting tools — Schiesszeug.
blast pipe — Düse.
blende — Blende.
blot-out — austhun.
blow down — ausblasen.
blow in — anblasen.
blowing engine — Gebläse.
board — Strecke.
board — Lauf.
board — streichende Strecke.
boards — Fahrbretter.
boards and pillars — Pfeilerbau.
bob — Schwinge.
bore — abbohren.
bore dry — trockenbohren.
bore wet — nassbohren.
borer — Bohrer.
boring rod — Bohrstange.
boring by rope — seilbohren.
boshes — Rast.
bottom — Tiefstes.
bottom — Sohle.
boundary — Markscheide.
brace — Wandruthe.
brake — Brems.
brake rod — Schleppstange.
brake rod — Knecht.
branch — Ausläufer.
branch — Trum.
branch lode — Gefährte.
branch of adit — Stollnflügel.
brattice — Schachtscheider.
break — schroten.

Digitized by Google

break — absetzen.
break — gewinnen.
break — verhauen.
break a sample — abstufen.
break down — verbrechen.
break down — beräumen.
break down — abtreiben.
breaking — Bruch.
break in a shaft — Bruch.
break through—durchbrechen.
break with hammer — abklopfen.
breast — Stoss.
breast — Brust.
breast — Stirn.
breast-wall — Brust.
brettis — Bergversatz.
brithening-up — Blicken.
brittle — gebräch.
brittle — brüchig.
brush off — abkehren.
bucker — Pochschlage.
bucking iron — Pocheisen.
bucking plate — Pochsohle.
buddle — Schlämmgraben.
buddle — Herd.
buddler's offal — Pochfluth.
bunch — Anbruch.
bunch — Nest.
bunch — Niere.
bunding — Kasten.
burrow — Halde.
buttress — Widerlager.
bye-pass — Wechsel.

Cage — Korb.
cage — Schachtgestelle.
cakes of copper-lead — Frischstücke.
calcine — rösten.
call — Zubusse.
call ticket — Zubusszettel.
calumniator — Bergschänder.
cam — Daumen.
campaign — Campagne.
candle — Grubenlicht.
cap — Kappe.
capel — Salband.
captain — Steiger.
captain — Hutmann.
carpenter — Gezeugarbeiter.
carpenter — Zimmerling.
carrack — Salband.
carriage — Hund.
carry on — Bau betreiben.
cartload — Höhle.
cement — cämentiren.
certain run — rechtfallend.
certificate — Gewährschein.
chain — Schurzkette.
chain — Hängezeug.
chain pump — Eimerkunst.
chain pump — Bulgenkunst.
chain pump — Heinzenkunst.
chair — Schachtgestelle.
chamber — Sinkwerk.
change — wechseln.
channel — Fluther.
charge — auftragen.
charge — aufgeben.
chats — Pochgänge.
checks — Göpelstuhl.
chest — Unterfass.
chest — Mehlkasten.
chinese boring — seilbohren.
chisel — Bohrer.
choke-damp — Nachdampf.
choke-damp — böse Wetter.
choke-damp — Brandwetter.
cinder — Gekrätz.
cinder fall — Spur.
claim — muthen.

Digitized by Google

claim — Vierung.
claim — Lehn.
claim — Grubenfeld.
clay — Haselgebirge.
clay for tamping — Schiess-
clayband — Scheere. [ziegel.
clayband — Ausschram.
clayband — Besteg.
clayband — Salband.
clayish residue — Laist.
clayslate — Ley.
clean — saubern.
clean — abläutern.
clean ore — Probe.
clean ore — Kernschlich.
clean ore — Schlich.
clean washed ore — Stirn.
cleanser — Krätzer.
clear — gewältigen.
clear — freimachen.
clear — aufgewältigen.
cleat — Schlechte.
cleft — Kluft.
close — verbühnen.
coarse — rösch.
coarse-grained — frisch.
cob — scheiden.
cob house — Scheidebank.
coe — Anfahrstube.
coe — Kaue.
coe — Huthaus.
coesteads — Kaue.
coinage — Schlägeschatz.
collapsed shaft — Binge.
collar — Kranz.
collar — Schachtkranz.
colliery — Berghandel.
coloured ground — Schweif.
combine — zusammenschlagen.
commence work — anschlagen.
compact — geschlossen.
compact — derb.
company — Lehnschaft.
compelled work — Frohn.
concentrate — anreichern.
concentrated — sudwürdig.
conduit — Anzucht.
connect — anhängen(s.häng en)
connect — anhängen.
connect two workings — Durchschlag.
connected with mining — bergwerksverwandt.
connecting rod — Korbstange.
continue — aushalten.
continuation of a lode — Gegentrum.
contractor — Stöllner.
contribution — Büchsengeld.
contribution — Gnadensteuer.
copper regulus — Kupferstein.
core — Einbruch.
corve — Tonne.
costean — schürfen.
costeaner — Neufänger.
counter drift — Gegenort.
country — Gestein.
country — Nebengestein.
country — Gebirge.
country — Quergestein.
course of ore — Erzmittel.
cover — belegen.
crampiron — Kappe.
crank — Krummzapfen.
crank — Bleuel.
crept pillar — blinder Pfeiler.
crept pillar — Abstemmen.
crew — Belegung.
crew — Knappschaft.
crib — Aufsatzjoch.
crib — Joch.
crop-out — ausstreichen.

Digitized by Google

cropping-out — Ausbiss.
cross — übersetzen.
cross — scharen.
cross — überfahren.
cross beam — Einstrich.
cross balks — Tragestempel.
cross cut — Querschlag.
cross cut — Hangendschlag.
cross cut — Liegendschlag.
cross dyke — Kamm.
crossing — Winkelkreuz.
cross rail — Bleuel.
cross rails — Laden.
cross section of timber — Stirn.
crosstree — Polster.
crucible — Gestelle.
crumbling — feig.
crushers — Quetschwerk.
crushing machine — Quetschwerk.
crystallize — anschiessen.
cupola — Cupolofen.
curb — Joch.
curb — Aufsatzjoch.
curved branch — Bogentrum.
curved drift — Umbruch.
customer — Hüttengast.
cut — Ueberfahren.
cut — treiben.
cut — abstechen.
cut — anfahren.
cut — ausrichten.
cutting — Tagerösche.
cut-off — absätzig.
cut through — löchern.
cut in old workings — erschlagen.

Dam — Ebenwehr.
dam — Verspünden.
dam — Wehr.
dam — Büttenwehr.
day — Tag.
day's work — Tagewerk.
day's work — Tag.
dead — taub.
deads — Berge.
dead ground — Mittel.
dead level — todtsöhlig.
dead rock — Nebengestein.
dead rock — Quergestein.
dead rock — Felsen.
dead rock — Berge.
dead work — Gesteinsarbeit.
dead work — Hilfsbau.
debris — Bohrmehl.
declare forfeited — freierklären.
decomposition — Ausblühen.
deep level — Wasserstrecke.
deep level — Grundstrecke.
deep mine — Tiefbau.
delay — Frist.
deposit — Lagerstätte,
depth — Erzteufe.
depth — Teufe.
depth for claiming drainage rates — Erbteufe.
deprive of rate for drainage — enterben.
deputy — Gänghäuer.
deliver a pitch — abgeben.
determination of points — Ortung.
detractor — Bergschänder.
diagonal board — Diagonale.
diagonal branch — Diagonaltrum.
dial — abgeben.
dialling — Markscheiderzug.
dip — Verflächen.
dip — einschiessen.

Digitized by Google

dip — Fallen.
dipping — tonnlägig.
dip parallel to a valley — rechtfallend.
direction of a lode — Spat.
direction of lode — stehend.
direction of a special part — Specialstreichen.
dirt — Schmant.
disappear — verfallen.
disconnect — abhängen (siehe hängen).
disconnect — abhängen.
discover — anfahren.
dismiss — ablegen.
disseminated — bergschüssig.
dissolve — abätzen.
dissolve — verätzen.
distribution — anstaltmachen.
disturbed — rückisch.
dividend — Ausbeute.
division — Packen.
division of lode — Lehn.
division of dial — Wechselstunde.
division of compass — Stunde.
down-brows — Abhauen.
down-brows — Fallort.
dowsing rod — Wünschelruthe.
drain — lösen.
drain — unterteufen.
drain — Wasserstrecke.
drain — Anzucht.
drain — Rösche.
drainage — Wasserhaltung.
draw — anholen.
draw — zulegen.
draw — fördern,
draw out — ziehen.
dress — aufbereiten.
dress — abrichten.
dressed face — Anfall.
dressing mill — Wäsche.
drift — Strecke.
drift — umgewandte Strecke.
drift — Sitzort.
drift — Schubort.
drift — Tagestrecke.
drift — Ofen.
drill — Bohrer.
drip planks — Traufendach.
drive — einbringen.
drive — auffahren.
drive — auslängen.
drive — treiben.
drive — erlängen.
drive across — verqueren.
drive a deep level — unterfahren.
drive by fire — feuersetzen.
drive round — umfahren.
drive wrong — verfahren.
driving of laths — Anstecken.
driving of laths — abtreiben.
driving with mallet and gat — Schlägel- und Eisen-Arbeit.
dross — Gekrätz.
dross — Dörner.
drown out — austränken.
drown out — ersaufen.
drum — Korb.
druse — Druse.
dry — rösten.
dry silver ore — Dürrerz.
dry stamp mill — Trockenpochwerk.
durns — Joch.
durns — Thürstock.
durns of relief — Einwerfer.
dyke — Gang.

East lode — Morgengang.
efflorescence — Auswittern.

Digitized by Google

efflorescence — Ausblühen.
efflorescence — Beschlag.
elve — Helm.
empty — dürr.
empty — ausstürzen.
end — Feldort.
end — Ort.
end of rope — Trum.
engineer — Gezeugarbeiter.
engine driver — Treibemeister.
engine house — Treibehaus.
enlarge — aufthun.
enrich — veredeln.
enrich — vergüten.
entering wedge — Einbruch.
equal level — Ebenhöhe.
excavation — Kammer.
excavation for a winch — Hornstatt.
explode — werfen.
explore — schürfen.
explore by boring — abbohren.
explorer — Neufänger.
exploring drift — Suchstolln.
exploring drift — Versuchsbau.
exploring drift — Hoffnungsbau.
extend — strecken.
extract — extrahiren.
extra-shift — Freischicht.
extra shift — ledige Schicht.
extra work — Weilarbeit.

Face — Bahn.
face — Stirn.
face of work — Ortstoss.
falls — Bruch.
falls — Gefälle.
false mine claim — blinde Muthung.
fast — anstehend.
fasten the kibble — anquenzeln.
fathom — Lachter.
fathom — Spann.
fault — Verwerfung.
fault — Gewand.
fault — Rücken.
feed — unterschüren.
feeder — Erzmacher.
feeding lode — Erzmacher.
ferrugineous — eisenschüssig.
ferrugineous outcrop — Hut.
fill — aufgeben.
fill-on — bestürzen.
fill-up — ausstürzen.
fill-up — verstürzen.
fill-up with water — aufsieden.
fill with water — ankehren.
fill and fasten — anschlagen.
film — angeflogen.
film — Beschlag.
fine — mild.
fine silver — Brandsilber.
fire — anstecken.
fire — wegthun.
fire damp — schlagende Wetter.
fire kibble — Feuerkübel.
fireman — Feuerwächter.
first claim — Alter.
first smelting — Roharbeit.
fissure — Blatt.
fix the calls — anschlagen,
fixed point — Abgebepunkt.
flat dip — flach.
flat rods — Feldgestänge.
flattening — Aufrichten.
floor — Erzmittel.
floor — Sohle.
floor of ore — Erzdeckel.
floor of ore — Mittel.
floor of ore — Erzfall.
fluccan — Schmerkluft.

Digitized by Google

flux — Zuschlag.
fluxes — Flösse.
fluxing ores — Zuschlagserze.
footpath — Häuersteig.
foot wall — Liegendes.
foot way — Fahrschacht.
foreman — Gänghäuer.
forefield — Ort.
forfeit — ins Freie fallen.
forks — Thürstock.
foul air — Schwaden.
fourth part — vierter Pfennig.
frame — Joch.
free ground — Bergfreies.
free from water — lösen.
free share — Erbkux.
fresh — frisch.
friable — mild.
front — Stirn.
fund for mines — Gnadengroschencasse.
fund for assistance — Schurfgeldercasse.
furnace — Ofen.
furnace — Rohofen.
furnace — Wetterofen.
furnace lift — Gichtaufzug.
furnace sublimate — Ofenbruch.
fuse — Zünder.
fuze — Zünder.

Gad — Bergeisen.
gad — Fimmel.
gallery — Lauf.
gangue — Gangart.
gateroad — Grundstrecke.
gateway — Förderstrecke.
gateway — Glättgasse.
gateway with ropes — Seilstrecke.
gauge — Lehre.
gauge — Sperrmass.
gear — anhängen.
gear — Fahrung.
gearing — Vorgelege.
get — gewinnen.
get — verhauen.
getter — Häuer.
get locked — verfallen.
get poor — verunedeln.
get narrow — verdrücken.
get productive — anlegen.
general bearing — Generalstreichen.
genuine — anstehend.
goaf — alter Mann.
go down — anfahren.
go down — einfahren.
go down — fahren.
gold — Waschgold.
good — frisch.
gossan — Hut.
gossan — eiserner Hut.
gossan — Ausstrich.
gin — Göpel.
give in concession — verleihen.
give notice — abkehren.
give up — auflassen.
grain — Schlechte.
grass — Tag.
grass captain — Jungensteiger.
grass captain — Hutmann.
grass captain — Grabensteiger.
great heave — Gewand.
griddle — Rättersieb.
groove — Brunnen.
ground timber — Grundschwelle.
ground timber lying lengthways — Grundsohle.
groundwater — Grundwasser.
guag — alter Mann.
guide — Streichbaum.
guides — Tonnenleitung.

Digitized by Google

guide planks — Bauchtonnen.
guide timbers — Seiltonnen.
gurt — Wassersaige.
gurt — Rösche.

Halfwashed ore — Abstich.
halvings — Pochgänge.
halvons — Halde.
hammer — Schlägel.
handle — Helm.
handle — Fahrtklammer.
hangbench — Hängebank.
hanging wall — Hangendes.
hanging wall — Förste.
Hartz ventilator — Harzer Wettersatz.
hasp — Fahrthaspe.
hatchet — Kaukamm.
hatchet — Grubenbeil.
haul — ziehen.
haul — anholen.
haul — treiben.
haulier — Knecht.
haulier — Haspelknecht.
hauling pit — Ziehschacht.
head — Ort.
head of water — Gefälle.
heading — Strecke.
heading — Feldort.
heading — Lauf.
heading driven in falls — Bruchort.
heading driven by fire — Brennort.
headman of a pair — Geding-
headtree — Kappe. [träger.
headwater — Aufschlag.
hearth — Garherd.
heave — Sprung.
heave — Verwerfung.
heave — Ueberschiebung.
helve — bestecken.
hewer — Orthäuer.
hewer — Häuer.
hide — versetzen.
hide — verschmieren.
hide — verblenden.
hight of a tip — Haldensturz.
hire — anlegen.
hitch — Rücken.
hudge — Tonne.
huel — Grube.
100 *cubic feet of water* — Rad Wasser.
hurrier — Hundstösser.
hurry — stossen.
hurry — trecken.
hutch — Unterfass.
hole — schrämen.
hole — verschrämen.
holer — Häuer.
holer — Schrämhäuer.
hollow — Bühnloch.
hook — Sturzhaken.
hook — Quenzelhaken.
hook handle — Haspelhorn.
hopper — Pochrolle.
horse-whim — Göpel.
hour of rest — Aufsetzstunde.
hour of relief — Wechselstunde.
houses — Tagegebäude.
horizont — Sohle.
horizontal — söhlig.
horizontal boundary — schwebende Markscheide.
horizontal direction — Streichen.

Identification — Fund u. Vater.
idle — kaltstehend.
impregnation — Imprägnation.
improve — anreichern.

Digitized by Google

inclined — tonnlägig.
inclined shaft — Schlepp-schacht.
incline engine — Aufzug-maschine.
incrustation — Sinter.
ineffectual blasting — Aufschlagen.
intersect — durchsetzen.
intrusion — Zusitzen.
inspect — durchfahren.
inspector of mines — Einfahrer.
instrument for dialling — Eisenscheibe.
inundate — ertränken.
invalided — bergfertig.
iron grating — Prägelkatze.
iron hat — Ausstrich.
iron wedge — Plötz.
irruption — Zusitzen.
irruption of water — Einbruch.

Jacket — Kittel.
jigg — setzen.
jinny road — Bremsberg.
jinny shaft — Bremsschacht.
join — scharen.
join — übersetzen.
joint — Wechsel.
joint — Kluft.
joint — Ablosung.
joint — Blatt.
journal — Bleuel.
journal — Fahrbogen.
jumper — Bohrer.
junction — Rammeln.
junction — Kreuz.
junction — Scharkreuz.
junction gallery — Ebentl.

Keep the water — sümpfen.
keep the water to sump — schnarchen.
kibble — Kübel.
kibble — Tonne.
kibble filler — Anschläger.
kind — gestaltig.
kind — höfflich.
kirve — schrämen.
kneeleathers — Kniebügel.
knob — Mönch.

Labyrinth — Mehlführung.
labyrinth — Rinnenführung.
ladder — Köhlertreppe.
ladder — Steigbaum.
ladder hook — Fahrthaken.
ladder wedge — Frosch.
laid-out capital — Verlag.
lander — Ausläufer.
landing place — Hängebank.
lath — Pfahl.
lath — Abtreibepfahl.
large grained — rösch.
launder — Fluther.
launder — Pochgerinne.
launder — Schussgerinne.
launder — Austragegerinne.
layer — Packen.
layer — Bank.
layer — Lagerstätte.
layer — Lager.
lay cross timbers — überrüsten.
lead-colik — Hüttenkatze.
lead smelting — Bleiarbeit.
leader — Trum.
leader — Besteg.
leap — Verwerfung.
lease — Belehnung.
lease — Grubenfeld.
lease — verleihen.
leather — lidern.

Digitized by Google

leave intact — anbauen.
leave intact — umschneiden.
leave work — feiern.
leave to try ground — Schurfschein.
leg — Stempel.
legs of a ladder — Fahrtschenkel.
let down — hängen.
level — Berg.
level — Lauf.
level — Horizont.
level — Gezeugstrecke.
level — Sohle.
level — söhlig.
lid - Pfahl.
lid — Kappe.
lid — Anpfahl.
lid — Hut.
lift — Satz.
lift — Daumen.
lift — Kunstsatz.
lift of pumps — Sumpfsatz.
lifter — Pochstempel.
lifter — Hebling.
lifted water — Hubwasser.
light — anstecken.
lighting — Geleucht.
limp — Kiste.
line of inclination — Falllinie.
liquate — saigern.
liquation — Aussaigern.
liquation — Darren.
litharge — Glätte.
litharge — Abstrich.
litharge lead — Frischblei.
lock — Schloss.
lock — verblenden.
lode — Gang.
log of wood — Kluft.
long walls — Stossbau.
long walls — Strebbau.
long-wall work – breiter Blick.
long work — Krummhälserarbeit.
long work — Strebbau.
long timbers — Joch.
loop — Wechsel.
loose — versetzen.
loose — flüchtig.
loose rock — Findling.
loose rock — loses Gestein.
loose rocks — Gems.
loose stones — Gerölle.
loose straightness — verziehen.
lower — hängen.
lowest unit — untere Masse.
lumps of clay — Wulgern.

Main adit level — Erbstolln.
make a bargain — Gedinge schliessen.
make free — freimachen.
make over — zugewähren.
make ready — zustellen.
mallet — Schlägel.
mallet — Fäustel.
mallet — Pochschlage.
mallet — Handfäustel.
mallet and gad — Schlägel u. Eisen.
malleable — geschmeidig.
man-engine — Fahrkunst.
man-hole cover — Fahrtdeckel.
man-of-war — Bergfeste.
man-of-war — Sicherheitspfeiler.
man-of-war — Pfeiler.
map — Verleihkarte.
mark — verstufen.
mark — Markscheiderstufe.
mark — Stufe.

Digitized by Google

mark — Gedingstufe.
mark in the rock — Erbstufe.
mark pale — Abgebepfahl.
markstone — Lochstein.
match — Schwefelmännchen.
matrix — Bergart.
maul — Treibefäustel.
maul — Schlägel.
maul — Gängfäustel.
measure — abnehmen.
measure of a claim — Fundgrube.
measure — Tonne.
meet — ausrichten.
meeting — Aufsetzen.
meeting — Scharkreuz.
meeting - Zusammenschneiden.
meeting of shareholders — Gewerkentag.
meet with water — erschroten.
mechanic — Gezeugarbeiter.
metallic alloy — Speise.
metalliferous state — Erzführung.
mine — Berggebäude.
mine — Grube.
mine — Stollnbau.
mine accountant — Registerschreiber.
mine adventurers — Gewerken.
mine proprietor — Pochgast.
mine owner — Fundgrübner.
mine of a community — Commungrube.
mine claim — Stollnmass.
mine share — Kux.
mine repaying — Verlaggrube.
mine timber — Grubenholz.
mine unit — Scherm.
mine ventilation — Wetterwechsel.
mine ventilation — Wetterlosung.
mine ventilator - Wetterbläser.
mine worked from a pit — Schachtbau.
miner — Althäuer.
miner — Orthäuer.
miner employing the dowsing rod — Ruthengänger.
miners — Gesellen.
miner's apprentice — Lehrhäuer.
miner's company — Belegung.
miner's hammer — Fäustel.
miner's hat — Schachthut.
miner's knife — Zscherper.
miner's lamp — Blende.
miner's lamp — Frosch.
miner's light — Grubenlicht.
miner's pouch — Zscherpertasche.
miner's room — Anfahrstube.
miner's union — Knappschaft.
miner's union's fund — Bruderlade.
mining company — Gewerkschaft.
mill — Goldmühle.
mineral deposit — Ablagerung.
mintage — Schlägeschatz.
miss — auspfeifen.
mixture — Beschickung.
money advanced — Recess.
moor house — Anfahrstube.
moorhouse — Huthaus.
mortar — Laden.
mouth — Mundloch.
mouth — Nase.
mud — Antritt.
mud — Guhr.
muffle — Muffel.

Digitized by Google

Needle — Raumnadel.
new — frisch.
nicking board — Happenbrett.
nicking board — Stelltafel.
night shift — Nachtschicht.
night watch — Nachtschicht.
ninth part — Stollnneuntes.
nodule — Niere.
north lode — Mitternachtsgang.
nose — Nase.
number of blows — Schauer.

Obstructed claim — Feldsperre.
occur — einbrechen.
old man — Wüstung.
old workings — Wüstung.
old workings — alter Mann.
onsetter — Anschläger.
open — aufschliessen.
open a mine — einlegen.
open by blasting — aufschiessen.
open cast — Tagebau.
open-on — erschürfen.
open-on — anhauen.
open-on by blasting — anschiessen.
opposite — widersinnig.
ore — Gänge.
ore-mill — Erzmühle.
ores for crushing — Quetschwerk.
ordinary workmen — Grubengesinde.
outcrop — Ausstrich.
outcrop — Ausgehen.
outcrop — Kamm.
outer casing — Rauhgemäuer.
outfall — Fluther.
outlet — Teichgerinne.
out of work — kaltstehen.
outworked mine — Pressbau.
overcrowd — überlegen.
overground buildings — Grube.
overlap fault — Ueberschiebung.
overlying — Auflagerung.
overlying rock — Tagegebirge.
overseer — Jungensteiger.

Pack — lidern.
packing — Liderung.
packwalls — Bergversatz.
part of lode — Mittel.
part of shaft — Tageschacht.
part of rope — Seiltrift.
part of labyrinth — Satz.
parting — Schlechte.
partition — Schachtscheider.
partition for a picker — Scheideort.
pass — Rolle.
pass — Füllrolle.
pavement — Sohle.
paying — bauwürdig.
peg — Mönch.
pension — Provision.
pension — Gnadengeld.
pent house — Schutzbühne.
percussion table — Sicherherd.
percussion table — Stossherd.
perform the shift — verfahren.
permission — Bestätigung.
permission — Freischurf.
pick — kutten.
pick — klauben.
pick — scheiden.
pick — aushalten.
picking table — Scheidebank.
pile of logwood — Schrank.
pillar — Sicherheitspfeiler.
pillar — Bergfeste.
pillar — Pfeiler.

Digitized by Google

pillar working — Pfeilerbau.
piston — Scheibenkolben.
piston — Stulpkolben.
pit — Grube.
pit — Berghandel.
pit — Tageschacht.
pit — Hängeschacht.
pit — Schacht.
pit — Senkschacht.
pit eye — Füllort.
pit frame — Geviere.
pitman — Kunstarbeiter.
pit's mouth — Hängebank.
place to get gobstuff — Bergmühle.
place at rope rolls — Reservefach.
plan — Grubenriss.
planed surface — Zubrüstel.
plank — Pfahl.
plank — Strassbaum.
plank — Anpfahl.
planking — Tonnenfach.
plumb — seiger.
plumber block — Pfadeisen.
plunger piston — Mönchkolben.
pocket of ore — Nest.
pocket of ore — Butzen.
point of discovery — Fundpunkt.
point of tool — Ort.
pointed hammer — Schrämhammer.
poker — Schrämspiess.
poling — Sitzpfahl.
poling — Polster.
poling — Steeg.
poling — Kappe.
polished face — Harnisch.
poor — arm.
poor — bergschüssig.
precipitate — cämentiren.
prill — Stufe.
pricker — Raumnadel.
prism of rock salt — Band.
proceed from a point — anhalten.
produce — ausbringen.
profit — Ausbringen.
prohibition — Feldsperre.
prolong — erlängen
promising — gestaltig.
promising — höfflich.
prop — Stempel.
prop — Bolzen.
prop — abfangen.
provisions — Provision.
puddle — frischen.
puddling furnace — Puddelofen.
pully — Seilwalze.
pulmonary disease — Bergsucht.
pumping — Wasserhaltung.
pumping engine — Kunstgezeug.
pumplifts — Stangenkunst.
pumprods — Schachtgestänge.
pumprods — Kunstgestänge.
pumpwheel — Kunstrad.
punch — Stempel.
purchase — einlösen.
purser — Schichtmeister.
pure rocksalt — Kernsalz.
put — schleppen.
putter — Hundstösser.
pyramidal tank — Spitzkasten.

Quantity of ore — Treiben.
quarry — Kaule.
quicksand — schwimmendes Gebirge.

Digitized by Google

REESE LIBRARY

Rack — Kehrrad.
rack — Herd.
railing — Fahrtstange.
rails — Streckengestänge.
rails — Hundegestänge.
railway — Gestänge.
raise — aufsatteln.
rammer — Stampfer.
rammer — Ladestössel.
rate — Büchsengeld.
reach by a shaft — ersinken.
reach depth — einbringen.
reach firm ground — unterkriechen.
reckless working — Raubbau.
refine — garmachen.
refine — feinbrennen.
refine — verblasen.
refine — silberbrennen.
refine — treiben.
refine — frischen.
refining — abtreiben.
refining furnace — Treibeherd.
refined copper — Garkupfer.
refined lead — Frischblei.
refuse from streaming — Raithalde.
register — Gegenbuch.
register of leases — Bergbuch.
registring instrument — Tonnenzähler.
regulus — Rohstein.
release — ausrichten.
relief fund — Knappschaftscasse.
relieve — lösen.
relieve — wechseln.
relieving hour — Lösestunde.
renounce — lossagen.
remnant of shot hole — Lauf.
remove the shelf — abdecken.
respite — Retardat.
respite — Frist.
retimber — auswechseln.
revenue — Ausbringen.
reverberatory furnace — Flammofen.
reversed stope — Förstenstoss.
reversion of current — Wetterwechsel.
rib — Pfeiler.
rich — edel.
rich — einlösungswürdig.
richest ore — Häuptel.
richness — Adel.
riddle — Rättersieb.
ridge — Sattel.
riding stick — Knebel.
right to keep ore — Stollnhieb.
rim — Kranz.
rise — aufgehen.
rise — Rösche.
rise drift — Steigort.
rise drift — Ueberhauen.
rise in the floor — Gesprenge.
rising — Schürzen.
rising — Ueberhauen.
rising drift — schwebende Strecke.
river crossing a lode — Erbfluss.
roadway — Streckengestänge.
roast — rösten.
robb — rauben.
rock — Gestein.
rock — Vorgeben.
rod at a whim — Wendedocke,
rolley road — Förderstrecke.
rolley way — Grundstrecke.
roof — Hangendes.
roof — Dach.
roof — Himmel.

Digitized by Google

roof — Förste.
rope rolls — Korb.
rotten — faul.
rotten stone — Fäule.
rough ore — Haufwerk.
round buddle — Rundherd.
round timbers — Wehrstempel.
row of props — Orgel.
royalty — Quatembergeld.
royalty — Frohn.
royalty — Gefälle.
royalty — Lehn.
royalty — Grubenfeld.
rubble — Gerölle.
rubbish — Gerölle.
rubbish — Berge.
run — verbrechen.
running side by side — schleppen.
running buddle — Gefälle.
run-off — austragen.

Saddle — Sattel.
saddel — Knebel.
safety-fuse — Sicherheitszünder.
safety pillar — Pfeiler.
safety lamp — Sicherheitslampe.
safety catches — Tonnenfangvorrichtung.
saller — Tragewerk.
saller — Laden.
sample — Stufe.
sample — Probe.
saturated — gesättigt.
scaffold — Fahrtbühne.
scaffold — Liderbühne.
scaffolding — Gebrück.
score — Anschnitt.
score — Kerbholz.
scraper — Krätzer.
scum — Gekrätz.
seam — Bank.
seam — Flötz.
seam — Lager.
secondary pit — Hilfsschacht.
section of timbers — Getriebe.
secure — verzimmern.
selfacting incline — Bremsberg.
senior — Knappschaftsältester.
series of rods — Gestänge.
separate — waschen.
set — Grubenfeld.
set of tools — Satz.
set of timbers — Thürstock.
set of stamps — Satz.
set of stamps — Pochsatz.
sett-off — Krums.
set markstones — verlochsteinen.
set agoing — anlassen.
set packwalls — versetzen.
settling launder — Graben.
settling pit — Sumpf.
settling reservoir — Einschlagwerk.
settling pit — Schlämmteich.
shaft — Helm.
shaft — Seilschacht.
shaft — Stangenschacht.
shaft — Schacht.
shaft bottom — Füllort.
shaft bottom — Schachtscheibe.
shaft hole — Auge.
shaft timbering with props — Bolzenschrot.
shaft timber — Wandruthe.
shamble — Bühne.
shamble — Fahrtbühne.
shannel — Fahrtbühne.
share — Ausbeute.
share broker — Kuxkränzler.

Digitized by Google

shareholders — Gewerken.
sheave — Seilscheibe.
shelf — Abraum.
shell — Rauhgemäuer.
shieve — Seilscheibe.
shift — Kuhschicht.
shift — Schicht.
shift of 8 hours – drei Drittel.
shlig — Schlich.
shoe — armiren.
shoe — Pocheisen.
short adit — Tagestolln.
short block of wood — Mönch.
short timber — Hauptholz.
short timbers — Kappe.
short watch — Post.
show — einbrechen.
shrouding — Kranz.
side — Stoss.
side board — Bord.
side drift — Flügel.
siding — Wechsel.
sign — verstufen,
signal — ausklopfen.
signal board — Klopfe.
signal for hauling — anschlagen.
signal wire — Klopfgestänge.
sill — Grundschwelle.
single handed — einmännisch.
sink — absinken.
sink — Abteufen.
sinking pump — Senksatz.
skim — abheben.
skip — Tonne.
slate — Ley.
sledge — Treibefäustel.
sledge — Schlepphund,
sledge — Schlepptrog.
sledge hammer — Gängfäustel.
sleeper — Polster.
sleeping table — liegender Herd.
sleeping table — Schlämmherd.
slide — Rutschfläche.
slide — Verwerfung.
sliding — Setzen.
slikenside — Harnisch.
slime — Schlamm.
slip — Rutschfläche.
slipe — Schlepptrog.
sluice — Striegel.
small blast furnace — Blauofen.
smalls — Grubenklein.
smelt with blast — erblasen.
smelting hearth — Herd.
smelting works — Hütte.
smooth — zuführen.
snore piece — Senkkorb.
soft — mild.
soft — geschmeidig.
soft — schneidig.
sole — Sohle.
sole — Herd.
sole — Liegendes.
sole tree — Pfühlbaum.
sole tree — Haspelgerüst.
sole tree — Sohle.
solid — anstehend.
solid — geschlossen.
solid rock — festes Gestein.
solid rock — ganzes Gestein.
solid timbering — Schrot.
sollar — Liderbühne.
sollar — Bühne.
soller — Abtritt.
sorts of ore — Abschläge.
sough — Wassersaige.
sough — Rösche.
space for a tip — Haldensturz.
spall — ausschlagen.
spill — Anpfahl.
spindle — Bleuel.

Digitized by Google

splice — Bruch.
split — heben.
split-up wood — Bart.
splintered tool head — Bart.
spoiled — matt.
spoiled air — Schwaden.
spout — Spundstück.
sprag — Bolzen.
spreader — Steeg.
square space — Vierung.
square of timbers — verwandtes Geviere.
squat — Niere.
stage — Wechsel.
stall — streichende Strecke.
stall — Pfeilerstrecke.
stamp — schroten.
stamp — Pochstempel.
stamp frame — Pochstuhl.
stamp head — Pocheisen.
stamping machine — Pochwerk.
stamp mill — Pochwerk.
stamped ore — Satz.
stamped ore — Mehl.
stamp water — Ladenwasser.
stamp water — Pochwasser.
stanchion — Ansteckstempel.
stanchion — Stempel.
stanchions of relief — Einwer-
start — ansetzen. [fer.
start — anschützen.
start — anlassen.
statement — Aufstand.
stayp — Sattel.
stemple — Einstrich.
stemples — Tonnenfachholz.
step — Vorsatz.
step of rock — Herd.
sticks of a rope roll — Hörner.
sticky — mild.
stockwork — Stock.
stone — Wand.
stones of ore — Geschicke.
stop — abschützen.
stope — Strosse.
stope — Erzstrasse.
stoping in the back — Förstenbau.
stopping — Verspünden.
stopping — Feuerblende.
stream — seifnen.
stream work — Seifen.
streamers fork — Seifengabel.
strand — Litze.
strap for bearing gads — Eisenriemen.
stratum — Bank.
strengthen — verwandruthen.
strike — feiern.
strike — fündigwerden.
strike — Generalstreichen.
strike by boring — erbohren.
stuffing — Liderung.
stull — Kasten.
subsidy — Zubusse.
substance — Mächtigkeit.
sudden change — Stürzen.
sulfuret — Blende.
sulphur thread — Schwefelmännchen.
sump — Schlämmteich.
sump — Tiefstes.
sump — Vorgesümpfe.
sump — Sumpf.
sunk by fire — gebrannt.
sunk walling — Senkmauerung.
supply — wechseln.
supply — Zubusse.
supply with water — Wasserversorgung.
superintendent — Steiger.
superficial lode — Rasenläufer.

Digitized by Google

support — abfangen.
supporters — Angewäge.
surface — Tag.
surface water — Tagewasser.
surface of breast — Tagewerk.
survey — markscheiden.
survey — aufnehmen.
survey — ziehen.
survey — Markscheiderzug.
survey officially — erbbereiten.
surveyed royalty — Mass.
surveyer — Markscheider.
surveying book — Winkelbuch.
surveying instruments — Markscheiderzeug.
suspension chains — Quenzelkette.
sweeping table — Kehrherd.
sweeping table — Einkehrherd.
sweep-off — einkehren.

Tackle — Hängezeug.
tailings — After.
tailings — Schwänzel.
take-off — abhängen(s.hängen).
take out props — rauben.
take up — aufnehmen.
tally — Kerbholz.
tamp — besetzen.
tamper — Ladestössel.
tamper — Stampfer.
tamping — Besatz.
tamping tools — Schiesszeug.
tap — abstechen.
tap-hole — Auge.
tap of kibble — Stürzachse.
tapped metal — Abstich.
tax — Schachtsteuer.
tax for drainage — Wassereinfallgeld.
taxgatherer — Zehntner.
tell-tale — Tonnenstandszeiger.
temporary — flüchtig.
temporary — verloren.
test with hammer — beklopfen.
testimonial — Abkehrattest.
thickness — Mächtigkeit.
thill — Sohle.
thin-out — auskeilen.
thin-out — verdrücken.
throw — Sprung.
throw — Verwerfung.
throw — werfen.
tier of pumps — Kunstsatz.
tier of pumps — Satz.
tier of pumps — Schleppsatz.
tiltcloth table — Planherd.
timber — verzimmern.
timbering — Ausbau.
timber lining — Pfändung.
timberman — Zimmerling.
timberman — Selbsthändler.
tin ore — Zwitter.
tip — Halde.
tip — stürzen.
tithe — Frohn.
top — Gicht.
tools — Gezäh.
tough — frech.
tough — mild.
tract of lodes — Gangzug.
tram — Rollhund.
tram — schleppen.
tram — stossen.
trammer — Hundstösser.
tramway — Gestänge.
tramway — Wagengestänge.
tram way — Hundegestänge.
transfer — zugewähren.
trap door — Wetterblende.
trap door — Blende.
travel — befahren.

Digitized by Google

travel — fahren.
travelling way — Tragewerk.
travelling way – Mannesfahrt.
traverse — Polster.
traverse — Pfühlbaum.
trial digging – Schurf.
tribute — Erzgedinge.
tribute — Gedinge.
tributer — Halthäuer.
tributer — Gedingnehmer.
trolly — Gestellwagen.
trolly — Bühnwagen.
tromp —Wettertrommel.
trough — Pochtrog.
trough — Laden.
trough — Bohrtrog.
trough — Bergtrog.
trunk — Mehlkasten.
trunk — Schlämmgraben.
try — fühlen.
tub — Schlepphund.
tub — Hund.
tub — Rollhund.
tub — Kübel.
tubbing — Ausbau.
turn-on — aufschlagen.
turn-out — Wechsel.
turntree — Rundbaum.
turnhouse — Kaue.
tutty — Ofenbruch.
tut work — Auffahren.
tutwork — Gedinge.
tuyere — Form.
twentieth — Zwanzigstes.
twyer — Form.
tymp — Anpfahl.

Uncover — aufdecken.
underlay — einschiessen.
underlayer — Richtschacht.
underground fire — Grubenbrand.
underground workings — Grubenbau.
unit of claim — Wehr.
unit of superficies — Grubenmass.
unit of shares — Stamm.
unit of a claim — Mass.
unite — zusammenschlagen.
unlimited depth — ewige Teufe.
unproductive — todt.
unsteady — törkel.
untrue shot-hole — Fuchs.
up-brows — Ueberhauen.
upcast stack — Wetterthurm.
upper drain — Treugstolln.
use cautionsly — anführen.
use-up — verschlagen.
used-up tools — Anlage.
useless mineral — Erzräuber.

Valueless — arm.
van — sichern.
vanning trough — Sachse.
vanning trough — Sichertrog.
vein — Blatt.
vein — Flötz.
vein — Bank.
vein — Gang.
vein stuff — Gangart.
vein stuff — Haufwerk.
vein stuff — Gänge.
ventilate by branches – buschen.
ventilate with fire kibble — kesseln.
ventilating pump – Wettersatz.
ventilating machine — Wettermaschine.
ventilation — Wetter.
vertical — seiger.

Digitized by Google

vertical depth — Seigerteufe.
vertical shaft — Pütte.
view — markscheiden.
viewer — Markscheider.
virgin ground — unverritzt.
vough — Druse.

Wages — Ungeld.
wages account — Anschnitt.
waggon road — Wagengestänge.
wall — Ortstoss.
wall — Stoss.
walls — Nebengestein.
want of air — Wetternoth.
waste — Pochfluth.
waste — Herdfluth.
waste flame — Gichtflamme.
water balance — Kübelkunst.
water balance — Wasseraufzug.
water below adit — Grundwasser.
water carrying ore — Pochtrübe.
water gate — Wasserstrecke.
water from ground — Selbstwässer.
waterleat — Gequele.
watery — wassernöthig.
watch — Schicht.
wash — schlämmen.
wash — waschen.
wash — stossen.
wash-off — abtreiben.
weak — feig.
weak — flüchtig.
wear out — verschlagen.
wedge crib — Kranz.
wedge crib — Keiljoch.
wheel — karrnlaufen.
wheel frame — Angewäge.
weight — Tonne
wet — wassernöthig.
wet stamp — Nasspochwerk.
widening — Bauch.
winch stay — Haspelstütze.
wind — fördern.
wind — ziehen.
wind — treiben.
winding within a mine — blindes Treiben.
winding shaft — Förderschacht.
winding engine — Göpel.
windlass frame — Haspelgerüst.
winning — Grube.
winze — blinder Schacht.
winze — Tageschacht.
winze — Abstemmen.
winze — Ankehrschurf.
winze — Gesenke.
winze — Bremmer.
winze — Duckel.
wood tubbing — Senkzimmerung.
wooden wedge — Pfändekeil.
work — liegen.
work a mine — belegen.
work a mine out — presshauen.
work by stoping — Strossenbau.
work the riddle — rättern.
workable — bauwürdig.
work without loss — freiverbauen.
working by wickets — Örterbau.
working by chambers — Stockwerksbau.
working by diagonal boards — Diagonalbau.
working by banks — Örterbau

Digitized by Google

working by thirls – Örterbau.
working by successive galleries – Querbau.
working mine owner – Eigenlöhner.
working state – bauhaft.
workings – Bau.
workings – Abbau.
workings in falls – Bruchbau.
workings near surface – Tagegebäude.
workman – Knecht.

Yield – Ausbringen.
yielding mine – Verbau.
yielding – schneidig.

Zinc-blende – Blende.

Digitized by Google

Registre Français.

Voir la définition Allemande.

Abandonner – auflassen.
abandonner — abwerfen.
abandonner — todt schreiben.
abandonner — aufgeben.
abandonné — auflässig.
abatage — Schlägel- u. Eisenarbeit.
abatage complet — Pressbau.
abatage par piliers — Pfeilerbau.
abatteur — Häuer.
abattre — verhauen.
abattre — gewinnen.
abattre complètement – presshauen.
aboutir — markscheiden.
acheter – einlösen.
accord – Gedinge.
accord — Erzgedinge.
accord d'un entrepreneur – Generalgedinge.
accrocher — anhängen.
accrocher – anquenzeln.
accrocheur — Anschläger.
accessible — fahrbar.
action de mine — Kux.
actionnaires — Gewerken.
adhérent — mild.
aérage — Wetter.
aérage — Wetterwechsel.
aérage — Wetterlosung.
aérage mauvaise — Wetternoth.
aérage au toc-feu — Kesseln.
affiner — feinbrennen.
affiner — frischen.
affiner — silberbrennen.
affiner — verblasen.
affleurer — ausstreichen.
affleurement — Kamm.
affleurement — Ausbiss.
affleurement — Ausgehen.
affleurement — Ausstrich.
affleurement – Hut.
affleurement coloré — Ausstrich.
affleurement ferrugineux — eiserner Hut.
affluence — Zusitzen.
aide-mineur — Knecht.

Digitized by Google

aiguille — Wechsel.
aile — Flügel.
air — Wetter.
aisse — Kaue.
aisse — Huthaus.
aisse — Anfahrstube.
ajuster — abrichten.
aligne — Wechsel.
alimenter — unterschüren.
allier — frischen.
allonger — auslängen.
allonger — erlängen.
allumer — wegthun.
allumer — anstecken.
allure — Aufsetzen.
alluvion — aufgeschwemmt.
amalgamer — amalgamiren.
amalgamer — anquicken.
amas en poches — Butzenwerk.
aménagement — Wasserversorgung.
amincir — auskeilen.
analyse — Probe.
analyse — Stufenprobe.
anciens travaux — alter Mann.
angle — Streichungswinkel.
angle — Winkelstunde.
appareil pour descendre — Hängezeug.
appareils pour monter — Fahrung.
appauvrir — verunedeln.
appui — Fahrtstange.
aquifère — wassernöthig.
arbre — Rundbaum.
ardoise — Ley.
argent raffiné — Brandsilber.
argent avancé — Recess.
argile — Haselgebirge.
argile de bourrage — Schiessziegel.
armer — armiren.
arrêter — abschützen.
arrête-cuffat — Tonnenfangvorrichtung.
arpenteur — Markscheider.
aspect favorable — höfflich.
aspect favorable — gestaltig.
assemblée des associés — Gewerkentag.
assez riche — einlösungswürdig.
associés de mine — Gewerken.
association — Knappschaft.
assortiment de fleurets — Satz.
atelier de préparation — Wäsche.
atelier de triage — Scheidebank.
attaquer — in Schlag nehmen.
atteindre — ersinken.
atteindre — gewinnen.
atteindre du profondeur — einkommen.
atteindre la roche — unterkriechen.
auge — Bohrtrog.
auget — Bergtrog.
auget de lavage — Sichertrog.
autorisation de recherches — Schurfschein.
avancer — treiben.
avances — Verlag.

***B**aguette* — Wünschelruthe.
balance d'eau — Kübelkunst.
balance d'eau — Wasseraufzug.
balancier — Schwinge.
balayer — einkehren.
banc — Packen.
bande d'argile — Besteg.
bande pour porter les pointerolles — Eisenriemen.

Digitized by Google

baritel — Göpel.
barrage — Püttenwehr.
bassin — Sumpf.
bâtiments — Tagegebäude.
bâtiment d'extraction — Treibehaus.
bâton de siège — Knebel.
bâtons d'un tambour — Hörner.
batterie de bocard — Satz.
batterie de bocard — Pochsatz.
bénéfice — Ausbeute.
berceau — Tragebogen.
billot — Frosch.
bielle — Korbstange.
blende — Blende.
bloc de bois — Mönch.
bocard à sec — Trockenpochwerk.
bocard — Pochwerk.
bocardage humide — Nasspochen.
bocarder — schroten.
bois — Abgebepfahl.
bois à entaille — Kerbholz.
bois fendu — Kluft.
bois de mine — Grubenholz.
bois de garnissage — Pfändung.
bois ronds — Wehrstempel.
bois taillade — Bart.
boisage — Ausbau.
boisage avec portants — Bolzenschrot.
boisage en porte — Thürstock.
boisage d'un puits — Schrot.
boisage du toit — Kasten.
boiser — verzimmern.
bon — frisch.
bord supérieur — Hängebank.
borne — Lochstein.
borne — Tagepflock.
boue — Schmant.
boue de lavage — Schlamm.
boue ferrugineuse — Guhr.
boue endurcie — Antritt.
boule d'un baritel — Mönch.
bouriquet — Göpel.
bourrage — Besatz.
bourrer — besetzen.
bourroir — Stampfer.
bourroir — Ladestössel.
bouxtay — blinder Schacht.
branche courbée — Bogentrum.
brache diagonale — Diagonaltrum.
branchement — Stollnflügel.
bras — Krums.
brasse — Lachter.
brasse — Spann.
bricole — Sielen.
brisé — absätzig.
briser — ausschlagen.
brosser — abkehren.
brouetter — karrnlaufen.
broyer — schroten.
bûcher — Schrank.
bure — Grube.
bure — Schacht.
bure — Berghandel.
burquin — blinder Schacht.
burquin — Gesenke.
burquin — Rolle.
buse — Düse.

Cabane — Kaue.
cacher — verblenden.
cacher — versetzen.
cadmies — Ofenbruch.
cadre — Geviere.
cadre — Schachtkranz.
cadre — Aufsatzjoch.
cadres — Tragestempel.

Digitized by Google

cadre augementative — Einwerfer.
cadre auxiliaire — Helfgeviere.
cadre de boisage — verwandtes Gevière.
cadre du puits — Joch.
caduc — törkel.
cage d'extraction — Schachtgestelle.
cage d'extraction — Förderkorb.
cailloux — Gerölle.
caisse — Schurfgeldercasse.
caisse — Unterfass.
caisse de secours — Bruderlade.
caisse de secours — Gnadengroschencasse.
caisse de secours — Knappschaftscasse.
caisse du bocard — Laden.
caisse du bocard — Pochtrog.
caisse en entonnoir — Spitzkasten.
caisson allemand — Schlämmgraben.
caisson débourbeur — Gefälle.
calciner — rösten.
calibre — Lehre.
calibre — Sperrmass.
caluminiateur — Bergschänder.
came — Daumen.
came — Hebling.
campagne — Campagne.
canal — Anzucht.
canal — Fluther.
canal — Wassersaige.
canars — Wetterlutte.
carrière — Kaule.
carte de concession — Verleihkarte.
cassant — feig.
casser — ausschlagen.
cémenter — cämentiren.
cendres — Gekrätz.
cens d'arène — Wassereinfallgeld.
100 *pieds cube d'eau* — Rad Wasser.
cessation brusque — Absetzen.
certaine direction — rechtfallend.
certificat de congé — Abkehrattest.
certificat d'inscription — Gewährschein.
chaîne — Quenzelkette.
chaîne — Schurzkette.
chambre d'accrochage — Füllort.
chambre — Kammer.
chambre — Sinkwerk.
champ de concession — Grubenfeld.
champ de mine — Lehn.
champ de mine — Stollnmass.
champ libre — Bergfreies.
changer — auswechseln.
changer — wechseln.
changement — Absetzen.
changement d'air — Wetterwechsel.
changement de pente — Stürzen.
chantiers — Angewäge.
chape — Kappe.
chapeau — Anpfahl.
chapeau — Hut.
chapeau — Kappe.
chapeau — Pfahl.
chapeau — Wetterhut.
chapeau du mineur — Schachthut.
charger — aufgeben.
charger — auftragen.

Digitized by Google

chargeur — Anschläger.
chariot — Bühnwagen.
charpente — Haspelgerüst.
charpente — Sattel.
charpente de baritel — Göpelstuhl.
charpentier — Gezeugarbeiter.
charpentier — Zimmerling.
charrette — Höhle.
chemin de passage — Mannesfahrt.
cheminée — Füllrolle.
cheminée — Rolle.
chercheur employant la baguette — Ruthengänger.
chercheur — Neufänger.
chien — Rollhund.
chien — Schlepphund.
chien allemand — Hund.
ciel ouvert — Tagebau.
classes de minerai — Abschläge.
clef — Spundstück.
client de bocard — Pochgast.
client d'usine — Hüttengast.
coin — Fimmel.
coin de serrage — Pfändekeil.
coin en bois — Mönch.
coin en fer — Plötz.
colique de plomb — Hüttenkatze.
combiner — zusammenschlagen.
commencer — anschlagen.
commencer — ansetzen.
commencer — einschlagen.
commencer — in Schlag nehmen.
compacte — geschlossen.
compagnons — Gesellen.
comprimer — verdrücken.
compte de mine — Anschnitt.
concéder — verleihen.
concentrer — anreichern.
concentré — sudwürdig.
concession — Belehnung.
concession — Lehn.
concession — Mass.
concession — Vierung.
concession adjacente — Beilehn.
concession inexploitable — Feldsperre.
concession sans objet — blinde Muthung.
conclure l'accord — Gedinge schliessen.
conduit — Rassgerinne.
conduit — Schussgerinne.
conduit d'air — Wetterlutte.
conducteur — Streichbaum.
congédier — ablegen.
consolider — verwandruthen.
construire une galerie inférieure — unterfahren.
continuer — aushalten.
continuer l'exploitation — Bau betreiben.
contre-fort — Widerlager.
contre-taille — Gegenort.
contribution — Büchsengeld.
corps de pompe — Schleppsatz.
corvée — Frohn.
côtés d'échelle — Fahrtschenkel.
côtés du boisage — Kappe.
cotisation — Büchsengeld.
cotisation — Gnadensteuer.
couche — Bank.
couche — Flötz.
couche — Lager.
coucher — aufrichten.
coulée — Abstich.
couler — abstechen.
coup d'eau — Einbruch.
coup de mine inefficace — Aufschlagen.

Digitized by Google

coupe du bois — Stirn.
coupellation — Abtreiben.
coupeller — treiben.
courant d'air — Wetterzug.
couronne — Anpfahl.
couronne — Hauptholz.
couronne — Kappe.
couronne — Kranz.
couronne — Pfahl.
couronne — Schachtkranz.
couronne de fer écrasé — Bart.
court côté de mesure — Scherm.
courtier — Kuxkränzler.
coussinets — Pfadeisen.
couteau — Zscherper.
couvrir — belegen.
couvrir les frais — freiverbauen.
crampon — Kappe.
crasses — Dörner.
creuser — absinken.
creusé au feu — gebrannt.
creuset — Gestelle.
crible — Rättersieb.
cribler — rättern.
cribler — setzen.
crin — Kluft.
crin — Rücken.
crin — Schlechte.
crin — Schmerkluft.
crin stérile — Kamm.
cristalliser — anschiessen.
crochet — Fahrthaken.
crochet — Fahrthaspe.
crochet — Quenzelhaken.
crochet — Stürzhaken.
croiser — scharen.
croiser — überfahren.
croiser — übersetzen.
croisement — Kreuz.
croisement — Scharkreuz.
croître — aufgehen.
cubilot — Cupolofen.
cuffat — Kübel.
cuffat — Tonne.
cuirs — Kniebügel.
cuivre raffiné — Garkupfer.
curette — Krätzer.
cylindres de broyage — Quetschwerk.

Déblais — Abraum.
débourber — abläutern.
décharge — Austragegerinne.
décharge — Herdfluth.
déchéance — ins Freie fallen.
déchets — Gekrätz.
déclarer caduc — caduciren.
déclarer libre — freierklären.
décombres — Berge.
décomposé — faul.
décomposition — Ausblühen.
décomposition — Auswittern.
découvrir — abdecken.
découvrir — anfahren.
découvrir — aufdecken.
découvrir — ausrichten.
découvrir — erschürfen.
découvrir — fündig werden.
découvrir par la sonde — erbohren.
décrocher — abhängen.
délabré — törkel.
délai — Frist.
délai — Retardat.
délivrer — abgeben.
demande de versements — Zubusszettel.
demander la cotisation — anschlagen.
demander — muthen.
denrées — Provision.

Digitized by Google

REESE

dépenses — Gefälle.
dépilage — Pfeilerbau.
dépôt — Sinter.
dérober le droit d'arène — enterben.
descendre — anfahren.
descendre — einfahren.
descendre — fahren.
descendre — hängen.
dessiner — zulegen.
détacher — abtreiben.
détacher — ausrichten.
détacher — beräumen.
détacher au marteau — abklopfen.
détacher un échantillon — abstufen.
détritus — Gerölle.
déverser — stürzen.
déversoir — Fluther.
diagonale — Diagonale.
diffamateur — Bergschänder.
difficile — frech.
dîme — Frohn.
direction d'un filon — Spat.
direction générale — Generalstreichen.
direction horizontale — Streichen.
direction particulière — Stehend.
direction speciale — Specialstreichen.
dislocation — Gewand.
dissoudre — verätzen.
distribution — Anstaltmachen.
district d'une mine — Grubenfeld.
dividende — Ausbeute.
division — Flügel.
division — Packen.
division de la boussole — Stunde.
divisions de la boussole — Wechselstunde.
doux — geschmeidig.
dresser — abrichten.
droit de conserver minerai — Stollnhieb.

Eau à bocardage — Pochwasser.
eau à bocardage — Ladenwasser.
eau chargée de farine — Pochtrübe.
eau motrice — Aufschlag.
eau provenat du bas — Grundwasser.
eaux de bocard — Pochfluth.
eaux de surface — Tagewasser.
eaux élevées — Hubwasser.
eaux vives — Selbstwässer.
éboulement — Bruch.
ébouler — verbrechen.
éboulеux — flüchtig.
éboulis — Gerölle.
échaffaudage — Bühne.
échaffaudage — Gebrück.
échantillon — Probe.
échantillon — Stufe.
échelle — Steigbaum.
échelle du charbonnier — Köhlertreppe.
échelles mobiles — Fahrkunst.
éclair — Blicken.
éclairage — Geleucht.
efflorescence — Ausblühen.
efflorescence — Beschlag.
embouchure — Mundloch.
embranchement — Trum.
employé comptable — Raiter.

Digitized by Google

employé comptable — Schichtmeister.
employer trop — überlegen.
enduire — verschmieren.
enduit — angeflogen.
enduit — Beschlag.
enfoncement — Vorgesümpfe.
enfoncement de palplanches — Anstecken.
engager — anlegen.
engrenage — Vorgelege.
enlever — abheben.
enlever — anholen.
enlever — austragen.
enlever — rauben.
enlever — verhauen.
enlever à la pelle — abstechen.
enlever par lavage — abtreiben.
enrichir — anreichern.
enrichir — veredeln.
enrichir — vergüten.
entaille — Anschnitt.
entaille — Brunnen.
entaille — Einbruch.
entaille — Erbstufe.
entendre — Gedinge schliessen.
enterré — verfallen.
entrecouper — durchsetzen.
entrecoupé — rückisch.
entreprencur — Stöllner.
épaisseur — Mächtigkeit.
éparpillé — bergschüssig.
épinglette — Raumnadel.
épissure — Bruch.
épointer — verschlagen.
éponte — Salband.
épuisement — Wasserhaltung.
épuiser — auspfeifen.
espace pour gagner remblais — Bergmühle.
espace pour la halde — Haldensturz.
espade — Schwinge.
espèces de minerai — Geschicke.
essayer au marteau — beklopfen.
essayeur — Wardein.
établissement minier — Grube.
étai — Bolzen.
étai — Stempel.
étai auxiliaire — Helfstempel.
étançon — Ansteckstempel.
étançon — Stempel.
étançon augmentatif — Einwerfer.
étançon supplémentaire — Helfstempel.
étançons et chapeau — Thürstock.
étage — Berg.
étalages — Rast.
étang — Schlämmteich.
étayé sans semelle — barfuss.
étayer — abfangen,
éteindre — ausblasen.
étendre — strecken.
étreindre — verdrücken.
étrier en fer — Fahrtklammer.
exhausser — aufsatteln.
exploiter — aufnehmen.
exploiter - ausbringen.
exploitable — bauhaft.
exploitation — Abbau.
exploitation — Bau.
exploitation — Grube.
exploitation — Grubenbau.
exploitation à chambres — Stockwerksbau.
exploitation à gradins — Strossenbau.
exploitation à grandes tailles — breiter Blick.
exploitation avec diagonales — Diagonalbau.

Digitized by Google

exploitation d'éboulements — Bruchbau.
exploitation par le feu — Feuersetzen.
exploitation partant d'un puits — Schachtbau.
exploitation sans égard — Raubbau.
explorer — schürfen.
extraction intérieure — blindes Treiben.
extraire — extrahiren.
extraire — fördern.
extraire — treiben.
extraire — ziehen.
extrémité d'un outil — Ort.

Face — Brust.
face — Stoss.
face plane — Bahn.
facile à abattre — schneidig.
faille — Gewand.
faille — Rücken.
faille — Ueberschiebung.
faille — Verwerfung.
faire la journée — verfahren.
faire les comptes — anschneiden.
faire les mesurages — markscheiden.
faire marcher — anlassen.
faire sauter — werfen.
faire travailler les eaux — aufschlagen.
faire une havage — schrämen.
farine de sondage — Bohrmehl.
fendre — heben.
fente — Ablosung.
fente — Blatt.
fente — Kluft.
fente — Schleehte.
fermer — verblenden.
fermer — verbühnen.
fermeture — Striegel.
fermeture — Wehr.
ferrifère — eisenschüssig.
feu pour le raffinage — Garherd.
fil aplomb — saiger.
filon — Gang.
filon compagnon — Gefährte.
filon de l'Est au Ouest — Morgengang.
filon du Nord au Sud — Mitternachtsgang.
filon superficiel — Rasenläufer.
fin — mild.
fissure — Ablosung.
fissure — Blatt.
fixation — Örtung.
flamme du gueulard — Gichtflamme.
fleuret — Bohrer.
foncement — Abteufen.
fond — Sohle.
fond — Tiefstes.
fond du puits — Schachtscheibe.
fondant — Zuschlag.
fondants — Flösse.
fondre — erblasen.
fonte crue — Roharbeit.
forer — abbohren.
forer à l'eau — nassbohren.
forer à sec — trockenbohren.
fosse — Berghandel.
fosse — Grube.
fosse de recherche — Schurf.
four à manche — Blauofen.
four à manche — Schachtofen.
four à réverbère — Flammenofen.

Digitized by Google

four de puddlage — Puddelofen.
four pour la fonte crue — Rohofen.
fourche — Seifengabel.
fourneau — Ofen.
fourneau — Schachtofen.
fourneau de coupelle — Treibeherd.
foyer — Herd.
foyer — Wetterofen.
fragile — brüchig.
fragment de roche — Wand.
fragment prismatique — Band.
fraîche — frisch.
frein — Brems.
front d'un muraille — Stirn.
front de taille — Ortstoss.
front de taille — Stirn.
front de taille — Tagewerk.
front de taille à gradins — Erzstrasse.
fusée — Zünder.
fusionner — Zusammenschlagen.
fusion de minerai de plomb — Bleiarbeit.

Gabarit — Lehre.
gages — Ungeld.
galerie — Lauf.
galerie — Ofen.
galerie — Strecke.
galerie — Tagestrecke.
galerie — umgewandte Strecke.
galerie à cordes — Seilstrecke.
galerie à travers — Bruchort.
galerie à travers — Hangendschlag.
galerie à travers — Liegendschlag.
galerie à travers — Querschlag.
galerie auxiliaire — Hilfsstolln.
galerie courbe — Umbruch.
galerie d'aérage — Wetterstolln.
galerie dans l'éboulement — Schubort.
galerie d'allongement — Gezeugstrecke.
galerie d'allongement — streichende Strecke.
galerie de détour — Umbruch.
galerie d'écoulement — Revierstolln.
galerie d'écoulement — Stolln.
galerie d'écoulement — Tagestolln.
galerie d'écoulement — Treugstolln.
galerie d'écoulement — Wasserstolln.
galerie d'écoulement principale — Erbstolln.
galerie de jonction — Ebentl.
galerie de recherche — Suchstolln.
galerie de roulage — Förderstrecke.
galerie inclinée — Abhauen.
galerie inclinée — schwebende Strecke.
galerie inférieure — Wasserstrecke.
galerie principale — Grundstrecke.
galeries de large taille — Örterbau.
gagner du profondeur — eingangues — Bergart. [bringen.
gangues — Gangart.

Digitized by Google

garde-feu — Feuerwächter.
garde-mine — Hutmann.
garde-mine — Steiger.
garde-pompes — Kunstarbeiter.
garnir — lidern.
garnir — verschienen.
garniture — Liderung.
gas méphytique — Nachdampf.
gaz méphytique — Schwaden.
gaz méphytiques — Brandwetter.
géode — Druse.
géomètre des mines — Markscheider.
gisement — Ablagerung.
gisement — Lagerstätte.
gisement superficiel — Seifen.
goyau d'aérage — Schachtscheider.
gradin — Herd.
gradin — Strosse.
gradins renversés — Förstenbau.
grandes tailles — Stossbau.
grandes tailles — Strebbau.
grille — Rättersieb.
grille — Prägelkatze.
grille — Wetterofen.
griller — rösten.
gros grain — frisch.
gros grain — rösch.
gros marteau — Gängfäustel.
grossier — rösch.
grisou — schlagende Wetter.
gueulard — Gicht.
guides — Seiltonnen.
guidage — Streichbaum.
guidage — Tonnenleitung.

Hache — Grubenbeil.
hachette — Kaukamm.
halde — Halde.
halde — Raithalde.
haler — anholen.
haut fourneau — Hohofen.
hauteur pour la halde — Haldensturz.
havage à col tordu — Krummhälserarbeit.
haver — schrämen.
haver — verschrämen.
haveur — Häuer.
haveur — Schrämhäuer.
hernaz — Göpel.
heure de changement — Wechselstunde.
heure de changement — Lösestunde.
heure de repos — Aufsetzstunde.
hors campagne — Kaltstehen.
horizontal — söhlig.
horizontal — todtsöhlig.

Impregnation — Imprägnation.
incendie — Grubenbrand.
inclinaison — Fallen.
inclinaison d'un filon — rechtfallend.
inclinaison legère — flach.
incliner — einfallen.
incliné — tonnlägig.
indicateur — Tonnenstandszeiger.
inspecter — durchfahren.
inspecteur des mines — Einfahrer.
instrument pour registrer — Tonnenzähler.
instrument remplaçant la boussole — Eisenscheibe.
instruments de mesurage — Markscheiderzeug.

Digitized by Google

interdiction — Feldsperre.
invalide — bergfertig.
inventeur — Neufänger.

Jante — Kranz.
joint — Blatt.
joint — Kluft.
joint — Schlechte.
joint — Wechsel.
jonction — Rammeln.
jour — Tag.
journée — Tag.

Laboratoire — Probirgaden.
labyrinthe — Mehlführung.
labyrinthe — Rinnenführung.
lâche — flüchtig.
laisser intact — umschneiden.
laisser intact — anbauen.
lampe — Frosch.
lampe — Grubenlicht.
lampe de mine — Blende.
lampe de sûreté — Sicherheitslampe.
laver — schlämmen.
laver — seifnen.
laver — stossen.
laver — waschen.
laver à la main — sichern.
lessiver — abätzen.
lever — aufnehmen.
levier — Hebling.
libérer — freimachen.
ligne de pente — Falllinie.
lime — Kiste.
limite horizontale — Ebenhöhe.
limite horizontale — schwebende Markscheide.
limites — Markscheide.
liquater — saigern.
lit — Lager.
lit — Lagerstätte.
lit de fusion — Beschickung.
litharge — Glätte.
litharge impure — Abstich.
liteaux — Bleuel.
liteaux — Laden.
livres de comptabilité — Register.
longrine — Wandruthe.
longrines — Laden.
longrines — Laufpfosten.
longs côtés du boisage — Joch.
lourd — matt.

Machine à l'aérage — Wettermaschine.
machine à traction — Aufzugsmaschine.
machine d'aérage — Harzer Wettersatz.
machine d'épuisement — Kunstgezeug.
machine d'extraction — Göpel.
machine soufflante — Gebläse.
maçonnerie enfoncée — Senkmauerung.
magasinier — Hutmann.
maison de mine — Huthaus.
maître des journeés — Schichtmeister.
maîtresses tiges — Feldgestänge.
maladie des mineurs — Bergsucht.
malléable — geschmeidig.
manche — Helm.
manchon — Schloss.
manivelle — Bleuel.
manivelle — Haspelhorn.
manivelle — Krummzapfen.
margelle — Hängebank.

Digitized by Google

marque — Markscheiderstufe.
marque — Stufe.
marteau — Fäustel.
marteau — Handfäustel.
marteau — Pochschlage.
marteau — Treibefäustel.
marteau à deux têtes — Fäustel.
marteau de mine — Schlägel.
marteau et pointerolle — Schlägel und Eisen.
marteau lourd — Schlägel.
marteau pointu — Schrämhammer.
masse — Gängfäustel.
masse de roche — Vorgeben.
masses tombées — Gefälle.
massif — derb.
massif de minerai — Erzmittel.
massif pauvre — Mittel.
massif riche — Mittel.
matte cruc — Rohstein.
matte de cuivre — Kupferstein.
mauvais air — böses Wetter.
mauvais air — Schwaden.
mécanicien — Gezeugarbeiter.
mèche de sûreté — Sicherheitszünder.
mèche soufrè — Schwefelmännchen.
mêlé de gangue — bergschüssig.
ménager — anführen.
menu — Grubenklein.
mesurage de mine — Markscheiderzug.
mesure — Tonne.
mesure de concession — Fundgrube.
mesure de concession — Lehn.
mesure de minerai — Treiben.
mesurer — abgeben.
mesurer — abnehmen.
mesurer — ziehen.
métalliser — anlegen.
mettre à feu — anblasen.
mettre en exploitation — belegen.
mettre en mouvement — anlassen.
mettre en train — anschützen.
mettre lè manche — bestecken.
mine — Berghandel.
mine — Bergschänder.
mine — Grube.
mine — Stollnbau.
mine communale — Commungrube.
mine en production — Verbau.
mine remboursante — Verlaggrube.
minéralisation — Erzführung.
minéral sans valeur — Erzräuber.
mineur — Althäuer.
mineur — Gedingnehmer.
mineur — Halthäuer.
mineur — Häuer.
mineur — Orthäuer.
mineur apprenti — Lehrhäuer.
mineur boiseur — Zimmerling.
mineur expérimenté — Doppelhäuer.
mineur surveillant — Ganghäuer.
minerai à broyer — Quetschwerk.
minerai bocardé — Satz.
minerai broyé — Mehl.
minerai brut — Gänge.
minerai brut — Haufwerk.
minerai de bocard — Pochgänge.
minerai d'étain — Zwitter.

Digitized by Google

minerai le plus riche — Häuptel.
minerai non plombifère — Dürrerz.
minerai pulverisé — Mehl.
minerai pur — Stirn.
minerai purifié — Schlich.
minerai trié — Probe.
minerais fondants — Zuschlagserze.
miroir — Harnisch.
mollette — Seilscheibe.
montant — Stempel.
monte-charge — Gichtaufzug.
montée — Gesprenge.
monter — aufgehen.
monter une charpente — überrüsten.
montrer — einbrechen.
mortaise — Bühnloch.
mouffle — Muffel.
moulin — Erzmühle.
moulin — Goldmühle.
moulin d'amalgamation — Quickmühle.
mur — Liegendes.
mur — Sohle.
muraillement extérieur — Rauhgemäuer.
mouvoir l'air — buschen.

Nettoyer — saubern.
neuvième — Stollnneuntel.
nez — Nase.
nid — Nest.
niveau — Horizont.
niveau — Sohle.
nombre de coups — Schauer.
nouilles d'argile — Wulgern.
noyer — aufsieden.
noyer — austränken.
noyer — ersäufen.
noyer — ertränken.

Oeil — Auge.
or — Waschgold.
orifice — Mundloch.
orientation — Örtung.
outillage — Gezähe.
outils de bourrage — Schiesszeug.
outils de tirage — Schiesszeug.
ouvrage en travers — Querbau.
ouvrier charpentier — Selbsthändler.
ouvrier d'extraction — Treibemeister.
ouvriers ordinaires — Grubengesinde.
ouvrir — anhauen.
ouvrir — aufschiessen.
ouvrir — aufschliessen.
ouvrir — aufthun.
ouvrir par tirage — anschiessen.
ouvrir une mine — einlegen.

Pains de liquation — Frischstücke.
pallier — Abtritt.
pallier — Bühne.
pallier — Fahrtbühne.
pallier — Schussbühne.
pallier — Vorsatz.
pallier des pompes — Liderbühne.
palplanche — Abtreibepfahl.
palplanche — Pfahl.
panier — Förderkorb.
parachute — Tonnenfangvorrichtung.
paroi latérale — Bord.

Digitized by Google

partibures — Schachtscheider.
partie de la corde — Seiltrift.
partie du labyrinthe — Graben.
partie du labyrinthe — Satz.
partie d'un filon — Gegentrum.
partie d'un filon — Mittel.
partie d'un trou — Lauf.
partie profitable — Erzdeckel.
partir d'un point — anhalten.
pauvre — arm.
payement gratuit — Prämiengedinge.
pénétrer — erschlagen.
pensions — Gnadengeld.
pente — Rösche.
pente — tonnlägig.
pente — Verflächen.
pente changée — Bruch.
pente d'eau — Gefälle.
percepteur — Zehntner.
percer — auffahren.
percer — durchbrechen.
percer — einbringen.
percer — löchern.
perdre — verfahren.
perdre — verfallen.
perdre — versetzen.
perdre direction — verziehen.
perdu — verloren.
percer dans un autre travail — Durchschlag.
permission — Bestätigung.
permission — Freischurf.
persister — aushalten.
personnel d'une mine — Belegung.
personnel d'une mine — Knappschaft.
petit canal d'eau — Gequele.
petite galerie — Rösche.
petite table à secousses - Sachse.
petit puits — Abstemmen.
petit puits — Ankehrschurf.
petit puits — Bremmer.
petit puits — Duckel.
petit valeur — arm.
peu dure — schneidig.
phthisie — Bergsucht.
pilier — Bergfeste.
pilier — Pfeiler.
pilier abandonné — Abstemmen.
pilier abandonné — blinder Pfeiler.
pilier de sûreté — Pfeiler.
pilier de sûreté — Sicherheitspfeiler.
pilon — Pochstempel.
pistolet — Bohrer.
piston — Stulpkolben.
piston composé — Scheibenkolben.
piston plongeur — Mönchkolben.
place d'un trieur — Scheideort.
place du tambour — Reservefach.
placement d'un treuil — Hornstatt.
placer les bornes — verlochsteinen.
plan de mine — Grubenriss.
plan incliné automoteur — Bremsberg.
planche de roulage — Strassbaum.
planches — Kranz.
planches — Fahrbretter.
planches — Laden.
planches — Laufpfoste.
planches — Traufendach.
planches de revêtement — Rauchtonnen.

Digitized by Google

plaque d'étalage — Happenbrett.
plate-forme — Fahrtbühne.
plomb argentifère — Werkblei.
plomb d'oeuvre — Werkblei.
plomb raffiné — Frischblei.
plonger — einfallen.
poche — Druse.
poche de minerai — Butzen.
poche du mineur — Zscherper-
poids — Tonne. [tasche.
point de découverte — Fundpunkt.
point fixé — Abgebepunkt.
pointerolle — Bergeisen.
pointerolle — Fimmel.
poitrine — Brust.
polka — Fahrkunst.
pompe à chapelet — Bulgenkunst.
pompe à chapelet — Eimerkunst.
pompe à chapelet — Heinzenkunst.
pompe d'aérage — Wettersatz.
pompe de fonçage — Senksatz.
pompes — Kunstsatz.
pompes — Satz.
pompes à siège — Stangenkunst.
pont volant — Fahrtdeckel.
porion — Grabensteiger.
porion — Jungensteiger.
porion — Steiger.
portant — Bolzen.
porte d'aérage — Blende.
porte d'aérage — Wetterblende.
porte-vent — Düse.
poste — Kuhschicht.
poste — Post.
poste — Schicht.
poste additionnel — Freischicht.
poste de nuit — Nachtschicht.
poste supplémentaire — ledige Schicht.
poste de 8 heures — Drei Drittel.
poulie — Seilwalze.
pousser — stossen.
premier d'une équipe — Gedingträger.
premier enfoncement — Einbruch.
premier titre — Alter.
préparer — auf bereiten.
préparer — zustellen.
préparer une taille — freimachen.
preuve d'identité — Fund und Vater.
profitable — bauwürdig.
profondeur — Erzteufe.
profondeur — Teufe.
profondeur illimitée — ewige Teufe.
profondeur pour reclamer droit d'arène — Erbteufe.
profondeur verticale — Saigerteufe.
propriétaire — Fundgrübner.
propriétaire-mineur — Eigenlöhner.
produire — ausbringen.
provisoire — flüchtig.
provisoire — verloren.
puisard — Abteufen.
puisard — Sumpf.
puisard — Tiefstes.
puissance — Mächtigkeit.
puits — Gesenke.
puits — Schacht.

Digitized by Google

puits — Seilschacht.
puits — Senkschacht.
puits — Stangenschacht.
puits — Tageschacht.
puits à descendre — Hängeschacht.
puits automoteur — Bremsschacht.
puits aux échelles — Fahrschacht.
puits auxiliaire — Hilfsschacht.
puits circulaire — Reifenschacht.
puits d'aérage — Lichtloch.
puits d'aérage — Wetterschacht.
puits d'extraction — Förderschacht.
puits d'extraction — Ziehschacht.
puits éboulé — Binge.
puits incliné — Schleppschacht.
puits intérieur — blinder Schacht.
puits profond — Tiefbau.
puits vertical — Pütte.
puits vertical — Richtschacht.

Quadrilatère — Vierung.
quart des frais — vierter Pfennig.
queue — Trum.
quitter — abkehren.
quote-part — Bergtheil.
quote-part libérée — Erbkux.

Raclette — Kiste.
raffiner — garmachen.
rameau — Ausläufer.
rapport — Aufstand.
en rapport avec etc. — bergwerksverwandt.
rayer — austhun.
réceptacle — Mehlkasten.
rechercher — schürfen.
recoupe — Anbruch.
recouper — anfahren.
recouper — ausrichten.
recouper — erschroten.
recouper par un puits — ersinken.
recouvrir — bestürzen.
recouvrir — verstürzen.
redevance — Frohn.
redevance — Quatembergeld.
redevance — Schachtsteuer.
redevance — Zwanzigstes.
redevance à la monnaie — Schlägeschatz.
registre — Gegenbuch.
registre comptable — Grubenregister.
registre de visites — Fahrbogen.
registre des concession — Bergbuch.
registre d'observation — Winkelbuch.
régulariser — zuführen.
rejet — Setzen.
rejet — Sprung.
rejet — Ueberschiebung.
rejet — Verwerfung.
rejettement — Verwerfung.
relever — gewältigen.
remblais — alter Mann.
remblais — Berge.
remblais — Bergversatz.
remblais — Halde.
remblais — Wüstung.
remblayer — versetzen.
remesurage officiel — erbbereiten.
remettre — lösen.
remontee — Schürzen.
remontée — Steigort.

Digitized by Google

remontée — Ueberhauen.
remplir — aufgeben.
remplir — ausstürzen.
remplir — verstürzen.
remplir d'eau — ankehren.
remplir et accrocher — anschlagen.
rencontre — Aufsetzen.
rencontre — Winkelkreuz.
rencontre — Zusammenschneiden.
rencontrer — überfahren.
rendement — Ausbringen.
renflement — Bauch.
renoncer — lossagen.
renouveler — auswechseln.
renversé — widersinnig.
représentant — Knappschaftsältester.
réservoir — Einschlagwerk.
réservoir — Unterfass.
résidu argileux — Laist.
residus — After.
ressaut — Herd.
ressaut — Ueberschiębung.
ressaut — Verwerfung.
ressuage — Aussaigern.
ressuage — Darren.
ressuer — saigern.
rétablir — aufgewältigen.
retirer — ziehen.
réunir — zusammenschlagen.
revenu — Ausbringen.
revêtement — Tonnenfach.
riche — edel.
richesse — Adel.
rigole — Wassersaige.
rivelaine — Schrämspiess.
rivière qui coupe un filon — Erbfluss.
roche — Gestein.
roche abatue — Tagewerk.
roche compacte — ganzes Gestein.
roche décomposée — Fäule.
roche détachée — Findling.
roche dure — festes Gestein.
roche encaissante — Quergestein.
roche encaissante — Nebengestein.
roche matrice — Bergart.
roche meuble — Gems.
roche meuble — loses Gestein.
roche stérile — Felsen.
roche traversée de veines — Stock.
roche vierge — unverritzt.
roches de filon — Gangart.
rognon — Niere.
rognon de minerai — Nest.
rognures — Gekrätz.
roue hydraulique — Kehrrad.
roue hydraulique — Kunstrad.
rouler — stossen.
rouler — trecken.
rouleur — Ausläufer.
rouleur — Hundstösser.
rupture — Bruch.

Sables — Schwänzel.
sables boulants — schwimmendes Gebirge.
sabot — Pocheisen.
salbande — Ausschram.
salbande — Salband.
sans travail — feiern.
saturé — gesättigt.
saut — Sprung.
schiste — Ley.
schlamm — Schlamm.
schlich — Schlich.
sécher — lösen.

Digitized by Google

sécher — rösten.
sécher — unterteufen.
secours — Gnadengeld.
sel gemme pur — Kernsalz.
selle — Knebel.
selle — Sattel.
selle en l'air — Luftsattel.
semelle — Grundschwelle.
semelle — Pfühlbaum.
semelle — Polster.
semelle — Sohle.
semelle longitudinale — Grundsohle.
sentier — Häuersteig.
séparer — scheiden.
séparer — waschen.
série de filons — Gangzug.
série de tiges — Gestänge.
séries d'étais — Orgel.
serrement — Ebenwehr.
serrement — Feuerblende.
serrement — Verspünden.
serrement — Wehr.
siége — Sattel.
siége de pompes — Kunstsatz.
siége de pompes — Satz.
siége de pompes — Sumpfsatz.
signe — Verstufen.
signe fixe — Gedingstufe.
signal de halage — Anschlagen.
signal en bois — Klopfe.
signaler — ausklopfen.
société — Lehnschaft.
société des mines — Gewerkschaft.
sole — Herd.
sole — Sohle.
sole du bocard — Pochsohle.
solide — anstehend.
solide — geschlossen.
sondage — Abbohren.
sondage à la corde — Seilbohren.
soufflerie — Wetterbläser.
soufflet — Balg.
soufflet — Spitzbalg.
soutenir — abfangen.
soutènement — Ausbau.
speiss — Speise.
station — Wechsel.
stérile — dürr.
stérile — taub.
stérile — todt.
stériles — Berge.
stockwerk — Stock.
strate stérile — Scheere.
sublimations — Ofenbruch.
subroger — zugewähren.
subdivision du boisage — Gesulfure — Blende. [triebe.
support — Haspelstütze.
support du toit — Pfeiler.
superposition — Auflagerung.
surface — Tag.
surface applanie — Anfall.
surface de glissement — Rutschfläche.
surface plane — Zubrüstel.
surface polie — Harnisch.
suspension de la boussole — Hängezeug.

Table à balais — Einkehrherd.
table à brosses — Kehrherd.
table à sécousses — Sicherherd.
table à sécousses — Stossherd.
table à toiles — Planherd.
table circulaire — Rundherd.
table de lavage — Herd.
table de triage — Scheidebank.
table dormante — liegender Herd.

Digitized by Google

table dormante — Schlämmherd.
table d'étalage — Stelltafel.
taille — Feldort.
taille — Ort.
taille — Stoss.
taille à feu — Brennort.
taille de faible hauteur — Sitzort.
taille descendante — Fallort.
tailler — treiben.
tambour — Korb.
tampon — Striegel.
tasseau — Frosch.
tâter — fühlen.
temps — Frist.
tenace — mild.
tendre — gebräch.
tendre — mild.
tenir l'eau au puisard — schnarchen.
tenir les eaux — sümpfen.
teneur de livres — Registerschreiber.
terre colorée — Schweif.
terrain — Gestein.
terrain — Gebirge.
terrain — Nebengestein.
terrain — Quergestein.
terrain ajouté — Ueberschar.
terrain mort — Abraum.
tête de cheval — Kreuz.
tête de cheval — Wendedocke.
tige d'arrêt — Knecht.
tige d'arrêt — Schleppstange.
tige de sondage — Bohrstange.
tige en fil de fer — Klopfgestänge.
tige verticale — Wendedocke.
tiges de pompe — Kunstgestänge.
tiges de pompe — Schachtgestänge.
tirage à la poudre — Schiessen.
tirer les waggons — schleppen.
tireur — Haspelknecht.
tireur — Knecht.
toc-feu — Feuerkübel.
toit — Dach.
toit — Förste.
toit — Hangendes.
toit — Himmel.
tonne — Kübel.
tonne — Tonne.
toron — Litze.
toucher — markscheiden.
toucher — scharen.
tour d'aérage — Wetterthurm.
tour en bois — Senkzimmerung.
tourillon — Bleuel.
tourillon — Stürzachse.
tourner — umfahren.
traçage — Lauf.
traineau — Schlepptrog.
trainer — schleppen.
tranchée — Tagerösche.
transférer — zugewähren.
travail — Weilarbeit.
travail à forfait — Auffahren.
travail à forfait — Erzgedinge.
travail à forfait — Gedinge.
travail accessoire — Hilfsbau.
travail de recherche — Schurf.
travail de recherche — Versuchsbau.
travail d'essai — Häuergedinge.
travail en roche — Gesteinarbeit.
travailler — liegen.
travailler à travers — verqueren.

Digitized by Google

travailler par palplanches — abtreiben.
travaux abandonnés — Wüstung.
travaux de recherche — Hoffnungsbau.
travaux supérieurs — Tagegebäude.
traverse — Einstrich.
traverse — Sitzpfahl.
traverse — Steeg.
traverser — befahren.
traverser — durchfahren.
traverser — fahren.
traverses — Tonnenfachholz.
trémie — Pochrolle.
trier — aushalten.
trier — klauben.
trier — kutten.
tricr — scheiden.
trompe — Wettertrommel.
trou de coulee — Auge.
trou d'un marteau — Auge.
trou mal foré — Fuchs.
trousse picotée — Keiljoch.
tuyau — Teichgerinne.
tuyau — Wetterlutte.
tuyère — Form.

Un homme — einmännisch.
unité d'actions — Stamm.
unité de concession — Wehr.
unité de mesure — Mass.
unité de surface — Grubenmass.
unité inférieure — untere
user — verschlagen.
usine — Hütte.

Valeur produit — Ausbringen.
vase — Tonne.
veine — Bank.
veine — Gang.
veine métallisatrice — Erzmacher.
veine mince — Trum.
venule — Ausläufer.
ventilateur — Wetterbläser.
ventilateur — Wettermaschine.
ventre — Bauch.
vertical — saiger.
versement — Verlag.
versement — Zubusse.
veste — Kittel.
vicié — matt.
vider — ausstürzen.
vider — stürzen.
vieux fers usés — Anlage.
vivace — frisch.
vivant — anstehend.
voie — Lauf.
voie de brouette — Laden.
voie de brouette — Tragewerk.
voie de coulée — Spur.
voie de litharges — Glättgasse.
voie de roulage — Gestänge.
voie de roulage — Hundgestänge
voie de roulage — Streckengestänge.
voie de roulage — Wagengestänge.
voie des scories — Spur.
voie d'évitement — Wechsel.

Waggon — Hund.
waggon — Schlepphund.
waggon de roulage — Rollhund.

Zinc sulfuré — Blende.

Digitized by Google

Verbesserungen.

S.	1	Z.	14	v. u.	liess:	délivrer	statt	delivrer.
-	9	-	3	v. o.	-	palplanches	-	palplanche.
-	11	-	16	v. u.	-	hour	-	houre.
-	17	-	9	v. o.	-	leases	-	lease.
-	19	-	13	v. o.	-	joint	-	jointe.
-	23	-	3	v. o.	-	trolly	-	trolley.
-	29	-	2	v. o.	-	galerie	-	gallerie.
-	-	-	20	v. o.	-	libéré	-	délibéré.
-	31	-	14	v. o.	-	mineral	-	minéral.
-	39	-	13	v. u.	-	vein stufi	-	vein, stufi.
-	48	-	2	v. u.	-	provenant	-	provenante.
-	50	-	2	v. u.	-	contenant	-	contenante.
-	58	-	10	v. o.	-	joint	-	jointe.

Gerlach'sche Buchdruckerei in Freiberg.

Digitized by Google

Die Oefen für metallurgische Processe.

Für Hüttenleute, Metallwaarenfabrikanten, Werkführer und Studirende der Metallurgie bearbeitet

von **A. Ledebur**

Professor an der Königl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg.

gr. 8. 1878. geheftet ℳ 4. —

Stammbaum

über die Aufbereitung der Erzmassen

von den Gängen der kiesigen Bleiformation.

Von E. W. Neubert, Bergdirector.

geheftet ℳ — 90.

Beiträge

zur geognostischen Kenntniss des Erzgebirges.

Auf Anordnung des K. S. Oberbergamtes herausgegeben.

3 Hefte mit Karten u. Plänen. gr. 8. geheftet. à ℳ 2. —

Die Fortschritte

der berg- und hüttenmännischen Wissenschaften

in den letzten 100 Jahren.

Abhandlungen von C. Freih. v. Beust, Jul. Weisbach, A. Breithaupt, Bernh. v. Cotta, Theod. Scheerer.

gr. 8. geheftet. 1867. ℳ 2. —

Aufbereitung der geschwefelten Golderze

in den Rocky-Mountains im Colorado Territorium d. Vereinigten Staaten.

Von **Albert Reichenecker.**

Mit 2 lithogr. Tafeln. Prag 1871. geh. ℳ 2. —

Digitized by Google

Im Verlage von **Craz & Gerlach** (Ed. Stettner) in **Freiberg**
wird demnächst erscheinen:

Einführung
in die Mechanik

von **Hermann Undeutsch,**
Prof. der Mechanik an der Kgl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg.

ca. 22 Bogen 8° mit gegen 300 Holzschn.

Jahrbuch
für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen.

Auf Anordnung des K. Finanz-Ministeriums
herausgegeben von Prof. **C. G. Gottschalk**

Jahrgang 1881.

Mit Abhandlungen von C. Freih. v. Beust, über Bränder Erzgänge und die Erzgänge von Stangenstock etc.; von Bergr. Prof. Kreischer, über Veränderungen und Verbesserungen bei den Kohlenwäschen nach Lührigs System (mit 5 Taf.); von Prof. A. Ledebur, zur Geschichte des Eisens; von Oberbergr. Merbach, über die Anlagen zur Unschädlichmachung des Rauches auf den fiscalischen Hüttenwerken bei Freiberg (mit 4 Taf.); von Betriebsdir. Neubert, über Gangverhältnisse bei Himmelsfürst Fdgr. (mit 2 Taf.); von Prof. Dr. Stelzner und Docent Dr. Schulze, über Umwandlung der Destillationsgefässe zu Zinkspinell und Trödymit (mit 2 Taf.); von Betriebsdir. Tittel, über die Mannschafts-Seilfahrung bei Junge hohe Birke und die Erstreckung der Erzführung nach der Teufe auf den hauptsächlichsten Erzgängen des Freiberger Reviers (mit 3 Taf.); von Bergr. Prof. Dr. Winkler, über den Brennstoff der Zukunft, etc.

Allgemeine
Wirthschaftslehre

von
Gustav Richter,
Professor an der Kgl. Sächs. Forstakademie zu Tharand.

ca. 20 Bogen gr. 8. ℳ 5. —

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

THIS BOOK IS DUE ON THE LAST DATE
STAMPED BELOW

NOV 9 1915

SEP 19 1928

Digitized by Google

30m-1,'15

Digitized by Google

Digitized by Google